

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Innsbrucker Nachrichten. 1854-1945 1914

(5.12.1914) Mittagausgabe

Innsbrucker Nachrichten.

Telephon-Nr. 215.
Schriftleitung Nr. 215.

Einundsechzigster

Jahrgang. 1914.

Telephon-Nr. 135.
Verwaltung Nr. 135.

Bezugs-Preise: Am Platz monatlich 1 K.; mit täglicher Postverendung in Oesterreich-Ungarn vierteljährig K 4.80, nach Deutschland K 7.—, nach den übrigen Ländern des Weltpostvereins K 9.—. Einzel-Nummer 10 h.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung. Rücksendungen erfolgen nur, wenn das entsprechende Porto beiliegt.

Anzeigen werden billigst nach Tarif berechnet. — Bei mehrmaliger Einschaltung entsprechender Rabatt. — Unsere Verwaltung und jedes Inseraten-Bureau des In- und Auslandes nimmt Aufträge entgegen.

Samstag

Nr. 409

5. Dezember 1914

Wochenkalender: Montag 30. Andreas Ap. Dienstag 1. Eligius. Mittwoch 2. + Bibiana. Donnerstag 3. Franz Xaver. Freitag 4. ++ Barbara. Samstag 5. Sabbas Abt. Sonntag 6. (2. Abt.) Nikolaus.

Unsere Waffenbrüderschaft mit Deutschland.

Am 2. Dezember trat zu Berlin der deutsche Reichstag zusammen, um seine Einwilligung zur Ausgabe neuer Gelder, neuer Milliarden für den Krieg zu geben.

Inmitten der einmütigen Versammlung stand fest und stark der Reichskanzler und sprach von Deutschlands großem Ringen, von der Hinterlist seiner Feinde und der großen, gewaltigen Treue seines Kampfgenossen, des Donauraiches.

Die Worte aufrichtiger und freier Anerkennung, mit denen Bethmann-Hollweg von unserem Heer und unserem Volke sprach, lösten in all den Volkvertretern Gefühle des Vertrauens und der Zuversicht aus, welche die Hand des Reichstagspräsidenten Kampff zu den erhebenden, von echtem deutschen Geiste getragenen Kundgebungen formte, die an das österreichische sowohl, wie auch an das ungarische Abgeordnetenhaus abgesandt wurden. Nimmere sind auch die Antworten bekannt, die Präsident Dr. Sylvester und Vizepräsident Dr. v. Szász nach Berlin gelangen ließen. Beide Telegramme sind Dokumente von höchstem historischen Wert, sind sie doch durch und durch von einem Geiste erfüllt, der dem Volke, durch das er weht, ungeahnte Widerstandskraft gibt, Kraft zu stehen wie ein Fels, an dem das Toben und Wüten der Feinde zerschellen muß!

Des deutschen Reichstages Sympathie-Kundgebungen und die österreichisch-ungarische Antwort.

Wien, 5. Dez. Der Präsident des Deutschen Reichstages, Kampff, hat an den Präsidenten des österreichischen Abgeordnetenhauses Doktor Sylvester und an den Vizepräsidenten des

ungarischen Abgeordnetenhauses Dr. Szász folgende Begrüßungstelegramme abgesandt:

„Der Reichstag hat durch seinen Beschluß den unerschütterlichen Willen des deutschen Volkes zum Ausdruck gebracht, in dem riesenhaften Kampfe, der dem deutschen Volke und dem Verbündeten aufgezungen wurde, mit seinem Kaiser, mit dem Heer und der Flotte durchzuhalten, bis ein dauerhafter Friede uns und unseren Nachkommen die Gewähr dafür bietet, daß wir ohne die Gefahr eines erneuten freudlichen Ueberfalles den Kulturaufgaben leben können, durch welche allein die Nation zu Größe und dauernder Blüte gelangt. Wir müssen uns in diesem Punkte einigen mit der österreichisch-ungarischen Monarchie, mit der wir in treuer Waffenbrüderschaft verbunden sind. Wir vertrauen, daß wir in dem Kampfe, den wir gemeinsam führen, mögen seine Opfer noch so groß sein, vielerreichen werden zum Heile der österreichisch-ungarischen Armee, zum Heile des Deutschen Reiches.“

Dr. Sylvester antwortete auf das Telegramm des Präsidenten Kampff:

„Die monumentale Kundgebung des Deutschen Reichstages wird in unserem Reiche den tiefsten Widerhall hervorrufen. Die um die erhabene Person unseres Monarchen, der mit dem deutschen Kaiser in enger Waffenbrüderschaft steht, festgeschalteten Völkerschaften der Monarchie werden in dem vom bösen Geiste uns aufgezwungenen Kampfe Treue mit Treue vergelten und unerschütterlich ausharren, bis ein beide Reiche beglückender Friede erreicht sein wird.“

Der Vizepräsident des ungarischen Abgeordnetenhauses Dr. Karl v. Szász sandte folgende Antwortdepeche:

„Mit aufrichtiger Freude und inniger Hochachtung habe ich von Eo. Excellenz den Ausdruck der als Beschluß des deutschen Reichstages neuerlich kundgegebenen Sympathien für die ungarische Nation entgegengenommen. Jene unwillkürlich hervorbrechende Offenbarung der gegenseitigen Liebe und Achtung, welche von unseren riesenhaft kämpfenden Truppen ausgetauscht wird, bilden ein sicheres Unterpfand unserer den Sieg allein verbürgenden seelischen und moralischen Einigkeit, die auch bisher unserem Heere zu bedeutenden Erfolgen verholfen hat und welche auch nach unserer Ueberzeugung jenen dauernden Frieden verkörpern wird, ohne welchen keine Kulturarbeit und kein blühendes Volkstum ermöglicht sind. Ich werde den edlen Gruß des deutschen Reichstages mit dem freudigsten Hochgefühl dem ungarischen Abgeordnetenhaus zur Kenntnis bringen.“

Italien und der Krieg.

Einen Tag nach den Aufsehen erregenden Erklärungen Colondras in der italienischen Kammer kommt die Nachricht, daß Fürst v. Bülow mit der Führung der Geschäfte der deutschen Botschaft in Rom betraut worden ist. Damit ist, wenn auch vorläufig noch nicht in aller Form — der gegenwärtige Botschafter v. Isotta tritt einseitig, „aus Gesundheitsrücksichten“ einen längeren Urlaub an — die seit zwei Wochen angekündigte und immer wieder widerrufene Rückkehr des früheren Reichskanzlers auf einen Posten vollzogen, den er schon einmal, in den Jahren 1893 bis 1897, mit großem diplomatischem Geschick innehatte. Bülows Ernennung zum deutschen Botschafter in Rom mußte auch in gewöhnlichen Zeiten als außerordentliches Ereignis gewertet werden. Heute ist sie von so großer Tragweite, daß dieser Tatsache gegenüber fast die Vorgänge auf den Kriegsschauplätzen für Angenblicke in den Hintergrund treten.

Unter allen deutschen Diplomaten darf sich Bülow des größten Ansehens und wohl auch des größten Einflusses beim Kaiser rühmen. Ihm kommen heute nicht nur jene engen politischen Beziehungen zu — Bülow hat seine diplomatische Laufbahn 1876 als Attaché bei der deutschen Botschaft in Rom begonnen —, auch seine vielen persönlichen Freundschaften werden ihm die schwere und verantwortungsvolle Aufgabe erleichtern, die er jetzt übernimmt. Durch seine Verehelichung

mit der Prinzessin Camilla, einer Stieftochter des früheren italienischen Ministers Minghetti, und durch seinen langjährigen, seit der Ernennung Bethmann-Hollwegs zu seinem Nachfolger fast ununterbrochenen Aufenthalt in Italien verknüpfen ihn so viele Bande mit den leitenden Kreisen des Königreiches, daß wohl kaum ein anderer wie er geeignet ist, in der heutigen Zeit die Fäden zwischen Rom und Berlin, und damit auch zwischen Rom und Wien vor möglichen Vordrängen zu sichern und fester zu knüpfen.

In dem Moskauer „Ruskoje Slovo“ hat kürzlich der bekannte russische Publizist und Schriftsteller Amfiteatrov das Wiedererscheinen dieses „Staatsmannes großen Kalibers“ bezeichnend für die Bedeutung Italiens im gegenwärtigen Augenblick erklärt und die Ernennung Bülows einen „Zug aus einer diplomatischen 42-Zentimeter-Kanone“ genannt. Sie wird durch das zeitliche Auftreten mit den Erklärungen des italienischen Ministers des Aeußern über die Haltung Italiens noch bedeutender.

Rachet, und die eingetroffenen Telegramme: **Betrachtung Bülows mit der Führung der Geschäfte der deutschen Botschaft in Rom.**

Berlin, 5. Dez. (Wolff-Bureau.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ meldet:

Aus dem Inhalte.

- Das Ringen in Polen.
- Ein siegreicher Kampf in der Luft.
- Die Besitzergreifung Belgrads.
- Unsere Taktik in Serbien.
- Der Krieg zur See.
- Die Kämpfe in den Kolonien.
- Der Krieg in Belgien und Frankreich.
- Die Ueberschwemmung in Flandern geht zurück.
- Unsere tapferen tirol. Truppen (Anzeichnung von Mannschafspersonen.)
- Neueste Meldungen (siehe rückwärts).

Da der kaiserliche Botschafter in Rom, v. Flotow, aus Gesundheitsrücksichten einen längeren Urlaub antreten muß, hat Se. Majestät der Kaiser den Fürsten v. Bülow mit der Führung der Geschäfte der kaiserlichen Botschaft in Rom betraut.

Deutsche Blätterstimmen zum Botschafterwechsel.

Berlin, 5. Dez. Der „Lokalanzeiger“ schreibt: Die Entsendung des Fürsten Bülow nach Rom an Stelle des aus Gesundheitsrücksichten auf Urlaub gegangenen Botschafters v. Flotow wird in den weitesten Kreisen des deutschen Volkes mit größter Genugtuung begrüßt werden. Damit ist einer der weitaus fähigsten deutschen Staatsmänner auf den gegenwärtig schwierigen Posten unserer diplomatischen Vertretung im Auslande berufen. Wiederholt hat Kaiser Wilhelm gezeigt, daß er die Forderungen des Tages mit klarem Blick erkennt, nämlich in unserer großen, aber auch schweren und ersten Zeit auf wichtige Posten die richtigen Männer zu stellen. Dafür wird er viel Dank und Zustimmung finden. Jedenfalls

wird es dem ungewöhnlich geschickten Mann gelingen, dem Treiben der in Rom beglaubigten Diplomaten uns feindlicher Staaten wirksam entgegenzutreten. Fürst Bülow wurde vor 21 Jahren auf den Botschafterposten nach Rom berufen und wenn er jetzt in besonderer Mission wiederum den früheren Posten übernimmt und die ihm wertvolle Unabhängigkeit ausübt, so ist dieser neue Beweis seiner starken Vaterlandsliebe und seiner Hingebung für die Person des Kaisers nur selbstverständlich.

Salandras Kammerrede.

Köln, 5. Dez. Eine Depesche der „Köln. Zeitung“ berichtet, Giolitti habe erklärt, in der Auffassung der Rede Salandras gehe man entschieden zu weit, wenn man daraus auf ein Eingreifen Italiens in den Krieg schließen wolle. Diese Auffassung überwiegt in den Kreisen der nüchternen, besonnenen Politiker. Die Rede Salandras, sowie die Haltung der Kammer seien durchaus beruhigend. In der Kammer sei nirgends eine ernsthafte Kriegsstimmung festzustellen gewesen.

Das Ringen in Polen.

Im nördlichen Polen schreitet die deutsche Offensive weiter. Der gestrige Bericht aus dem großen Hauptquartier vermeidet nähere Angaben über den Ort der heißen Kämpfe, aber ihr Zentrum ist wohl nach wie vor in der etwa 100 Kilometer langen Linie zu suchen, die sich von Lowitz in genau südlicher Richtung ungefähr der Bahn entlang bis zur Stadt Sieradz an der Warthe (50 Kilometer südöstlich von Kalisch) erstreckt. An drei Stellen dieser Front ist der Kampf besonders erbittert: westlich von Lowitz auf der verhältnismäßig sehr kurzen Linie Sobota-Bielaw; dann in der Mitte bei Lodz, hauptsächlich nördlich dieser Stadt, und nördwärts auch im südlichen Teil des Landes bei Lasz, einem Ort zwischen Lodz und dem oben genannten Sieradz, unweit der Stadt Zdunska-Wola, die vor einigen Tagen erwähnt worden ist. Wobei wohl zu beachten ist, daß Lasz bereits wieder 15 Kilometer östlich von Zdunska-Wola liegt. Da sich die deutschen Stellungen von hier aus im Winkel nach Süden bzw. Südosten ziehen und nördlich Lowitz am linken Weichselufer, wohl ebenfalls über den rechten russischen Flügel gegen Warschau zu hinausgreifen, so kann man wohl von einer weit ausholenden, mächtigen Umschlingung und Einkessung der russischen Heereskräfte durch die Deutschen sprechen.

Unter den gegenwärtigen Umständen ist den Hauptkräften der russischen Armee der Rückweg nach Warschau ungangbar geworden. Heute muß man auch in Petersburg zugeben, daß die Lage des russischen Heeres im nördlichen Polen keine günstige ist, und diese wenig zuverlässige Stimmung findet in der Pariser und Londoner Presse ein nervöses Echo.

Der letzte russische Generalstabsbericht besagt:

Am 1. Dezember herrschte auf sämtlichen Fronten verhältnismäßige Ruhe. In der Gegend von Lowitz ist der Kampf fortgesetzt worden, jedoch mit weniger Heftigkeit. Gegen Mitternacht zum 2. Dezember marschierte der Feind heran und unternahm einen rasenden Angriff auf unsere Stellungen nördlich von Lodz, wurde aber zurückgeworfen.

Wieweit diese Angaben des russischen Generalstabsberichtes der Wahrheit entsprechen, läßt sich natürlich heute noch nicht beurteilen. Es genügt zu wissen, daß die russische Heeresleitung selbst zugibt, in die Defensive gedrängt zu sein. Interessante Ergänzungen zu dem russischen Generalstabsbericht und verschiedenen Einzelheiten zu den Kämpfen im nördlichen Polen bringen heute die aus Petersburg kommenden Privatnachrichten. So berichtet der „Daily Telegraph“:

Das eigentliche Ziel, um das jetzt in Polen gekämpft wird, ist die Bahn Lowitz—Strzów, Lodz—Kalisch bis Strzów zu halten. Die ganze Bahnstrecke besetzen die Deutschen. Von Strzów bis Zdunska Wola legten sie Laufgrä-

ben an, besetzten ihre Front mit breiten, durch Drahtgäule geschützten Verhaufen. Auch die deutschen Batterien befinden sich in stark besetzten Stellungen. Der deutsche rechte Flügel lehnt sich stark an die Warthe an, der linke Flügel an die Weichsel. Mit seiner gewohnten Geschicklichkeit hat der Feind sich die Terrainumstände zunutzen gemacht, indem er eine Flottille von Booten mit Munition und Truppen auf der Weichsel heranführte.

Berlin, 5. Dez. Der „Lokalanzeiger“ meldet: Englischen Berichten zufolge dauert die Schlacht zwischen Weichsel und Warthe an. Man ist sich beiderseits bewußt, daß der Ausfall der Schlacht für den ganzen Krieg entscheidend ist. Namentlich die Deutschen scheuen keine Anstrengungen, um sich Lodz zu sichern. Die Stadt hat durch die Beschließung ziemlich gelitten. Die deutschen Flieger werfen wiederholt Bomben ab.

Paris, 5. Dez. Nach einer Meldung des „Matin“ nimmt die Schlacht zwischen Weichsel und Warthe einen immer weiteren Umfang an. Die Deutschen setzen diesmal ihre Verstärkungen nicht mit einem Schlage, sondern nur stückweise ein. Diese Verstärkungen betragen insgesamt 11 Armeekorps, außerdem eine österreichische Reiterdivision unter dem General Rad.

Auch der russische „Sieg“ bei Lodz, der kühne Durchbruch der vier deutschen Armeekorps aus dem schon geschlossenen russischen Ring, muß jetzt richtiggestellt werden:

S. London, 5. Dez. Wie die gestrigen Morgenblätter aus Petersburg melden, hat die russische Zensur die Pressenachricht durchgelassen, daß der unternommene Umgehungsversuch der Russen in Polen gescheitert ist.

Während so im Raume von Lodz-Lowitz die Entscheidung immer näher heranrückt, herrscht im südlichen Polen und Galizien verhältnismäßige Ruhe. Der gestrige Bericht des österreichischen Generalstabes besagt:

In den Karpaten, in Westgalizien und Südpolen verlief der gestrige Tag im allgemeinen ruhig. Die Kämpfe in Nordpolen dauern fort.

Der Stellvertreter des Generalstabschefs: Generalmajor v. Söfer.

Von den Kämpfen im Zempliner Komitat kann ich über neue bedeutende Erfolge berichten. Gestern abends kam von kompetenter Stelle die Meldung hierher, daß unsere Zempliner Streitmacht im Norden des Komitats die noch auf ungarischem Boden stehenden Russen umzingelt hat. Die Zahl der umgestellten Russen ist sehr groß.

In Ostpreußen sind die feindlichen Angriffe östlich der masurischen Seenplatte unter großen Verlusten für die Russen abgewiesen worden. Die „Agence Havas“ hat übrigens in Informationen aus Petersburg jetzt zugestanden, daß es deutschen Truppen gelungen ist, die Umschließung an der ostpreussischen Grenze zu durchbrechen.

Ein siegreicher Kampf in der Luft.

Wien, 5. Dez. (K. f. Corr.-Bur.) Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Die Fliegeroffiziere Oberleutnant Bela v. Losonczy und Zol Jochenwierzeje vernichteten bei einem Ausflugsfluge am 13. Nov. bei Jochow ein feindliches Flugzeug. Sie warteten, über den Wolken fliegend, das Herannahen des Gegners ab und beschossen ihn dann mit einem heftigen Repetierfeuer. Das feindliche Flugzeug neigte sich plötzlich auf die Seite und stürzte ab.

Die Versorgung unserer Armee mit Rüstungsmitteln.

Wien, 5. Dez. (K. f. Corr.-Bur.) Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Die vom Armeekommandanten Erzherzog Friedrich anfangs August eingeleitete Aktion zur Beschaffung von Rüstungsmitteln wurde von allen Faktoren derart gefördert, daß zu Anfang des Winters für jeden Mann Winterausrüstung vorhanden waren. Die Soldaten haben neben dem Mantel noch Wollschuhe, Wollhose, Schneehaube, Pulswärmer, Gamaschen, Wollhandschuhe, Fußlappen, Papierweste und Dede. Für die Vorposten kommen dazu noch lange Pelze und Felle. Als besonderes Mittel zur Nachtsicht dienen die Schwarzmützen, die sich ausgezeichnet bewähren.

Der Jar.

Petersburg, 5. Dez. Kaiser Nikolaus hat die aktive Armee verlassen und begibt sich in verschiedene Städte Mittelrusslands.

Der Krieg zur See.

Die englische Angst.

Grimsbay, 5. Dez. Die Admiralität ordnete an, daß Ausländer auf britischen Schleppendampfern nicht fahren dürfen. Diese Verfügung trifft die Besitzer der Dampfer schwer, da Mangel an Leuten besteht.

Die englisch-französische Flotte vor den Dardanellen.

Rom, 5. Dez. Reisende aus Konstantinopel erzählen, daß 40 englische und französische Kriegsschiffe vor den Dardanellen kreuzen und die Forts angreifen wollen. Türkische Militärkreise halten jeden Durchbruchversuch für ausgeschlossen, da die Festungen wesentlich verstärkt und die Minensperren unüberwindlich seien.

England und die amerikanische Schifffahrt.

London, 5. Dez. Reuter meldet aus Washington: Der britische Botschafter hat dem Staatsdepartement eine Note überreicht, daß England nicht beabsichtige, die amerikanische Schifffahrt mit Durchsuchen nach Kontorbande aufzuhalten. Es lasse sich ein freundschaftlicher Vergleich erzielen, wenn die amerikanischen Rheder auf den Frachtbrieven angeben, daß Kupfererz, wenn es mit einer leichteren Ladung, z. B. Fleisch, zusammengeladen wird, um als Ballast zu dienen, nicht nach Deutschland und Deutschland bestimmt sei.

Überseeische Truppen für Ägypten.

London, 5. Dez. (Reuter.) Amtlich wird gemeldet: Australische und neuseeländische Truppen sind in Ägypten eingetroffen, wo sie an der Verteidigung des Landes teilnehmen und ihre Ausbildung vollendet werden soll. Sie werden später nach Europa an die Front geschickt.

Vom südlichen Kriegsschauplatz.

Die Besitzergreifung Belgrads.

Wien, 5. Dez. (A. f. Korrr.-Bur.) Vom südlichen Kriegsschauplatz wird amtlich gemeldet:

Die Besitzergreifung Belgrads erfolgte gestern in feierlicher Weise. Der Vormarsch unserer Kräfte geht am nördlichen Teile unserer Front kampflos vorwärts, wobei gestern 300 Mann zu Gefangenen gemacht wurden.

Westlich und südwestlich von Krangjelovac stellten sich dem Vordringen unserer Truppen starke feindliche Kräfte entgegen, welche durch heftige Angriffe, die insgesamt abgewiesen wurden, verzögerten. Den Rückzug der serbischen Armee zu decken.

Konstantinopel, 5. Dez. Zur Besetzung Belgrads schreibt der „Tanin“ an leitender Stelle: Die moralische Wirkung der Einnahme Belgrads, dieser großen historischen Stadt, durch Oesterreich-Ungarn, wird um Vieles größer sein, als die materielle Wirkung. Das Blatt gibt die Freude Ausdruck, erklären zu können, daß die Herzen aller Osmanen an dem Jubel teilnehmen, den diese Nachricht in Oesterreich-Ungarn und Deutschland hervorrufen wird. Das neubeginnende Jahr der Herrschaft des erlauchten Verbündeten des Sultans begann mit einem glücklichen Ereignis. Die aufrichtigen Wünsche der ganzen osmanischen Nation und mit ihr der ganzen muslimanischen Welt gehen dahin, daß ihm noch viele Jahre in ritterlichen, noch glücklicher Ereignisse beschieden sein mögen.

F. M. Potiorek — Ehrendoktor.

Graz, 5. Dez. Die rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät beschloß, den Feldzeugmeister Potiorek zum Ehrendoktor zu ernennen.

Unsere Taktik in Serbien.

Graz, 5. Dez. Von militärischer Seite wird der „Gr. Tagespost“ geschrieben: In der Öffentlichkeit wurde wiederholt die Frage aufgeworfen, warum wir Belgrad nicht gleich nach Kriegsbeginn in Besitz genommen hatten. Hierüber kann heute einiges mitgeteilt werden. Der Feldzug gegen Serbien war für unseren Generalstab kein Kriegsfall an sich. Unsere militärischen Faktoren rechneten im Falle eines Konfliktes mit Serbien seit vielen Jahren mit dem Eingreifen Rußlands entweder sofort oder erst nachdem schwere serbische Niederlagen eingetreten könnten. Nur in der Frage des Zeitpunktes des Eingreifens Rußlands konnten Verschiedenheiten in den Ansichten bestehen. Außer Zweifel stand aber, daß wir fast unsere ganze verfügbare Macht gegen Rußland aufzubieten haben werden. Der Feldzug im Südosten der Monarchie dürfte die äußere Kraftentfaltung im Norden keineswegs schmälern. Gegen Serbien war daher nur die für den Schutz unserer Grenzen unumgänglich notwendige Truppenzahl aufzubieten. Serbien und Montenegro mußten neben Kriegsschauplätze bleiben. Der Absicht unseres Feindes, starke österreichisch-ungarische Kräfte im Südosten zu fesseln, durften wir nicht Vorschub leisten.

Zu Beginn des Krieges schien die Möglichkeit gegeben, dem Feinde an der Drina einige kräftige Schläge zu versetzen, um seine Offensive wenigstens auf mehrere Wochen hinaus zum Stillstand zu bringen und selbst Zeit für die Bereitstellung von neuen Formationen zu gewinnen. Die überraschend weit vorgeschrittene Kriegsbereitschaft Rußlands, das, wie wir heute wissen, schon im Juni seine Kriegstransporte rollen ließ, zwang bald zur Rückberufung beträchtlicher, ursprünglich gegen Serbien angelegter Streitkräfte. In der Folge mußte sich Feldzeugmeister Potiorek auf die reine Defensive beschränken. Daß eine erfolgreiche Defensive dort auf große Schwierigkeiten stoßen würde, war vorausgesehen worden. Die zu verteidigende Grenze ist lang, die Entwicklung des Kommunikationsnetzes durch das gebirgige Gelände stark behindert. An leistungsfähigen Eisenbahnen, die rasche Verschiebungen von Truppen aus einem Teile der Grenz nach dem jeweilig bedrohten anderen Gebiete ermöglichen hätten, herrschte Mangel. Jede über den Schutz unserer Grenzen hinausgehende Operation konnte daher schwere Rückschläge zur Folge haben.

Mit Sicherheit wäre zu erwarten gewesen, daß der im Nordwesten Serbiens verammelte Feind hier unsere numerische Schwäche zum Anlaß genommen hätte, ein von uns eroberter Belgrad mit Uebermacht anzugreifen. Bedeutende Kräfte unserer ohnehin beschränkten Truppenmacht wären daher auf lange Zeit an diesen Platz gebunden gewesen, ohne daß sein Besitz einen entscheidenden Einfluß auf die Kriegslage hätte nehmen können. Ein Verlust der errungenen Position wäre jedoch als schwere moralische Einbuße gewertet worden. Eine Hauptoffensive über Belgrad hätte den Feind nach Süden geschoben und ihm die Möglichkeit geboten, den Feldzug zu verlängern, die Entscheidung hinauszuschieben.

Die vereitelten großserbischen Pläne.

Sofia, 5. Dez. Die Blätter melden: Die serbischen Einrentruppen, welche seinerzeit in Bosnien eingebrochen waren, wurden von der serbischen Heeresleitung mit zwei Gewehren pro Mann versehen. Diese Maßnahme war nach dem Geständnis gefangenener Serben einer jener großserbischen Träume, die schon so oft vereitelt worden sind. Der Einbruch der Serben erfolgte in der Absicht, das zweite Gewehr zur Bewaffnung der serbischen Bevölkerung Bosniens zu verwenden.

Die Lage Serbiens.

London, 4. Dez. Die „Times“ melden aus Petersburg: Aus Risch wird gemeldet, daß die Lage in Serbien sehr ernst sei. Die Oesterreicher haben dort eine halbe Million Soldaten, einschließlich der 10 000 Bayern. (!) Die Serben zogen sich in starkem Eile zurück, erlitten jedoch sehr große Verluste. Mehrere Regimenter haben nur noch 8 Offiziere statt 75. Serbiens einzige Hoffnung sei die Hilfe Rußlands.

Die Ueberschwemmung in Flandern geht zurück.

Berlin, 5. Dez. Aus London 3. d. M. wird dem „Lokalanzeiger“ gemeldet: Die Stimmung in London wird täglich nervöser. Den Grund bildet ein neuer Schreckruf der englischen Kriegskorrespondenten, die berichten, die Ueberschwemmung in Nordflandern geht zurück. Nach den Berichten der Korrespondenten erscheint es, als ob den deutschen Pionieren in aller Stille eine gewaltige Tat geglückt sei, nämlich die wenigstens teilweise Wiederherstellung der durchstochenen Dämme. Mit dem größten Erstaunen hätten die in der vordersten Front liegenden englischen Truppen festgestellt müssen, daß das Sumpfland, das sich schüßend zwischen sie und die Deutschen gelegt hatte, an Ausdehnung abnehme. Stellenweise sei es bereits möglich, den Morast trockenen Fußes zu durchschreiten. Die englischen Fachleute sind sich der großen Gefahr bewußt, die darin liegt. Falls die seit einiger Zeit eingetretene trockene Kälte anhält, kann nicht bezweifelt werden, daß in wenigen Tagen große Gebiete des heutigen Ueberschwemmungsgebietes von Infanterie ohne bedeutende Schwierigkeiten werden durchquert werden können. In den Erörterungen der englischen Presse wird zugegeben, daß ohne die wertvolle Hilfe des Sumpflandes die Stellungen der Verbündeten äußerst gefährdet seien.

Wie die französischen „Erfolge“ aussehen.

Berlin, 4. Dez. (A. f. Korrr.-Bur.) Das Wolffsbureau berichtet: Zu der amtlichen Pariser Meldung vom 2. November, daß die französischen Truppen im Elsass, Ober- und Niederrhein erobern, erfahren wir, daß es sich bei Ober- und Niederrhein um eine Postierung handelt, die von uns freiwillig geräumt wurde. Das Ereignis ist ohne Belang, Niederrhein ist nach wie vor in deutschen Händen.

Die kanadischen Hilfstruppen.

London, 4. Dezember. (A. f. Korrr.-Bur.) „Times“ melden aus Toronto: Amtlich wird verlautbart, daß für das 3. Truppenkontingent in Westkanada 5 Kavallerie- und 9 Infanterie-Regimenter, in Ostkanada 4 Kavallerie- und 10 Infanterie-Regimenter aufgestellt werden, im ganzen 31.700 Mann.

Die Furcht vor einer deutschen Invasion.

London, 4. Dez. (A. f. Korrr.-Bur.) „Daily Mail“ berichtet aus Norwidge: An der Ostküste von England werden außerordentliche Vorbereitungen gegen eine deutsche Invasion getroffen. In jedem Dorfe ist ein Komitee gebildet, das sich mit den Maßnahmen beschäftigen soll, um den Folgen eines deutschen Einfalles zu begegnen und die Zivilbevölkerung zu schützen.

Ritchener faselt.

London, 4. Dez. (A. f. Korrr.-Bur.) „Daily Mail“ schreibt aus New York: Das Blatt „Evening Post“ veröffentlicht einen Bericht über ein Interview des amerikanischen Schriftstellers Gobb, das er nach seiner Rückkehr aus Deutschland mit Lord Ritchener hatte. Ritchener habe dabei emphatisch erklärt, daß der Krieg nicht weniger als drei Jahre dauern und nur enden werde, wenn Deutschland zu Land und zu Wasser wirklich besiegt sei.

Die Kämpfe in Belgien und Frankreich.

Der Kampf in Flandern.

Berlin, 5. Dez. (A. f. Korrr.-Bur.) Der „Lokalanzeiger“ erzählt aus Genf: Bei Nieuport und südlich Ypern haben die Befestigungsarbeiten der Verbündeten, deren Stellung im überschwemmten Gelände bei Dixmude unumgänglich geworden ist, durch die deutschen Geschütze großen Schaden erlitten.

Die Kämpfe in den Kolonien.

Deutschland und Portugiesisch-Westafrika.

Berlin, 5. Dez. (Wolffsbureau.) Nach einer Neutermeldung soll die deutsche Regierung wegen eines Einfalles in Angola der portugiesischen Regierung eine Entschädigung angeboten haben.

Diese Meldung ist erfunden. Von einem Einfall in Angola ist nichts bekannt, daher auch von einem Entschädigungsantrag keine Rede sein kann.

Englische „Siege“ in Südafrika.

Prätoria, 4. Dez. (Neutermeldung.) Kommandant Greyer berichtet: Eine Patrouille hat am Samstag die Kommandanten Reynaud und Wessels und 14 andere Buren gefangen und Waffen, Munition, Pferde und Fourage erbeutet.

Prätoria, 4. Dez. (Amtlich.) Kommandant Duprez berichtet über ein Gefecht bei Snydriß des Kommandanten Emmet, das bis 3 Uhr früh dauerte. Die Buren wurden zurückgeschlagen und hatten 3 Tote, darunter einen Major. Emmet hatte einen Schwer- und drei Leichtverletzte. Dem Kommandanten Wessler wurde das Pferd unter dem Leibe erschossen; Wessler selbst konnte entfliehen.

London, 4. Dez. Neuter meldet amtlich aus Prätoria: Ein Burenkommando unter Rautenbach, das südlich von Bethlehem operierte, wurde geschlagen. Oberleutnant Dawson, der einen Teil der Streitkräfte des Generals Smit befehligte, fand Buren am Boskop, 5 Meilen westlich von Windhof und vertrieb sie aus ihrer Stellung. Die Buren hatten 7 Tote. Rautenbach und 30 Buren wurden gefangen. Der Rest wurde in die Richtung gegen Witkrans verfolgt.

Die japanische Kriegsbeute in Singtau.

Tokio, 4. Dez. Neuter meldet unterm Geheigen: Wie aus dem Hauptquartier berichtet wird, wurden bei der Einnahme von Singtau 2500 Gewehre, 100 Maschinengewehre, 1200 Pfund Sterling, 15.000 Tonnen Steinkohle und 14 Automobile erbeutet. Alle Schiffe waren vernichtet. Die Vorräte konnten für 5000 Mann auf drei Monate ausreichen.

Schadenersatzansprüche der chinesischen Regierung.

Schanghai, 5. Dez. Nach einem Telegramm der „Central News“ wurden während der militärischen Operationen in der Provinz Schantung 97 Chinesen getötet und 238 verwundet. Die chinesische Regierung verlangt 2 Millionen Mark Schadenersatz für die erlittenen Verluste.

Verschiedene Meldungen

Das italienische Magnatenhaus.

Openpest, 5. Dez. Das Magnatenhaus tritt am Montag um 11 Uhr vormittags zu einer Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung stehen die vom Abgeordnetenhaus erledigten Gesetzesentwürfe.

Der ungarische Voranschlag.

Rom, 4. Dez. Die Regierung wird im Parlament ein bis 31. Juli 1915 reichendes Budgetprovisorium einreichen. Die Finalsumme erhöht sich um 50 Millionen.

Die „Narodni Listy“ — eingestellt.

Prag, 5. Dez. Die „Narodni Listy“ wurden gestern behördlich eingestellt. Das heutige Frühblatt ist schon nicht mehr zur Ausgabe gelangt.

Die Frage der Getreide-Höchstpreise.

Eine Rundgebung der Stadt Wien.

Wien, 5. Dez. Der Stadtrat nimmt in einer Rundmachung gegen die Verordnung über die Festsetzung der Höchstpreise Stellung und nennt dieselbe unzulänglich. Gleichzeitig wird eine Reihe von Forderungen gestellt, deren Erfüllung erwartet wird. In der Rundgebung heißt es u. a.: Der Wiener Stadtrat hat in Übereinstimmung mit den Vertretern der in der Döbnerkonferenz vereinigten Parteien des Wiener Gemeinderates dem tiefen Bedauern Ausdruck gegeben, daß die Regierung einer wiederholt erhobenen, faren und präzisierenden Forderung der Gemeinde Wien in Anbetracht der Höchstpreise für Getreide und Mehl nicht entsprochen hat. Die Gemeinde Wien hat rechtzeitig die Forderung nach einheitlichen Höchstpreisen für die ganze Monarchie erhoben und verlangt, daß die Bedürfnisse der Militärverwaltung und der Zivilbevölkerung durch eine gemeinsame Einkaufskommission befriedigt werden. Gegenüber dieser Forderung hat die Regierung die Normen über die Bestimmung der Höchstpreise für Getreide und Mehl in den ein-

zelnen Kronländern erlassen und die Requisitionenpreise für die Brotfrüchte neuerlich zu festgelegt. Diese Preise sind aber derart bemessen, daß sie hinter den Höchstpreisen aller Voraussicht nach weit zurückbleiben. Diese Differenz wird die angestrebte Wirkung des Höchstpreises, daß durch ihn die in spekulativer Tendenz zu gehaltenen Vorräte auf den Markt gebracht werden sollen, vollständig zu nichte machen und eine Unsicherheit des Verkehrs, sowie neuerliche Schwierigkeiten in der Approximierung der Großstadt im Gefolge haben. Die Gemeinde Wien muß auch beklagen, daß die Höchstpreise für Getreide und Mehl in den einzelnen Verwaltungsbereichen in verschiedener Höhe festgelegt werden können. Im Zusammenhange damit wird auch die Verschiedenheit der Höchstpreise in Eisenbahnen mit jenen des k. k. ungarischen Ungarn, wo die einzelnen Komitate und freien Städte diese Preise zu bestimmen haben, die erhoffte Wirkung vereiteln. Mit der Festsetzung von Höchstpreisen muß unbedingt in ganz Österreich eine verlässliche Erhebung der vorhandenen Getreide- und Mehlvorräte vorgenommen werden. Die Gemeinde Wien bedauert auch, daß nicht schon jetzt die Höchstpreise für Futtermittel bestimmt wurden, so daß die Gefahr bedeutender Preissteigerungen besteht. Die Vertreter der Gemeinden geben schließlich der Erwartung Ausdruck, daß die Regierung von ihrem Niederprüfungsrecht im Sinne einfacherer und möglichst niedriger Höchstpreise für Getreide und Mehl Gebrauch machen werde. Schließlich wird die Forderung erhoben, daß auch für Kartoffel, Kartoffelmehl und die nicht Höchstpreis festgesetzt werden.

Abg. Liebknecht und seine Partei.

Berlin, 5. Nov. Der sozialdemokratische Parteivorstand teilte gestern gegen den Reichstagsabgeordneten Dr. Liebknecht wegen dessen Verhalten in der Reichstagsitzung am 2. Dezember das Parteiverfahren ein. (Liebknecht war bekanntlich der einzige sozialdemokratische Abgeordnete, der in der letzten Sitzung des deutschen Reichstages nicht für den neuen 5 Milliardenkredit stimmte, und zwar entgegen dem Beschlusse seiner eigenen Parteigruppe.)

Mainz, 4. Dez. Die „Mainzer Volkszeitung“ schreibt zu Liebknechts Verhalten: Jetzt, wo es um das Ganze geht, setzen wir wie ein Mann zusammen, alle von dem Mitter befreit, durchzuhalten. An dieser grundsätzlichen Auffassung der deutschen Sozialdemokratie wird auch nichts geändert durch die Tatsache, daß der Genosse Liebknecht, der am 4. August den Kriegskredit zustimmte, jetzt als einziger dagegen stimmt. Die Zeit ist nicht geeignet, Parteipolemiken zu treiben. Soviel darf aber bereits gesagt werden, die Abstimmung Liebknechts war zweifellos darauf berechnet, einen Eindruck auf ganz bestimmte Parteikreise zu machen.

Rußland und die Balkanstaaten.

Moskau, 4. Dez. Das Blatt „Golos Moskvy“ läßt sich aus Petersburg telegraphieren, daß der dortige serbische Gesandte Spalaitowitsch eine Audienz beim Zaren gehabt habe. Aus dieser Meldung läßt sich ein Konflikt zwischen dem Zaren und der russischen Regierung einerseits und Serbien andererseits herauslesen. In Petersburg will man unter allen Umständen eine Verständigung zwischen Bulgarien und Serbien herbeigeführt wissen und der Zar soll Spalaitowitsch mitgeteilt haben, daß der nach dem Balkan abgereiste Fürst Trupetoi außerordentliche Vollmachten zur Erreichung dieses Zweckes erhalten habe. Spalaitowitsch hat jedoch erklärt, daß Serbien jegliche Verständigung mit Bulgarien ablehne, wenn mit ihr eine Abtretung von Mazedonien an Bulgarien verknüpft sein soll. Der serbische Gesandte besuchte nach der Audienz beim Zaren den italienischen Vizekonsul Carloti sowie den griechischen und rumänischen Gesandten.

England und Amerika.

London, 5. Dez. Der Mitarbeiter der „Times“ meldet aus Washington: Das britische Prestige leidet hier sehr unter der britischen Fahrlässigkeit. Besonders erregt die Schwierigkeit bei der Rekrutierung Aufmerksamkeit. Man fürchtet, daß England dem Beispiele patriotischer Selbstauopferung seiner Gegner nachsehen werde. Im gegenwärtigen Augenblicke könnte für das englische Prestige nichts besser dienen, als die Nachricht, daß die Fußballvereine ihre Wettspiele eingestellt hätten.

Die Schwester des Königs Peter von Serbien gestorben.

Graz, 5. Dez. In Peggau ist gestern Frau Poligene Preschern im Alter von 82 Jahren gestorben. Die Verstorbene war eine Schwester des Königs Peter von Serbien und die Gattin des Abvolaten Dr. Alfred Prescher, von dem sie seit Jahren geschieden lebte. Bei Ausbruch des Krieges wurde gegen sie eine Untersuchung eingeleitet, die jedoch keine Anhaltspunkte zu einem gerichtlichen Einschreiten bot.

Die englischen Arbeiter gegen die allgemeine Wehrpflicht.

London, 5. Dez. Für Sonntag nachmittags hat die Arbeiter-Partei Massen-Meetings gegen die bevorstehende Einführung der allgemeinen Wehrpflicht einberufen.

Unglück in einem japanischen Bergwerke.

Tokio, 5. Dez. Wie aus Hokkaido berichtet wird, ereignete sich im dortigen Bergwerke ein Unglück, dem 455 Menschen zum Opfer fielen.

Die Sammlungen der „Zinsbruder Nachrichten“.

Als nach der Ablehnung des Ultimatums an Serbien unser großer Monarch sein Heer zu den Fahnen rief, um gemeinsam mit seinem treuen Freund und Bundesgenossen den aufgewungenen Kampf aufzunehmen und zu Ende zu kämpfen, bot sich der privaten Wohltätigkeit ein großes Feld der Arbeit und Fürsorge. Dieser unerhörte Krieg schlug überall tiefe Wunden, die zu heilen oder doch wenigstens zu lindern waren. Ungeheuer sind die Opfer, die er fordert, und sie zu erleichtern und tragen zu helfen, ist in dieser großen Zeit Pflicht jedes Einzelnen von uns. Vieles ist hier schon getan worden, noch viel mehr aber wird geschehen müssen, um auch nur der härtesten Not abzuhelfen.

Auch die „Zinsbruder Nachrichten“ haben sich vom ersten Tag dieses Krieges angefangen die Aufgabe gestellt, nach Kräften beizutragen zu dieser allgemeinen Hilfsarbeit. Sie haben für die notleidenden Familien der Eingeklinkten und für die Soldaten im Felde die Sammlungen eingeleitet, und ihr Appell an die Freunde und Helfer des Blattes hat reiche Früchte getragen. Spätere Sammlungen galten den Arbeitslosen in Zinsbrud, den Kriegseisenkranken im hiesigen Carionspital und vor allem den französischen Truppen im Felde für die Weihnachtsbelebung. Besonders die Weihnachtsammlung hat ein außerordentlich reiches Ergebnis gehabt; neben einem Barbetrag von rund 3600 Kronen sind uns Liebesgaben im Wert von vielen tausenden von Kronen zugekommen, die in den nächsten Tagen an die Front gebracht werden.

Indem wir heute allen, die zu den Sammlungen der „Zinsbruder Nachrichten“ beigetragen haben, herzlich danken, bitten wir gleichzeitig weitere Spenden an uns gelangen zu lassen. Die Not ist in den vier Kriegsmontaten nicht kleiner geworden.

An Geldspenden konnten wir bisher ausweisen:

Für die zurückbleibenden Familien der Eingeklinkten (abgeführt an das Statthalterei-Präsidium)	20.308 78
Für unsere Soldaten im Felde (abgeführt an das Statthalterei-Präsidium)	19.945 23
Für die Arbeitslosen (abgeführt an den Stadtmagistrat)	1.079 60
Für die Kriegseisenkranken (Carionspital Zinsbrud)	381 30
Für die Kaiserjäger	2.740 40
Für die Landesjäger	878 70

Summe 45 334 01

Der Dank des Statthalters.

Wir erhalten folgendes Schreiben:

An die Redaktion der „Zinsbruder Nachrichten“ in Zinsbrud.

Indem ich den Empfang des neuerlich für Kriegsfürsorgeweise überwiesenen Betrages von 2806 Kronen 63 Heller (zweitausendsechshundertsechs Kronen 63 Heller) und zwar von 1385

Kronen 69 Heller zu Gunsten der nothleidenden Familien Fingerhüter und 1220 Kronen 94 Heller zu Gunsten der Soldaten im Felde, bestätigte, ergreife ich den willkommenen Anlaß, daß die aus den Sammlungen der „Zunsbruder Nachrichten“ dem Kriegshilfsfunde zugeführten Beträge die Summe von 30.000 Kronen bereits überschritten haben, für die bei der Sammlung dieser hochherzigen Spenden aufgewendete Mühe, Verwaltung, sowie für die jederzeit gewährte Förderung und Unterstützung der kriegshumanitären Aktionen durch Ihr werthes Blatt den wärmsten und aufrichtigsten Dank auszusprechen. Mögen die geehrten Spender, denen einzeln zu danken mir leider nicht möglich ist, in dem Bewußtsein, gemeinsam in so wesentlicher Weise die Kriegsfürsorge gefördert zu haben, tiefe innere Befriedigung empfinden und auch im Einklang nicht erlahmen, alle kriegshumanitären Bestrebungen, durch welche so viel Not und Elend gelindert wird, auch weiterhin materiell und moralisch zu unterstützen.

Mit der Bitte, die Werbestaffel Ihres Blattes auch im Einklang fördernd diesen Aktionen dienlich zu erhalten, zeichne ich mit dem Ausdruck vorzüglichster Hochachtung

Toggenburg m. p.

Bereinsnachrichten.

(Deutscher Männergesangsverein Zunsbrud.) Wir verweisen nochmals auf das heute abends 8 Uhr im großen Stadtsaal zu Gunsten der Kriegsfürsorge stattfindende 1. Jahungsmäßige Konzert unter gest. Mithilfe des Hrn. Verta Neubauer und des Herrn Univ.-Prof. Dr. Alois Walde. Alles Nähere belegen die Auserauszüge.

(Männer-Gesangsverein Witten.) Montag um 8 Uhr abends Probe im „Neubau“, Leopoldstraße.

(Deutschvölkische Turngemeinde Zunsbrud.) Morgen um 8 Uhr abends Zusammenkunft im Gasthaus „Audentaler“. Liebesgaben für unsere im Felde stehenden Turnbrüder sind bis Dienstag abzuführen. Montag Teilnahme an der Feier des Deutschen Turnvereins im „Deutschen Café“.

(„Germania“, Geselligkeitsverein deutscher Reichsangehöriger.) Heute Monatsversammlung um 7/8 Uhr abends im Café B. mer.

(Verkehrs- und Industriebeamten-Gesellschaft Zunsbrud, Wiener Verband.) Heute um 8 Uhr abends Auskehrung und morgen Sonntag um 3 Uhr nachmittags im Vereinslokal zur „Neuen Welt“ Versammlung.

(Verkehrs- und Industriebeamten-Verein, Verband Rutenberg.) Morgen um 10 Uhr vormittags Monatsversammlung im Vereinslokal Gasthof zum „Weißen Hiesel“.

(Verein der Obersterreichler in Zunsbrud.) Heute abends gemütliche Zusammenkunft im Gasthaus „Eisl“ im Sagen.

(Kärntner Verein „Edelweiß“.) Heute Monatsversammlung im Vereinsheim Gasthof „Wi. des Regen“.

(Erzherzog Ferdinand Karl-Militär-Veteranenverein Witten.) Heute 8 Uhr abends Auskehrung beim „Sapinger“.

(Freiw. Feuerwehr Zunsbrud, 3. Komp.) Heute um 8 Uhr abends Feiher-Versammlung beim „Wernich“.

(Kath. Arbeiterinnen-Verein.) Die Mitglieder werden eingeladen, sich zahlreich an der morgen um 7/8 Uhr nachmittags stattfindenden Prozession zu beteiligen. Versammlung vor der Pfarrkirche.

(Kath. Arbeiterverein.) Morgen vormittags von 10 bis 12 Uhr Christbaum-einzahlungen. — Um 8 Uhr abends Zusammenkunft im Kaiser-saal. Für Unterhaltung ist gesorgt. Die vom Kriegsschauplatz zurückgekehrten Mitglieder werden besond. erbringend eingeladen.

(Vereinigung der Altfeldkircher.) Montag abends Zusammenkunft im Hotel „Viktoria“. (Turnverein Hall.) Heute abends um 7/8 Uhr Kneipe bei der „Krippe“.

Evangelische Pfarrgemeinde.

Morgen Sonntag, 2. Advent, Buß- und Bettag: um 10 Uhr vorm. Gottesdienst mit Abendmahlsfeier (Bau!).

Auffein: Betnal am Fischerort, um 10 Uhr vormittags Gottesdienst (Wehrenfennig).

Nachtrag.

(Die Postpaket-Weihnachtssendungen an die Soldaten sind portofrei!) Von zuständiger Seite wird uns mitgeteilt: Die Postsendungen und Weihnachtsgaben an die Soldaten, ob sie nun bei der Post oder im alten Gymnasiumsgebäude aufgegeben werden, sind portofrei; es ist also bei der Ausgabe weder eine Begleitadresse noch ein Porto nötig. Diejenigen, welche bereits die Sendungen frankiert haben, erhalten das Geld zurück.

Neueste Meldungen

Der deutsche Kaiser in Berlin.

Berlin, 5. Dez. Der „Berliner Lokalanzeiger“ schreibt: Still, ohne jedes Schaugepräge, fast unbemerkt, wie er im August zur westlichen Front abreiste, ist der Kaiser jetzt zu kurzem Aufenthalt in der Reichshauptstadt angekommen. Er kehrt ins Feld zurück, wo schon drei seiner Söhne mit ihrem Blute oder ihrer Gesundheit dem teuren Vaterlande gedient haben, ins Feld, auf dem gekämpft wird um Deutschlands Sein oder Nichtsein! Noch wissen wir nicht, wann der Kaiser wirklich nach Berlin zurückkehren wird, wann der Tag kommt, da sich unter den Linden Kopf an Kopf die festliche Menge drängen, da Fahnen und Blumen, Teppiche und Laubgerinde wie so oft schon in Preußens glorreicher Geschichte der Kaisertriumphstrahlen jähren, da unter Glockengeläute und Hölleerschüssen die siegreichen Truppen durch das Brandenburger Tor einziehen werden, der Kaiser an der Spitze, aber wir wissen, daß dieser Tag kommen wird. Es ist jetzt ein so anderes Verweilen des Kaisers in Berlin, als es dann sein wird, gefestener ist jetzt die Freude: Berlin fühlt sich stolz, seinen Kaiser zu kurzem Verweilen in seinen Mauern zu wissen.

Rußland beruft den gesamten Landsturm ein.

Kopenhagen, 5. Dez. Das hiesige russische Konsulat veröffentlicht die Einberufung aller Jahrgänge des russischen Landsturms. Die im Auslande verbreitete Nachricht, daß vorläufig nur die ersten acht Jahrgänge aufgeboden worden seien, ist daher unrichtig.

Der letzte russische Generalfeldmarschall

Petersburg, 5. Dez. Der gestrige russische Generalfeldmarschall lautet: Die Kämpfe dauern in gewissen Bezirken der Gegend von Lodz fort. Bedeutende feindliche Kräfte nehmen besonders von der Westfront die Offensive wieder auf. Von der übrigen Front des linken Weichselaufers sind keine besonderen Veränderungen zu melden.

Die unerwünschte Kontrolle.

Petersburg, 5. Dez. Der russische Generalfeldmarschall hat die Entfremdung aller ausländischen Journalisten aus der Schlachtfeldfront und dem polnischen Operationsgebiete angeordnet. Die Kriegskorrespondenten von neun Londoner Blättern sind nach Petersburg zurückgekehrt.

Der Dank der Ukrainer.

Wien, 5. Dez. Auf die namens der ukrainischen parlamentarischen Partei an den Kaiser gesandte Depesche ist folgende Antwort eingelaufen: Seine Majestät danken der ukrainischen parlamentarischen Vertretung aus Galizien und der Aufseherin huldvoll für die dargebrachten Glückwünsche und für den Ausdruck treuer Anhänglichkeit.

Die Lage in Serbien.

Ofenpest, 4. Dez. Der Berichterstatter des „Pesti Hirlap“ drachtet aus Saloniki vom 2. d. Mts.: Die Zahl der hier ankommenden Flüchtlinge wächst von Tag zu Tag und die Stimmung ist in letzter Zeit äußerst pessimistisch. Überall wird von den Schrecken des Krieges und dem Benehmen der Komitasschis gesprochen, die überall, wohin sich die Serben nähern, plündern. Die Behandlung der bulgarischen und mohammedanischen Bevölkerung verschlimmert sich. Die Männer von 19 bis 50 Jahren mußten Militärdienste leisten und werden nach Albanien geschickt. Wenn einer

vor dem Militärdienst flieht, wird sein Vermögen konfisziert und seine Verwandtschaft verfolgt. In Gheorghevi wurden griechische Komitasschis und reguläres griechisches Militär vergraben. Am größten ist die Aufregung in Koprivka, sowie in der Umgebung der Stadt, wo die Bulgaren vor Nachgehirn brennen. Die Eisenbahnlinie wird auf der Strecke Demir-Udova stark besetzt, da man ein Attentat befürchtet. Am 30. November hat man über Griechenland die aus Frankreich für Serbien geschickten 300 Tonnen Munition passieren lassen.

Serbien von Bulgarien und Rumänien abgeschnitten.

Sofia, 5. Dez. Nach Meldungen aus Nisch wurde auf den großen Tunnel bei Zajezar ein Dynamitattentat verübt, so daß Serbien nun auch von Rumänien abgeschnitten ist. Vor einigen Tagen hatten die Revolutionäre die große Eisenbahnbrücke über den Barbarsfluß gesprengt, wodurch die Verbindung mit Bulgarien gestört wurde. Durch den neuesten Anschlag wird nun auch die Zufuhr russischer Transportschiffe auf der Donau umso mehr erschwert, als die untere Donau stark vereist ist.

Fortschritte bei Dirmuiden.

Genf, 5. Dezember. Sehr günstige Stützpunkte haben die Deutschen, wie aus dem Joffreschen Tagesbericht hervorgeht, westlich von Lens und namentlich bei Aiz Roulette, sowie im Wörrgebiet.

Ägypten in Gärung.

Rom, 5. Dez. In Neapel traf vorgestern der Dampfer „Eryraus“ aus Alexandria mit 80 zurückkehrenden Italienern und ausgewiesenen Türken ein. Nach den Angaben der Reisenden haben die meisten Europäer Alexandria verlassen. Die Zurückgebliebenen dürfen die Araberquartiere nicht betreten. Am 28. November wurde der englische Vizekonsul in Alexandria ermordet. Die Beforgnis für Aufstände ist größer, als die Engländer zugeben wollen. Am Suezkanal wird fieberhaft an den Befestigungen gearbeitet. Alle Brunnen bis zur syrischen Grenze sind unterminiert, um dem türkischen Invasionskorps die Wasserversorgung unmöglich zu machen.

Eine Feldbahn zum Suezkanal.

Rom, 5. Dez. Nach Berichten aus Konstantinopel bauen die Türken unter Leitung deutscher Ingenieure eine Feldbahn von Maan (Station der Heichabahn), nach dem Suezkanal.

Ein englisches Unterseeboot vernichtet.

Konstantinopel, 5. Dez. Bei dem Versuch, in die Dardanellen einzubringen, wurde kürzlich ein englisches Unterseeboot durch die türkischen Batterien vernichtet. Sämtliche Unterseeboote wurden daraufhin von den Engländern zurückgezogen.

Die Kriegsanleihe.

Wien, 5. Dez. Die Zeichnungen auf die Kriegsanleihe dauern fort. Auch in den letzten Tagen sind zahlreiche und bedeutende Beträge gezeichnet worden. Nach sachmännlicher Beurteilung darf man das Endergebnis der österreichischen Anleihe auf 1,8 Milliarden Kronen einschätzen.

Die Stadt Rovereto zeichnete für das Kriegsanleihen 30.000 Kronen.

Auszeichnungen.

Aus Brunn wird uns berichtet: Heute fand hier die feierliche Ueberreichung des ihm vom Kaiser verliehenen Signum Laudis an den Hauptmann Freyherrn von Sagenhofen, Gutsherrn auf Schloß Grünburg in O.-D., durch den Stationskommandanten Oberstleutnant Bengo in Anwesenheit sämtlicher Offiziere statt. Der tapfere Offizier, welcher an siebzehn großen Gefechten in Galizien erfolgreich teilgenommen hatte, verdiente sich die Auszeichnung in der Schlacht bei Lublin. Freyherr von Sagenhofen wurde allseits beglückwünscht.

Wintersport.

St. Anton: Hell, — 3, 20 Zentimeter Pulverschnee, Rodelbahn gut.

St. Christoph: Seiter, — 2, 60 Zentimeter.

Aus Stadt und Land.

(Promotion.) Heute wurde an der hiesigen I. I. Universität Herr Ignaz Strie, geboren zu Krizevac in Kroatien, Leutnant i. d. Reserve des kgl. ungar. Landwehr-Feldkanonen-Regiments Nr. 6, zum Doktor der Gesamtheilskunde promoviert.

(Die Versendung der Liebesgaben.) In Salzburg findet heute eine gemeinsame Sitzung von Vertretern aus den Ländern Tirol, Salzburg und Oberösterreich (14. Korpsbereich) statt, um über die Möglichkeit und die beste Art der Beförderung von Liebesgaben an die im Felde stehenden Soldaten dieser Länder zu beraten. Wahrscheinlich wird die Einleitung eines Sonderzuges nötig sein.

(Hochfrequenz- und Testströme.) Ueber dieses interessante Thema wird in der nächsten Mittwoch stattfindenden Versammlung des Abd. Vereines der Mathematiker H. Schattnak einen Experimentalvortrag halten, für welchen Univ.-Prof. R. v. Schweidler gütigst den großen Hörsaal des phys. Institutes zur Verfügung gestellt hat. Infolge des sohin verfügbaren großen Raumes laden wir hiemit allgemein alle Herren und Damen akademischen Grades zur Teilnahme ein. Wer kommen will, möge sich bis spätestens Montag durch eine Postkarte an die Anschrift des Unterzeichneten anmelden. Die üblichen speziellen Einladungen werden wie gewöhnlich versandt werden. Für den Verein: Schriftwart M. Valier, Anichstraße 12, 3. Stod.

(Der I. I. Veteranen- und Kriegerverein „Kronprinz Rudolf“ in Innsbruck) erachtet es als seine vornehmste Aufgabe, ebenfalls zur Linderung der Not von hinterbliebenen Familien, deren Ernährer Gesundheit und Leben für Größe und Bestand unseres teuren Vaterlandes opfern, helfend mitzuwirken. Zu diesem Zwecke veranstaltet der Verein am 20. d. M. um 3 Uhr nachmittags im Saale des Brauhauses Büchsenhausen eine Weihnachtsfeier verbunden mit einem Wohltätigkeitskonzert unter Mitwirkung eines Gesangsclubs in Hötting unter Leitung des tüchtigen Chormeisters Zellermaier, sowie der bestbekannten Musikkapelle der Militärzerkassisten. Eintritt 40 Heller, im Vorverkauf 30 Heller. Karten sind erhältlich: im Gasthof „Weißes Kreuz“, beim Portier der I. I. Universität, in der Tabaktrafik Hofgasse 8, vorm. Fein und in der Tabaktrafik bei der Innbrücke.

(Südbahnlegitimationen für Offiziere und Militärbeamte.) Von militärischer Seite wird uns mitgeteilt: Offiziere und Militärbeamte des aktiven und Ruhestandes mögen ihre Südbahnlegitimationen ehestens mit Erlag von 2 Kronen Ausfertigungsgebühr beim hiesigen Kommando überreichen.

(Wichtig für reichsdeutsche Militärpflichtige.) Das kaiserlich deutsche Konsulat in Innsbruck gibt bekannt: Die in Tirol wohnhaften reichsdeutschen Militärpflichtigen, über deren Militärverhältnis seitens einer Oberersatzkommission noch nicht endgültig entschieden wurde und die sich in Rosenheim stellen wollen, haben sich bis 15. Dezember 1914 beim Stadt- und Landratsamt Rosenheim schriftlich zur Stammtafel anzumelden unter Vorlage ihres Lösungsscheines oder Musterungsausweises. Die im Jahre 1895 geborenen Militärpflichtigen haben hierbei den Geburtschein oder den Staatsangehörigkeitsausweis mitzubringen oder nachträglich beizubringen.

(Die Brantwein-Schanksteuer.) Allen Gastwirten, Handels- und Gewerbetreibenden, welche den Ausschank, Kleinverkauf oder Handel mit gebrannten geistigen Getränken ausüben, wird in Erinnerung gebracht, daß sie möglichst bald, jedenfalls noch im Laufe des Monats Dezember die für die obbezeichneten Betriebe für 1915 entfallende Abgabe (Brantwein-Schanksteuer) beim f. l. Steuer- und gerichtlichen Depositenamt in Innsbruck zu entrichten haben und daß die verspätete Lösung der Schanksteuerbescheide nach dem 31. Dezember 1914 Straffolgen nach sich ziehen würde.

(Spenden.) Herr Anton Kiener, Südbahnrestaurant in Innsbruck-Sandbühlhof, hat für unsere verwundeten und kranken in Innsbruck befindlichen Soldaten am 2. d. M. zum Regimentsjubiläum unseres Monarchen 100 Pfund als Geschenk überlassen. Es wird dies gewiß herzlichem Probit für den edlen Spender und ein Anlaß gegeben haben. — Statt einer Kranzspende für Frä. Maria Böckl erlegte Frä. Maria Böckl 15 Kronen zu Gunsten des roten Kreuzes.

(Christbaumfeier.) Der Verein gebieter Soldaten und Reservisten in Innsbruck bringt allen Mitgliefern und deren Familien zur Kenntnis, daß morgen Sonntag, 3. Uhr nachmittags, die Christbaumfeier mit Christbescherung im Vereinsheim Gasthof „Sailer“ stattfindet. Die Mitglieder erscheinen in Zivil. Zu dieser sind besonders die Frauen der im Felde stehenden Mitglieder mit ihren Kindern eingeladen.

(Verwundeten-Transport.) Der für gestern Abend angekündigte Verwundeten-Transport kam erst heute gegen 1 Uhr nachts hier an. Die 500 aus einem Djespeter Spital hierher übersiedelten Krieger, welche größtenteils allein gehen konnten, wurden in die Gasthöfe am Bahnhofplatz verteilt; nur ungefähr 20 Mann mußten durch die Rettungsabteilung dorthin getragen bzw. überführt werden.

(An die Postbeamten aus Galizien.) Amlich wird verlautbart: Jene Postbediensteten, welche sich aus den vom Feinde besetzten Gebieten nach Tirol oder Vorarlberg zurückgezogen haben, werden aufgefordert, sich sofort beim Postamte ihres gegenwärtigen Aufenthaltsortes zu melden.

(Schlaganfall.) Ein älterer bisher nicht erkannter Mann wurde gestern 7 Uhr abends unweit des Gasthofes „Mondschein“ vom Schläge gerührt. Im Rettungswagen mußte er ins städt. Spital geschafft werden.

(Ein falsches Gerücht.) In Innsbruck ist das Gerücht verbreitet, Cyrillus Martini, Bindermeister in Innsbruck, welcher bei einer Mischnengewehrpatrone gegen Serbien kämpft, sei wegen einer Subordinationsverletzung standrechtlich erschossen worden. Wie uns von Angehörigen Martinis mitgeteilt wird, ist diese Nachricht erfunden. Martini hat erst vor kurzem wieder vom Kriegsschauplatz geschrieben.

(Schlimme Folgen der Waghalsigkeit.) Trotz des widerholten polizeilichen Verbotes klettern die Buben immer wieder an der Innbrücke und an der Ufermauer herum. Gestern nachmittags verunglückte ein solcher Waghals, der 13jährige Andr. Schärmer, der mit noch zwei anderen sich dort herumtrieb. Er kroch durchs Gebüsch an der Ufermauer nahe der Innbrücke und tummelte sich an der Mauer herum, glitt aber aus und stürzte über die ungefähr 7 Meter hohe Mauer zum Innufer hinab. Der Junge wurde mehrfach verletzt in die nahe Wohnung gebracht. Die Verletzungen sind nicht lebensgefährlich, aber schwer genug. Bruch und Verrenkung im rechten Handgelenk, große Blutwunde an der linken Hüfte und klaffende Seitenwunde. Polizei und Rettungsabteilung mußten eingreifen.

(Der Eigentümer wird gesucht.) Im Wiltener Polizeiamte pflegt schon seit langer Zeit ein herrenloser Dreiradler der Ruhe. Der Eigentümer wird gesucht.

(Messerstecherei.) Heute früh nach 1 Uhr stieß in der Schneeburggasse viel Blut; ein Konkurrent bekam dort gelegentlich einer Balgerei zwei tiefe Stiche ober dem rechten Auge und aufs Schädeldach. Polizei und Rettungsabteilung mußten sich um das Opfer bis nach 3 Uhr morgens bemühen, da der Gestocheene zum Arzte und wieder zurück in seine Wohnung nach Hötting überführt werden mußte. — Jedermann, der sich der Balgerei nicht enthalten kann oder gar mit Mordwaffen herumspaziert, soll sofort in Uniform gesteckt und an die Front gegeben werden.

(Die Rettungsabteilung der freim. Feuerwehr Hall) hatte diese Woche 4 Fälle zu verzeichnen. Herzlichen Dank sei Grafen Forni und dessen Frau Gemahlin für die neuerdings gespendeten Decken ausgedrückt. Um das Andenken Michael Orians zu ehren, spendete dessen Frau Gemahlin 60 Kr., wofür ebenfalls innigst gedankt wird. — Bei der am 8. d. M. beim Gold. Löwen stattfindenden Weihnachtsfeier wird außer dem „Salleranger-Quartett“ auch das musikalische Quartett des „Monds“ in Hall mitwirken und nachdem auch sonstige Vorträge eingelesen werden, dürfte der Abend zur Befriedigung aller Teilnehmer verlaufen. Der Eintritt ist für Mitglieder der Feuerwehr Hall mit 20 Heller für die Person, für Nichtmitglieder mit 50 Heller festgesetzt, ohne natürlich der Wohltätigkeit Schranken zu setzen. Allfällige Spenden werden im Galateen-Korrespondenz der Frau Wwe. Zeigler, Oeder-Straße 1, bestens dankend entgegen genommen.

(Die Wohltätigkeits-Lotterie in Hall.) Es werden ersucht, noch einmal auf die in Hall stattfindende Wohltätigkeits-Lotterie aufmerksam zu machen, deren Ertragnis zu einer

Weihnachtsbescherung für die in Hall liegenden verwundeten Soldaten verwendet wird. Die Gewinne bestehen in künstlerischen Handarbeiten. Lose zu 30 Heller sind im Laden Zeigler, Oberer Stadtplatz, erhältlich, wo auch Dienstag, den 8. d. M. um halb 12 Uhr mittags durch einen Waisenknaben die Ziehung vorgenommen wird.

(Neuwahl des Großsch. Genossenschaftsausschusses.) Am 25., 26. und 27. Nov. fand die Neuwahl des Großsch. Genossenschaftsausschusses für die Gemeinden St. Johann i. T., Kirchdorf und Kössen statt. Aus der Neuwahl gingen mit Stimmenmehrheit als gewählt hervor: Für die Gemeinde St. Johann i. T.: Als Ausschuhmänner: Georg Lichtmanegger, Feidlbauer in Oberndorf; Josef Hofinger, Landtagsabgeordneter und Kaufmann in St. Johann i. T. und Josef Walzl, Gutsbesitzer und Handelsmann in Sperten bei St. Johann i. T. Als Ersatzmänner: Johann Karl, Kaufmann in St. Johann i. T. und Max Klausner, Gasthofbesitzer und Handelsmann in St. Johann i. T. Für die Gemeinde Kirchdorf: Als Ausschuhmänner: Georg Wigner, Schidlbauer in Erpsendorf; Michael Seidl, Bäckermeister in Kirchdorf; Josef Eder, Gastwirt in Furt bei Kirchdorf. Als Ersatzmänner: Josef Walzl, Gastwirt in Erpsendorf und Urban Hofegger, Gemeindevorsteher, Handelsmann und Gastwirt zu „Habay“ bei Kirchdorf. Für die Gemeinde Kössen: Als Ausschuhmänner: Jakob Ruch, Gastwirt zu „Midenau“ bei Kössen; Georg Kramer, Gemeindevorsteher und Schöffermeister in Kössen; Johann Schmid, Gastwirt zur „Fütte“ in Kössen. Als Ersatzmänner: Michael Hölzl, Schmiedemeister in Kössen und Vinzenz Schuster, Schlechterbauer in Kössen.

(Namensänderung des Veteranenvereines Kitzbühel.) Sonntag den 29. Nov. hielt der hiesige Militär-Veteranenverein Graf Karl v. Lamberg im Ehrenbaggishofe zu Kitzbühel-Stadt zwecks Umbildung des Vereines in einen f. l. österr. Kriegerverein eine außerordentliche Vollversammlung ab. Vorstand Hans Federer eröffnete die Versammlung und erörterte den Zweck und Grund der Umbildung des Vereines, worauf der umgeänderte Statutenentwurf durch Schriftführer Fell verlesen und dann einstimmig angenommen wurde. Schriftführer Fell brachte auf unseren obersten Kriegsherrn Kaiser Franz Joseph und den deutschen Kaiser Wilhelm, dessen tapferen deutschen und der österreichischen Armee ein dreifaches Hoch aus.

(Landsturmnummerung.) Die Musterung der in den Jahren 1878 bis 1890 geborenen Landsturmpflichtigen des politischen Bezirkes Kufstein (einschließlich der Fremdständigen) findet im Saale des Hotels Egger in Kufstein mit dem jedesmaligen Beginne um 8 Uhr früh an den nachbezeichneten Tagen statt: Am 27. Dezember für die Gemeinden Buchberg, Ebbs, Erl, Niederdorferberg, Niederndorf, Waldsee, Wipach, Brigglegg, Brud a. J., Münster, Reith; am 28. Dez. für die Gemeinden Anagath, Ellmau, Scheffau, Brandenburg, Breitenbach, Rumb, Seuberg, Unterangerberg und Wildschönau; am 29. Dez. für die Gemeinden Thiersee, Wörgl und Krambach; am 30. Dez. für die Gemeinden Haring, Kirchbühl, Langkampfen, Mariaheim, Rattenbach, Schwösch, Söll, Rabfeld und Rattenberg; am 31. Dez. für die Stadtgemeinde Kufstein. Die Vorfürhrung erfolgt gemeindefeise und hat mit dem Geburtsjahre 1878 beginnend zu erfolgen. Zuerst kommen die im Bezirke Kufstein wohnenden Fremdständigen, die ihre Legitimation mitzubringen haben. In Kufstein haben die zur Musterung am 30. Dezember vorgeladenen die Legitimation mitzubringen. (Ein rätselhafter Unglücksfall.) Als Juch schreibt man uns: Am 3. d. M. gegen halb 12 Uhr vor mittags i. d. der in der Kufsteingasse liegende Hof Gasthof um et was einzulassen, aus dem Hause war und dessen Frau sich kurz darauf mit einem kleinen Kinde zum Doktor begab, in der Wohnung blieb nur mehr deren siebenjähriger Sohn Josef und der 1½ Jahre alte Sohn Karl zurück. Als Alois Götsch kurze Zeit darauf i. d. Wohnung zurückkehren wollte, kam ihm der Sohn Josef auf der Straße weinend entgegen. Götsch begab sich mit dem Kleinen sogleich zum Arzte, welcher feststellte, daß dem Kinde sämtliche Finger der linken Hand beim zweiten Gliede weggerissen worden sind; auch drei Finger der rechten Hand waren stark beschädigt. Nebenbei wies der Junge an der Brust und im Gesichte Verletzungen auf, so daß dessen Abgabe in die Klinik nach Innsbruck notwendig war. Ob-

wohl der Zunge sehr aufgeweckt ist, war aus ihm nicht herauszubringen, was ihm in dieser kurzen Zeit passiert ist, er sagte auf jede Frage: „Ich weiß es nicht.“ Da ein Verbrechen nicht ausgeschlossen erschien, wurde der Polizeihund „Dutti“ von Junsbrud requiriert, mit welchem Wachmann Abfalterer noch am Abend eintraf. Bei den weiteren Nachforschungen wurde durch die Gerichtskommission festgestellt, daß wahrscheinlich nur ein Unglücksfall vorliegt, da vorgefundene Spuren auf die Explosion eines Sprengkörpers hindeuten. Es ist jedoch noch ungeklärt, auf welche Weise der Junge in den Besitz der Sprengkörper kam.

(Diebstahl.) Aus Jmsst schreibt man uns: Die in den vergangenen Jahren stehende Bon- und Zageberin L. befaßt ihren Dienstgeber, einen hiesigen Händler und Hausbesitzer, um einen auf etwa 100 Kronen sich beziffernden Betrag und verübte denselben in Gesellschaft. Da das durch den Erfolg ihrer Diebereien kühn gewordene Weib sich dann im weiteren gestattete, auch einem im Geschäft des Sohnes ihres Herrn beschäftigten Mädchen einen Betrag von 10 Kronen zu entwenden, wurden ihre Vergehen ruckbar und sie sieht, wenn die Dienstgeber nicht Gnade vor Recht ergehen lassen, sicher einer sehr empfindlichen Strafung entgegen.

(Zur Kriegsdienstleistung eingezogen.) Aus Jmsst schreibt man uns unterm 3. d. M.: Gestern rückte der seit zwei Jahren hier tätige Stadtpfarrkooperator Josef Klotz von Zing als Feldkaplan vorläufig in das Reserve-Spital Bogen als Militärseelsorger ein. Der Abgang des liebeswürdigen Herrn von Jmsst wird von der Bürgerschaft recht bedauert.

(Unhaltbare sanitäre Zustände.) Man schreibt uns: Die Gemeinde Ellbögen, welche zum Sanitätsbezirk Matrei gehört, hatte schon zu Friedenszeiten große Mühe einen Arzt zu rufen, da bis Matrei zwei Gehstunden sind und keine Telefonverbindung besteht. Heute ist es noch viel schlimmer. Starb da am Mittwoch ein Mann ohne ärztliche Behandlung; er konnte bis Montag nächster Woche nicht beerdigt werden, weil kein Arzt zur Totenbeschau zu finden war. Die Gemeinden Jgls, Patsch, Ellbögen, Pfons, Matrei, Navis, Mühlbach, Schönbogen, das halbe Stiztal ist ohne Arzt, trotzdem Warzeld gezahlt wird. Für alle diese Gemeinden wäre ein Arzt gewiß nicht zu viel, weil am Lande auch Schwerfranke sind, die ärztliche Hilfe bedürftig wären.

(Schadenfeuer.) Aus Mitterwald im Pustertale wird uns berichtet: In der Nacht vom 1. auf 2. d. M., um etwa 2 Uhr, brach beim Gastwirte Siegfried Untermayer in der Gemeinde Aßling im Nebengebäude Feuer aus. Die im zweiten Stockwerke wohnenden Bahnarbeitersleute Kaspar und Josefa Fuchs und deren 3 Kinder wurden vom Feuer derart überrascht, daß sie nur mit Hilfe der herbeigekommenen Leute ihr nacktes Leben retten konnten. Ihre sämtlichen nicht versicherten Habseligkeiten sind verbrannt. Dem raschen Eintreffen der Feuerwehren von Thal und Aßling und eines Löschzuges aus Venz, sowie der günstigen Windrichtung war es zu danken, daß das nur einige Meter vom Brandobjekt entfernte Wirtschaftsgebäude samt Futterhaus nicht vom Brande ergriffen wurden. Der Eigentümer des Hauses erlitt am Gebäude und am Brennholz einen Schaden von ungefähr 1500 Kronen, der durch Versicherung gedeckt sein soll. Die Entstehungsurache des Brandes ist noch nicht festgestellt, dürfte jedoch darin zu suchen sein, daß in der Nähe des Bretterlagerraumes in Zementgefäßen Asche abgelagert wurde, die wahrscheinlich nicht abgekühlt gewesen sein dürfte. Der Brand wurde zuerst von einem Posten der im Tal aufgestellten Eisenbahnsicherungswehr bemerkt, der sofort andere Landsturmmänner herbeirief und insbesondere die Vergütung der Familie Fuchs in waderer Weise durchführte. — In Calavino brach auf dem Dachboden des Hauses des Rinaldo Ricci am Ende des Dorfes Feuer aus unbekannter Ursache aus. Die Feuerwehren des Ortes, von Badernone und Travedegio beteiligten sich beim Löschen; aus Carche erschien Militär. Der Brand ergriffte den oberen Teil des Hauses vollständig ein. Die Schadenshöhe wurde noch nicht erhoben.

(Landwirtschaftliche Versammlung.) Aus Neutte wird uns geschrieben: Um den Viehabsatz zu regeln und dadurch einen entsprechenden Viehpreis zu erzielen, sowie um einen gemeinsamen Bezug von Getreide, Mehl, Futtermitteln und Kunstdünger in die Wege zu leiten, hat die

landwirtschaftliche Bezirksgenossenschaft des Bezirkes Neutte diese beiden Punkte auf die Tagesordnung der am Sonntag den 27. d. M. nachmittags 1 Uhr im Saale des Gasthauses zur „Globe“ stattfindenden Generalversammlung gesetzt, bei welcher auch der Genossenschaftsausschuss neu gewählt werden soll.

(Ein Ehrengrab für Krieger.) Aus Bruneid wird uns berichtet: Die hiesige Stadtgemeindevertretung hat beschlossen, für die in den hiesigen Militärspitalern ihren Kriegswunden erlegenen Krieger an einer bestimmten Stelle des städtischen Friedhofes ein Ehrengrab zu widmen. Bisher liegen hier drei Soldaten begraben.

(Antiquitäten-Versteigerung.) Eine Versteigerung von Altertümern aus dem Konfuzius des Nachlasses nach Johann Rauter in Klausen findet am 14. d. M., 9 Uhr vormittags, im Künstler-Café dort statt.

(Besitzwechsel.) In Tarsch fand die exekutive Versteigerung des Zacherhof-Anwesens statt. Den geschlossenen Hof ersteigerte Zacharias Schuster um 17.800 Kronen; die in 12 Partien versteigerten Grundstücke wurden für 19.490 Kronen an den Mann gebracht.

(Erhängt.) Aus Dornbirn wird uns unterm 3. d. M. gemeldet: Heute Nachmittag erhängte sich hier der Zementarbeiter Grabherr. Derselbe erschien gestern vor der Militärstellungskommission und wurde für kriegsbeschäftigt erklärt.

(Konkurs.) Das k. k. Kreisgericht in Feldkirch hat am 2. d. M. über das Vermögen des August Jrtmann, Insallateurs in Bregenz, den Konkurs eröffnet.

(Zeitweise Einstellung eines Platzes.) Die Bezirkshauptmannschaft in Feldkirch hat am 26. v. M. das Erscheinen der in Dornbirn herausgegebenen sozialdemokratischen „Vorarlberger Wacht“ auf drei Wochen unterlagt.

(Wildpretgeschenk des deutschen Kronprinzen.) Jagdleiter J. L. Raitholme hielt letzte Woche den diesjährigen Hochwildabschuß auf den kronprinzlichen Jagden in Hoya ab. Zur Strecke wurden 11 Stüd gebracht. Diese reiche Beute wurde für die verwundeten Krieger in Bregenz und unter die Armen von Schopperrau und Schröden verteilt.

(Von der Alpenvereinssektion Vorarlberg.) Der Vereinsbezirk Feldkirch hielt kürzlich in der Gostherberge Blegg in Feldkirch seine Hauptversammlung ab. Die Neuwahl Josef Niedmanns als Hüttenwart, des Dr. B. Karrer als Stellvertreter und des Karl Schneider als Obmann für 1915 wurde einstimmig angenommen. Der Kassa- und Jahresbericht von 1914 wurde beifällig zur Kenntnis genommen. Nach Besprechung wegen der am 8. Dezember d. J. in Dornbirn stattfindenden Generalversammlung schloß der Obmann unter dem Ausdrucks des Dankes an die Erschienenen die Versammlung.

(Vom Lichtensteiner Landtage.) Der jetzt tagende Landtag von Lichtenstein beschloß u. a. die Versicherung der Feuerwehrenten gegen Unfall im Feuerwehrdienst, so daß die Mitglieder bei einer durch den Dienst erfolgten vorübergehenden Arbeitsunfähigkeit eine Tageentschädigung von 4 Kronen und bei einer dauernden Erwerbsunfähigkeit eine Abfindung von 400 Kronen aus dem landwirtschaftlichen Feuerwehrfonds erhalten. Diese Abfindungssumme erhalten die Hinterbliebenen der im Dienste tödlich verunglückten Feuerwehrmänner.

(Wagenunglück.) Man schreibt uns aus Lichtenstein: Der Brauereibesitzer Otto Cuaderer aus Schaun verunglückte in Vaduz auf folgende Weise: Sein Pferd ging durch und er wurde vom Wagen geschleudert, wodurch er eine Gehirnerschütterung erlitt. Bald darauf starb Cuaderer.

(Ehrung.) Den 25 Jahre in Triesen (Nichtenstein) wirkenden Lehrer Georg Minich ehrte die Gemeinde durch eine kleine Feyer.

(Todesfall.) In Junsbrud starb Frau Marie Gasser im 59. Lebensjahre. Die Verstorbenen war 37 Jahre im Selbwanergerichte Kollpacher hier, tätig. — In Hall starb Frau Barbara Motter, geb. Böckel, Bahnbedienstetengattin aus Junsbrud im 48. Lebensjahre. — In Zing verschied im 59. Lebensjahre Herr Josef Freiseisen, ehemaliger Uhrmacher in Junsbrud. — In St. Ulrich in Gröden starb im besten Mannesalter von 40 Jahren der Altartillerist de Tomasi, ein geborener Buchsenknecht. — In Obermais verschied Frau

Luise Witwe Baumgartner im 69. Lebensjahre. — In Bregenz starb Frau Witwe Franziska Erne, geb. Hehle, im 65. Lebensjahre.

(Herrenhaus-Mitglied Hofrat Dr. Pfaff.) Am 2. d. Mts. nachmittags ist hier Herrenhausmitglied und emeritierter Professor des österreichischen Privatrechts an der Wiener Universität, Hofrat Dr. Leopold Pfaff im Alter von 77 Jahren gestorben. Pfaff, der zu Hermannstadt in Siebenbürgen geboren war, hatte an der Wiener Universität Jura studiert und promoviert, an der er sich auch 1861 als Privatdozent für österreichisches Privatrecht habilitierte. Einige Zeit hindurch supplierte er dann die Lehrkanzel für römisches und böhmisches Recht an der Hermannstädter Rechtsakademie, bis er 1869 zum ordentlichen Professor des römischen und des österreichischen Privatrechts an der Universität in Innsbruck ernannt wurde. Im Jahre 1872 erfolgte seine Berufung an die Wiener Universität, an der er bis März 1905 als hochangesehener Lehrer wirkte. Pfaff hat auch eine umfassende literarische Tätigkeit entfaltet; am bekanntesten ist sein (mit Fr. Hofmann herausgegebener) Kommentar zum österreichischen Allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuch und seine Ausgabe von Kraus' System des österreichischen Privatrechts. Im März 1897 wurde Pfaff als Mitglied auf Lebensdauer in das Herrenhaus berufen, wo er sich besonders an der Beratung privatrechtlicher Fragen lebhaft beteiligte. Er war Ehren doktor der Innsbrucker Universität, sowie Ritter des Ordens der Eisernen Krone zweiter Klasse und Komtur des Franz Josephs-Ordens mit dem Stern.

(Das Erdbeben.) Aus Obermünster meldet man uns: Teile mit, daß das Erdbeben am Montag abends um 3/4 9 Uhr auch in Teßl und Barwies von einzelnen Personen verspürt wurde; es war nur schwach, doch bemerkte man deutlich einen vertikalen Stoß und darauf ein kurzes Wogen.

(Geheimrat Bend in London zurückgehalten.) Geheimrat Prof. Dr. A. Bend wurde auf seiner Heimkehr von einer Reise nach Australien, die er als Ga. der „British Association“ unternommen hatte, von den englischen Behörden genötigt, den Weg über London zu nehmen und wird dort von der Regierung zurückgehalten. Doch wurde ihm seine persönliche Freiheit belassen und seine Freunde in England zeigen ihm ein weites Entgegenkommen. Wie anderen Nachrichten, die über Geheimrat Bend verbreitet waren, entbehren jeder Begründung.

Theater und Musik.

(Aus der Theaterkassette) wird uns heute letzter Tag der Wallenstein-Trilogie: „Wallensteins Tod“. Die Rolle des Wallenstein spielt Herr Eduard Sch, den Max der fgl. Hofschauspieler Birron, den Aljo der fgl. bayer. Hofschauspieler Otto König, den Butler Direktor Thurner, die Gräfin Terzky Frau Hannu Speidel. Die übrigen Hauptrollen werden dargestellt von den Damen Gaminia, Pape, den Herren Labatt, Normann, Waldheim, Honna, Kaligar, Schifaneder. Die Aufführung der Wallenstein-Trilogie, die mit auswärtigen Gästen veranstaltet ist, wird nicht wiederholt, somit findet heute die letzte Aufführung statt. (Außer Abonnement.) Das Ende der Vorstellung ist gegen 11 Uhr.

Sonntag nachmittag bei bedeutend ermäßigten Preisen „Das Weib des Reservisten“, Volksstück mit Gesang von B. Buchbinder, mit Fr. Wizzi Delorm in der Titelrolle.

Sonntag abends findet eine Wiederholung der erfolgreichen Operette „Follenblut“ mit den Damen Delorm, Bioln und den Herren Paul und Kaligar in den Hauptrollen in bekannter Besetzung statt. (Außer Abonnement.)

Am Montag auf allgemeinen Wunsch Wiederholung des Suedermännchen Schauspiels „Die Heimat“ mit Frau Speidel und Herrn Sch in den Hauptrollen.

(Der angebliche Oberleutnant Freiherr v. Blankenburg — ein Pferdewärter!) Jener Mann, der in Junsbrud und anderwärts in der Uniform eines Oberleutnants und unter dem falschen Namen eines Freiherrn v. Blankenburg Betrügereien verübte.

ter Rum; S. Schinder 100 Pft. Tee, 25 Liter Rum; Geschwister Sirein, Längenfeld, 1 Schachtel Bäckerei, 5 Kilogramm Speck; Kirchenchor Längenfeld (statt Cäcilienchor) 4 Kilogramm Schokolade; Hofrat Karl Pfandler und Frau 4 Liter Rum; Fr. Josefina Walde 3 Flaschen Kognat; Frau Wizzi Walde Reiter 300 Punschwürfel, 10 Kilogramm Schokolade; Reinstadler, Wörl, 1 Kilogramm Schokolade; L. B. 5 Kilogramm Zucker; Klein Siegfried und Klein Hubert 1/2 Kilogramm Schokolade, 6 Flaschen Kognat, 1 Pft. Tee, 10 Pft. Knusperchen; Postmeister Sellensteiner 1/2 Liter Rum, 1 Pft. Tee, 1/4 Kilogramm Schokolade; Oberlandesgerichtsrat Joas 10 Landjäger; Ungenannt 5 Pakete, enthaltend Tee und Zucker; Herr und Frau Dr. Haberlandt 3/4 Kilogramm Schokolade; Anna Wwe. Paulmühl, Alsbühel, 2 Kilogramm Schokolade, 3 Kistchen Bäckereien, 1 1/2 Kilogramm Zucker; Ungenannt 1 Flasche Punschessenz, 1 Liter Rum; Ungenannt 1 1/2 Kilogramm Schokolade; Familie M. 1 Liter Rum; aus dem Erlös von verkauften Bildern Fr. Deininger, Fr. Ludmilla Deininger, Fr. Maria Böhm, S. Georg Rintl, 35 Kilogramm Schokolade, 4 Liter Rum; Fr. v. Zirnfeld 2 Schachteln Weihnachtsbäckerei; Zusammen 157 1/4 Kilogramm Schokolade, 61 Liter Rum, 59 1/2 Kilogramm Zucker, 217 Pakete Tee.

Verschiedenes:

A. B. 1 Paket Kerzen, 1 Dose Vaselin, 1 Pft. Zucker, 1 St. Seife; Frau Maria Apotheker Feldner 12 Pakete, enthaltend jedes: Seid, Dose, Schneehaube, Handbinde, Handschuhe, Socken, Pulswärmer, Pfeife, 2 Pakete Tabak, Taschentuch, Provianttasche, 6 Feldpostkarten mit Bleistift, Hosentüpfel, Zündhölzer, Seife und Sicherheitsnadeln; „M.“, Lederstiefel und Kämme; Geschw. Treichel 3 Paar Pulswärmer; Zentigsa, Lavis, 6 Paar Gamaschen; Fr. Prof. Reich 1 Schachtel Sicherheitsnadeln, 6 St. Seife, 18 St. Taschentücher; Ungenannt Wollsocken; C. u. S. A. 1 Unterleibchen, 2 Leibbinden, 4 Pulswärmer, 1 Paar Socken; Reinstadler, Bahnmeister Wörl, 2 Unterleibchen, 1 Paar Handschuhe, 2 Schneehauben, 2 Paar Socken; Ungenannt 3 Paar Socken; Frau Prof. Sperlich 1 Paket Seife, 2 Schneehauben, 2 Paar Pulswärmer; Postmeister Sellensteiner 4 Mundharmonikas, 4 Pft. Spielforten; Hilda Knapp 6 Stück

Taschenmesser, 1 Paar Fuchslappen, 1 Paar Socken, 6 Stück Seife, 6 Bleistifte und 1 Epigee, 1 Schachtel Süßigkeiten, 100 Briefbogen mit 75 Umschlägen; Ungenannt 2 Stück Seife, 4 Paar Pulswärmer, 2 Paar Fuchslappen, 1 Paar Strümpfe; Jul. Gruschla 2 Pulswärmer; Josef Serold, Alsbühel, 1 Paar Stutzen, 6 Paar Socken, 2 Paar Fuchslappen, 2 Wollhemden, 2 Pakete Sicherheitsnadeln, 1 Stück Seife; Anna Wwe. Paulmühl, Alsbühel, 6 Notizbüchlein, 10 Bleistifte, 2 Dugend Sicherheitsnadeln, 15 Stück Seifen, 1 Paket Kerzen, 4 Papp Briefpapier; Ungenannt 2 Paar Socken, 1 Paar Pulswärmer; Ungenannt 1 Schachtel Pantenhosentüpfel, 6 Dugend Sicherheitsnadeln, 30 Bleistifte, 2 Papp Briefpapier, Postkarten, 4 Dugend Taschentücher; Familie M. 2 elektr. Taschentücher, Kerzen, 6 Paar Wollsocken, 7 Paar Pulswärmer, 2 Paar Fuchslappen; Frau v. Zirnfeld Postkarten.

Eingefendet.

(Klassenlotterie.) Die nächste Ziehung dieser mit Gewinnen so reich bedachten Lotterie findet bereits am 21. und 22. d. M. statt. Da die k. k. Generaldirektion der Staatslotterien wieder 160.000 Lose ausgibt, werden abermals 80.000 Lose — also jedes zweite Los — gezogen. Da der Andrang in den letzten Tagen unmittelbar vor der Ziehung wieder ein enormer sein dürfte, ist sofortige Anmeldung dringend geboten. Die Geschäftsstelle der österreichischen Klassenlotterie Freischberger u. Co., in Wien, 1. Bez., Friedrichstr. 4, ist noch in der Lage, den Wünschen von Interessenten gerecht zu werden. 339

Die Geschäftsstelle der k. k. Klassenlotterie Albert Bauer, Wien, 1. Bez., Riemergasse 4 (Tel. 1141), ist von besonderem Interesse begünstigt. In derselben wurden bereits zahlreiche Gewinne im Gesamtbetrage von ungefähr einer halben Million Kronen speziell ein Haupttreffer von 80.000 Kronen ausbezahlt. Wir können diese renommierte Firma nur bestens empfehlen, welche Bestellungen derzeit noch in jeder gewünschten Weise in Ausführung bringt. 403

Zur 3. österr. Klassenlotterie sind Lose bei umgehender Bestellung noch zu haben

bei der Klassenloos-Vertriebs-G. m. b. H. der k. k. priv. Oesterreich. Länderbank, Wien, 1. Bez., Elisabethstrasse 1. 402

(Tee für unsere Soldaten im Felde.) Ein Glas heißen Tees oder Punsch wäre zur gegenwärtigen Zeit, wo sich die Kälte immer empfindlicher gestaltet, die beste Linderung und Erquickung für unsere tapferen Soldaten im Felde. Zurzeit rühren sich alle Hände, um unseren muthigen Kriegern Weihnachtsgeschenken zu überreichen und ihnen eine Freude zu bereiten. Die bekannte Konfektfabrik Hans Munding erzeugt nun Tee-, Punsch- und Glühweinwürfel, die in einem Glas heißen Wassers aufgelöst, einen gar trefflichen, schmackhaften Trunk geben. Auch in trockener Form wirken sie sehr erquickend. Zudem sind diese Würfel sehr billig, der Preis ist nur 6 bzw. 8 Heller. Man veräume also nicht, den Liebesgaben für unsere Soldaten und Verwundeten solche Würfel beizufügen, sie werden dankbar aufgenommen werden. Herr Munding hat seine Teewürfel u. w. auch der Kriegsverwaltung angeboten, welche zweifellos diese feine Lebensmittel allgemein einführen wird. 10814-211

Gesellige Veranstaltungen.

(Der Sängerbund „Harmonie“) hält am 6. Dezember 1914 in den neuerbauten Saallokaltäten des Schlosses Büchsenhausen ein Wohltätigkeits-Konzert zu Gunsten der in hiesigen Spitälern befindlichen verwundeten und kranken Soldaten ab. Beginn halb 4 Uhr nachmittags. Eintritt 40 Heller für die Person. Die Musik besorgt das beliebte Militär-Orchester. 339

Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag den 6. Dezember.

Alt-Zuspruch: Komiker Rosse.
Hotel Gold. Krone (Triumphspforte): Frühchoppen, Dämmerchoppen und Abendkonzert.
Deutsches Café (Apollon): Nachmittags und abends Komiker Paß.
Gasthaus Gärberbach: Zitherkonzert.

Für unsere im Felde stehenden Soldaten warme Wäsche

Fuchswärmer
Leibwärmer
Rutewärmer
Ohrenschützer
Schneehauben
Handschuhe
Pulswärmer

Rameelhaar-Hemden
Hasenwoll- und Rameelhaar-Hosen
Hasenwoll- und Rameelhaar-Westen
Hasenwoll- und Rameelhaar-Strümpfe
Ziegenhaar- und Rameelhaar-Socken
Hasenwoll- und Rameelhaar-Schals
Schlaf-Säcke

Pelz-Westen
Pelz-Socken
Sweater
Jägerhemden
Jägerhosen
Stutzen
Gamaschen

Fritz Mahr Burggraben Nr. 25-27 Fritz Mahr

Paket-Versand offen für alle Feldpostnummern vom 5. bis 15./12. Feldpostpakete werden vorschiffsmäßig verpackt.

3. k. k. österr. Klassenlotterie.

Ziehung der 1. Klasse 21. und 22. Dezember.

Jedes zweite Los gewinnt.

Haupttreffer im Glücksfalle

Eine Million Kronen.

Spezial:

K 700.000, 300.000, 200.000, 100.000 usw.

Sämtliche Gewinne werden ohne jeden Abzug bar ausbezahlt.

1/4 Los 400, 1/2 Los 20 K, 1/4 Los 10 K, 1/8 Los 5 K.

Bestellungen werden promptest erledigt u. zur Zahlung Erlagscheine beigelegt.

Antliche Spielpläne gratis und franko.

Albert Bauer, Wien, I., Riemergasse 4.

Telephon Nr. 1141.

43

Hotel Goldene Krone :: Cafe-Restaurant Triumphspforte.

Sonntag, den 6. Dezember

10815

Großes

Frühchoppen- u. Abendkonzert, um Dämmerchoppen

Eintritt frei.

Es ladet höflichst ein: Heinrich Gadaf.

Buchführung im Abonnement!

:: für große und kleine Betriebe ::
— auch auswärtig —

Bilanzen :: Ueberwachung

Uebernahme der Buchhaltung für das eingerückte Personal

Revisionen :: Neuanlagen :: Anarbeiten von Rückständen

besorgt gewissenhaft das D178-2-1

Buchhaltungs-Revisionsbüro Alfred Schulhof

Innsbruck. Telephon 992/IV. Ebnstrasse 1.

Ungarisches Weizenmehl

Str. 0 und I billigt abgegeben.

Rindfleisch's

Lebenswaren-Niederlage.

Riebgasse Nr. 4, „goldenen Löwen.“

Kriegs-Sonderausgabe!

Unsere schweren Motorbatterien, 30.5 cm, in Verwendung auf dem Kriegsschauplatz!

In sehen ab Samstag den 5. bis einschließlich Montag den 7. Dezember nur im

M. Theresienstr. 17-19
Innsbruck
Fernsprecher 178 u. 531**Triumph-Kino**M. Theresienstr. 17-19
Innsbruck
Fernsprecher 178 u. 531

Reihenfolge der Bilder: 1. Unsere 30.5 cm Motorbatterien unterwegs. 2. Auspacken des 30.5 cm Geschosses. 3. Das Einbauen und Montieren eines 30.5 cm Mörsers wird durch Artillerie-Oberinspektor Erzherzog Leopold Salvator besichtigt. 4. Ein Menichentopf findet genügend Platz in der Mündung unserer 30.5 cm Mörser. 5. Die Stellung der Elevation. 6. Laden des Motor-Mörser. 7. Zufuhr der Munition. 8. Artillerie-Oberinspektor Erzherzog Leopold Salvator besichtigt eine 30.5 cm Mörser-Batterie-Anlage. 9. Der 30.5 cm Motormörser im Gefechte. 10. Ein Fesselballon beobachtet die Wirkung der einfallenden 10.5 cm Geschosse. 11. Ein vor der Festung Przemyśl von den Russen zurückgelassenes geplantes Kanonenrohr (Mohlrepieter). 12. Truppenverschiebungen bei Sonnenuntergang. 13. Wiederherstellung einer von den Russen zerstörten Eisenbahnbrücke.

Die Abnfran, auf ehennerregendes Drama in 3. Abteilungen; in der Hauptrolle Wanda Treumann und Vigo Larjen. — Von Trief nach Laibach. Reise-Studie, Naturaufnahme. — Ein Ersakmann, amerikanisches Lustspiel.

Preise und Beginn wie gewöhnlich. — Letzte Abendvorstellung beginnt um 9 Uhr. — Ab Dienstag den 8. ds. neues Programm.

Weihnachts-Verkauf**der Brüder Dannhauser****Wäsche-Erzeugung**Niederlage der k. k. priv. Leinen-
und Tischzeug-Fabriken von**Regenbart & Raymann**k. u. k. Hof- und Kammerlieferanten
Wien, Freiwaldau.**Beitwäsche, Kaffee-Garnituren, Badewäsche und alle Sorten Weisswaren.****In Taschentüchern**

bieten wir dieses Jahr ganz besonders aparte Neuheiten in B'wolle, Halbleinen, Reinleinen und Batist.

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.**Sämtliche Wirkwaren: Strümpfe, Socken, Leibchen, Hosen, Hemden, Stutzen.****Stickereien, Kragen, Manschetten und Krawatten.****Grosse Auswahl in Kinder- und Damen-Schürzen und Unterröcken.**

D158-411

Rundmachung.

Seit Ausbruch des Krieges sind die Ledersorten um fast die Hälfte ihres bisherigen Preises gestiegen. Der große Heeresbedarf, Mangel an Zufuhren von auswärts sowie die Einschränkungen in Gerbereien infolge Mangels an Rohstoffen und Arbeitern sind die Hauptursachen.

Es ist daher auch die Genossenschaft der Schuhmachermeister Innsbrucks mit Hötting und Mühldorf leider gezwungen, die Preise für Schuhe und Reparaturen entsprechend höher zu stellen. Außerdem muß auf strenge Einhaltung der Bezahlung gedrungen werden, da auch im Lederhandel jeder Kredit ausgeschaltet wurde und der Meister das Leder sofort zahlen muß.

Wir hoffen, daß die Preiserhöhung nur vorübergehend — während der Kriegszeit — notwendig sein wird und bitten eine P. C. Kundschaft um geneigte Kenntnisnahme.

Die Vorsteherung der Schuhmacher-Genossenschaft.**Alt-Insprugg**

Jeden Sonn- und Feiertag

Anfang 8 Uhr, Eintritt 50 h.

Romiter**Rosé****PATENTE**

aller Länder erwirkt Ingenieur

312-65/1

M. GELBHAUS,

behördl. autor. u. beeideter Patentanwalt in WIEN VI., Mariahilferstr. 37.

Theater-Kino.

Universitätsstraße

Grauer Bär.

Theater-Kino.

Von Samstag bis Montag:

Die Schleuse!

Schauspiel in 3 Akten.
Sensation. Drama mit der berühmten Schauspielerin Hedda Vernon.

Interessante Bilder aus dem Militärleben.

Kognak 5 Stern,

Lustspiel, — Detektivgeschichte.

**Neue Kriegsbilder
und unsere Mörser-Batterien,**
der Schrecken unserer Feinde.

Stärker als Sherlock Holmes.

Urkommischer Detektiv-Trick.

Winter-Feldwäſche.

Nur wirklich erprobte, zweck-
entsprechende Erzeugnisse.

Hemden innen geraicht von
K 3.50 an

Hosen innen geraicht von K 3.50 an

Socken aus Wolle von K —.70 an

Wadenstrümpfe gestrickt von
K 4.60 an

Wadenstrümpfe aus Kameelhaar
von K 6.— an

Schneehauben gestrickt von
von K —.75 an

Schneehauben aus Kameelhaar
von K 1.60 an

Fäustlinge, kurz von K 1.20 an

Fäustlinge, lang, Kameelhaar von
K 3.60 an

Pulswärmer gestrickt von
K —.90 an

Pulswärmer aus Kameelhaar von
K 1.10 an

Fusswärmer aus Kameelhaar von
K 1.80 an

Ohrenschützer gestrickt von
K 1.20 an

Brust- und Rückenwärmer aus
Flanell, Kameelhaar, Hasenwolle
von K 2.50 an

Handschuhe gestrickt von
K —.80 an

Handschuhe, Trikot von K 1.40 an

Westen gestrickt von K 13.— an

Westen aus Kameelhaar von
K 14.— an

Sweater gestrickt von K 9.— an

Sweater aus Kameelhaar von
K 20.— an

Leibbinden aus Flanell von
K 1.50 an

„ gestrickt von K 2.20 an

„ aus Hasenwolle von
K 11.50 an

Schawls in allen Farben von
K 2.20 an

Feldpostpakete werden vorschriftsmäßig
abgefertigt!

Bis zu 350 g verende ich durch Feld-
postbrief kostenlos!

Hans Fiedler vorm. Jos. Gertler
Burggraben 4

Zur Aufbewahrung von Fahrrädern über Winter

**Reinigungs- und Email-
lierung und Vernicklung:**

empfehlen Röthy & Wiedner, Vernicklungsanstalt und Reparaturwerkstätte, Innsbruck, Heilig Geiststraße 9.

Fichtenzapfen
(Schurtschen)

Bestes u. billigstes Brennmaterial
10 Säcke ins Haus gestellt K 4.—
bei P

Josef Senewein

Andreas Hoferstraße 28.

Bestellungen mittels Postkarte erbeten.

Einladung zur Anfangsziehung der III. k. k. österreich. Klassenlotterie

Ziehung 1. Klasse 21. und 22. Dezember 1914

Grösster Gewinn dieser Lotterie ev.
Eine Million Kronen!

16.000 Lose, aber
80.000 Gewinne
bar, ohne Abzug 1.-5. Klasse

$\frac{1}{1}$ Los K 40.—, $\frac{1}{2}$ Los K 20.—
 $\frac{1}{4}$ Los K 10.—, $\frac{1}{8}$ Los K 5.—

Umgehende Be-
stellung nötig, soll
Zuteilung erfolgen

Lose, soweit Vorrat reicht, erhältlich bei allen Filialen und Exposituren

der kais. kön.  privilegierten

Österreichischen Länderbank

und bei deren

Klassenlose-Vertriebs-Gesellschaft m. b. H., Wien, I. Elisabethstrasse 1

welche auch briefliche Bestellungen bei gleichzeitiger Anschaffung des Kaufpreises prompt ausführt.

Postsparkassentkonto 147.136.

Telephon Interurban 6.41.

Zentral-Kino

Maria Theresienstrasse 37 und
Erlerstrasse 16.

Von Samstag bis Montag:

Zentral-Kino

Leben und Treiben in einem Indianerdorf, Naturaufnahme. — In der Gewitternacht, amerikanisches Drama.

Nur 3 Tage. **Die Mitgift des Bajazzo**, Drama aus der Gesellschaft in 3 Akte. — Fabrikat Milano, Film Rom. Monopolfilm
Wochenbericht vom nördlichen und südlichen Kriegsschauplatz. Truppenverschiebungen bei Sonnenanfgang. Wiederherstellung einer von den
Russen zerstörten Eisenbahnbrücke. Ein vor der Festung Przemyśl von den Russen zurückgelassenes geplantes Artilleriegeschütz. Artillerie-Oberinspektor Erz-
herzog Leopold Salvator besichtigt eine 305 cm-Mörser-Batterie-Anlage. Unsere 305 cm-Motorschützen unterwegs. Der 305 cm-Motorschütz im Feuer.
Das Einbauen und Montieren eines 305 cm-Mörser wird durch Oberinspektor Erzherzog Leopold Salvator inspiziert. Zufuhr der Munition. Leben
des Motorschützen. Kriegsbilder vom deutsch-französischen und belgischen Kriegsschauplatz. Deutsche Soldaten im Schützengraben. Deutsche
Matrosen bedecken die Decke. Neue Truppen zu Ausmarsch bereit. Deutsche Sanitätsmannschaften auf der Rückkehr aus französischer Gefangenschaft.
Speisung gefangener Russen. Gefangene Russen werden nach Deutschland überführt und andere hochinteressante Aufnahmen.

Ab Dienstag den 8. bis 11. Dezember.

Die hundert Tage!

Ab Dienstag den 8. bis 11. Dezember.

Zweiter Aufstieg und Untergang Napoleons!

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte, treubejorgte Gattin, Mutter,
Schwester, Schwägerin und Tante, die wohlgeborne Frau

Angelika Stichelberger geb. Heinisch

Postoberoffizials-Gattin.

heute um halb 5 Uhr früh in ein besseres Jenseits abzuweisen.

Die Beerdigung erfolgt am Montag, den 7. ds., um 3 Uhr nachm. von der städtischen
Leichenkapelle aus auf dem dortigen Friedhofe.

Die hl. Seelenmessen werden am 10. d. M. um $\frac{1}{8}$ 8 Uhr früh in der Serviten-Kirche gelesen.

Innsbruck, am 5. Dezember 1914.

Rudolf Stichelberger, Postoberoffizial, als Gatte,

Selene, Irene, Max, als Kinder,

Sophie Rudolpf geb. Heinisch, Marie Heinisch, Anna Heinisch, Antonie
Heinisch, als Schwestern.

Gesucht

in kleinere Ortschaft der Schweiz
junge Frau oder Mädchen
mit b. scheidenden Ansprüchen als Stütze
der Hausfrau u. leichten Krankenpflege
Hinreise wird vergütet. Guter Humor
und angenehme Erscheinung erwünscht.
Offerten, wömmöglich mit Bild an Ing
Amster, Euz, (Kanton Bern.) 403

Geschäftslokale

einzel- oder geteilt günstigste Lage für
Fremdenverkehr per Februar zu ver-
mieten. Adresse in der Verwaltung un-
ter „Nr. 10782“ 10782-243

Stellenvermittlung

des kaufmänn. Vereines Innsbruck
Gegründet 1896.

Kostenlos für Chefs sowie für Mitgl.
Für Nichtmitgl. einer geringe Provision.

Todes-Anzeige.

Es hat Gott in seinem unerforschlichen Ratsschlusse gefallen, meine
innigstgeliebte Mutter, bezw. Schwieger- und Großmutter, Frau

Marie Gasser

heute nach kurzem Leiden im 59. Lebensjahre in die Ewigkeit ab-
zuweisen.

Sie war 37 Jahre im Hause Kohlegger tätig und findet ihre
Beerdigung Montag, den 7. d. M., um 4 Uhr nachm. vom Leichen-
hause zu St. Nikolaus aus in die Kohlegger'sche Familiengrabstätte
auf dem dortigen Friedhof statt.

Die hl. Seelenmessen werden in verschiedenen Kirchen gelesen.

Marie Kremser, Kaufmannsgattin, als Tochter,

Hans Kremser, derzeit im Felde, als Schwiegersohn,

Hans Kremser, als Enkel.

10824

Jahntiller Liton lindert Zahnschmerz.
Flacon à 70 h und K 1.20 in Binfier's Stadt-
apotheke, ferner Apotheke zur Mariabühl.

Josef Kohlegger, Selbwaren-Fabrikant, und
Familie geben hiermit die traurige Nachricht vom
Ableben ihrer herzensguten, langjährigen, treuen
Dienerin

Marie Gasser

welche heute halb 6 Uhr früh gottergeben im Herrn
entschlief. Die Beerdigung findet Montag in St.
Nikolaus um 4 Uhr nachm. in die Familiengrab-
stätte statt.

10823



Schicht — Wäsche

die schonendste und wirksamste.

Weiche die Wäsche mit Wasch-Extrakt „Frauenlob“ einige Stunden (am besten über Nacht) ein. Wasche dann, wie gewohnt, mit Schicht-Seife, Marke „Hirsch“. Rasch und ohne Mühe verschwindet jeglicher Schmutz. Achtet auf den Namen „Schicht!“.

403-31

KLASSEN-LOTTERIE!

Ziehung 1. Klasse: Bereits 21. u. 22. Dezember.

Es kommen 80.000 Ge- zur Verlosung winne | Prämie im Betrage 22,268.000 Kronen! von insgesamt

Der grösstmögliche = Treffer ist = **1.000.000 K** (Eine Million Kronen!)

Ein achtel Los K 5.—

Ein viertel Los K 10.—

In vergangener Lotterie wurden, neben vielen anderen hohen Gewinnen, meiner Geschäfts-Stelle allein an Haupttreffern

zuteil:
der grösste Haupttreffer **300.000 K** auf Nummer 106713 $\frac{1}{8}$
sowie die Haupttreffer von **30.000 K** 20.000 K
auf Nr. 159469 $\frac{1}{8}$ auf Nr. 131950 $\frac{1}{8}$
die ich das Vergnügen hatte, an die glücklichen Gewinner aus-zuzahlen!

Ein halbes Los K 20.—

Ein ganzes Los K 40.—

Bestellung per Karte genügt!

Prompter Versand nach dem In- und Auslande!
Antl. Spielplan, alle sonstigen Auskünfte gratis!

Diesem meinen werten Kunden, denen die Erneuerung 1. Klasse per Post zu-gegangen ist und von denen Zahlung per Postanweisung oder Erlagschein noch nicht bewirkt wurde, werden höflichst gebeten, die Einlage 1. Klasse baldmöglichst vorzunehmen, da sonst kurz vor der Ziehung langes Warten nicht zu vermeiden ist!

403

JOSEF STEIN WIEN I., Wipplingstr. 21

Telegramm-Adresse:

Telephon Nr. 87143.

GLÜCKSTELLE!

Für Weihnachten!

Große Auswahl in Puppen, Lederpuppen, waschbar, sehr stark, zu bekannt billigen Preisen. Verschiedene Neuheiten in Puppen. Übernahme aller Reparaturen. Größte Auswahl in Schuhen und Strümpfen. J2546
L. Maschek, Puppen-Klinik! Andreas Hoferstr. 36.

Günstige Kaufsgelegenheit für Weihnachten!

Räumungsverkauf von soliden Lederwaren, praktischen Handtaschen, echten Rohrplattenkoffern, Zigarren- und Brieftaschen etc.

Theodor Sattler, Kiemer und Taschner

Innsbruck, Karlstraße 14.

10785

Patriotische Kriegsgegend- und Schlachten-Bilder

mit und ohne Rahmen, Patriotische Abzeichen, liefert nur an Wiederverkäufer 400

Südböhmische Rahmenfabrik, Budweis, VI., Linzerg. 19.

Betreiber, die Galanterie- und Papierwarengeschäfte bejagen, werden aufgenommen.

He, wo gehst Du hin?
nach Gärberbach
da ist Bither-Konzert

es ladet ein 10731-311
Der Gastwirt und s' Bitherl.

Junger intelligenter Burische,

wegen kleinen Sprachentfellers militär-frei, sucht irgend einen Posten in Büro, Geschäft oder Magazin, geht auch in Hotel. Briefe an die Verwaltung des Blattes unter „Nr. 200.“ 10797

Leicht führbares Geschäft

in Brigen mit monatlich 200 Kronen Reingewinn, prima feste Kundschaft und völlig konkurrenzlos, ist für sofort für 2800 Kronen gegen bar zu verkaufen. Gefl. Offerten unter „J. R. 20“ an die Verwaltung erbeten. 10781

Im Verlage der Wagner'schen

F. K. Univ.-Buchhandlung, Innsbruck, erschien soeben:

„1914“

Kriegs-Lieder

von Walther Pembaur.

Der allfällige Ertrag ist dem „Roten Kreuz“ gewidmet.

Preis brochiert K 2.—

Schöne Villa

in Hötting, modern, 8 Minuten vom Zentrum der Stadt, schöne Lage, prachtvolle Aussicht, großem Obstgarten und Stallung, wäre umständehalber billig zu verkaufen. Näb. Schneeburggasse Nr. 33 2. Stock links, von 12—1/2 Uhr mittags. 11943

Ermäßigte Weihnachtspreise

auf

:: Mäntel ::

Jackenkleider

Mode-Jacken

:: „Schöke“ ::

bei

Ferdinand

Rosenberg

gegenüber der Hauptpost

In Ihrem

eigenen Interesse sollten Sie sich bei Anfragen und Bestellungen, welche Sie auf Grund von Ankündigungen machen, die in den „Innsbrucker Nachrichten“ erschienen sind, auf dieses Blatt beziehen.

Im „Meinen Anzeiger“ können Anzeigen mit und ohne Abbildung erscheinen und wird Zuschnitt an den Anzeigenschein sowie in unserer Verwaltung. Erhöhter 7. unentgeltlich nützlich oder gegen Einzahlung des Rückporto's brieflich erstellt.

Kleiner Anzeiger

Preis: Jedes Wort 3 Heller für jede Einschaltung. Fortgesetzte Worte werden als 2 Worte gerechnet. Nichtige Worte 30 Heller für jede Aufnahme. Inserate mit mehr als 100 Worten werden in den „Meinen Anzeiger“ nicht aufgenommen.

Wohnungen zu vermieten

Schöne Wohnung mit 6 Zimmern ist auf Februar zu vermieten. Maria Theresienstraße 13, 1. Stod. Näheres im Geschäft Brüder Dammhauser. D158
Sehr geeignet für Kanzleibede.

Perfekte 5-Zimmerwohnung.
4 Zimmer, am Sagen, südseitig, mit allem Komfort, wegzugshalber sofort oder später an stabile Partei zu vergeben. Gutenbergsstraße 3, 2. St. 10642-3/1

Rufenerstraße 22.
1. Stod: 6 Zimmer, Kabinett, Badezimmer und Zubehör, mit Gartenbenutzung, ganz oder in zwei Wohnungen zu 3 Zimmern und Kabinett u. 3 Zimmer zu vermieten. Im Parterre: als Geschäftstotal oder Wohnung, 3 Zimmer, Kabinett und Zubehör, sofort oder ab 1. Februar zu vermieten. Näheres im Laufe, 2. Stod rechts. D 945-0/1

Südseitige 5-Zimmerwohnung
mit eingerichteten Bad und allem modernen Komfort ausgestattet, ist verziehungshalber auf sofort oder später im Laufe, Schillerstraße Nr. 15, 3. Stod, zu vermieten. Alles Nähere dortselbst im 2. Stod rechts. D 173-0/1

Schöne 3. Stodwohnung.
bestehend aus 3 sonnigen Zimmern mit Zubehör, ist auf Februar in der Speditionsstraße Nr. 28 an ruhige Partei zu vergeben. Näheres dortselbst Parterre. D 909-0/1

Südseitige 5-Zimmerwohnung
mit schöner Aussicht, für sofort oder Februar zu vermieten. Adresse in der Verw. unter Nr. 10113. 6/1

Kleine, sonnige Wohnung
sofort oder später zu vermieten. Brühl, Reichenauerstraße Nr. 36. 10693-2/1

Sonnige 3. Stodwohnung
mit 4 Zimmern samt Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näb. Seltsamstraße Nr. 3, 1. Stod links. 2/1

Sonnige Wohnung.
2 Zimmer und Küche, mit Gas und Elektr., an ruhige, ruhige Partei sofort oder später zu vermieten. Adresse in der Verw. unter Nr. 6183. 2/1

2- und 3-Zimmerwohnungen
10/1 der sofort und 1. Februar sind zu vergeben. Näheres Fischergasse 1, Part. rechts. D177

Maria Theresienstraße 13.
2/1 im Stod und 2 Zimmer mit Küche für Februar zu vergeben. Näb. im Geschäft Brüder Dammhauser. D158

Auf Februartermin
find in den Beamtenwohnungs-Vereinshäusern zu vermieten: Rechr. 5: 1 Wohnung mit 4 Zimmern, Waggammer, Bad usw. Näheres Rechr. 3, 1. St. rechts. Mandelsbergerstraße 19: 2 Zimmer, Kabinett, Waggammer, Bad usw. und Gartenanteil. Näheres Mandelsbergerstraße 19, 3. Stod rechts. — Zu besichtigen von 1 bis 3 Uhr nachm. D 923-9

Kleine Wohnung.
2 Zimmer, Küche, Gas, Elektr., nebst allem Zubehör, auf 1. Februar 1915 zu vermieten. Adresse in der Verw. unter Nr. 10721. 3/1

Wegen Verlegung ist schöne, sehr sonnige 3-Zimmerwohnung
im 1. Stod, mit Zubehör, auf Februartermin zu vermieten. Näheres Goethestraße Nr. 2, 2. Stod, Tür 8 von 3-5 Uhr. 3/1

Wohnung.
Zimmer und Küche, und zwei Zimmer, unmöbliert, sofort zu vermieten. Näheres Leopoldstraße 14, im Boden. 10743

2 schöne Wohnungen
im 2. und 3. Stod, 2 Zimmer, großes Kabinett, Küche, Speis, Glasbalkon, großes Vorzimmer und sonstiges modernes Zubehör, auf Februartermin oder sofort zu vermieten. Untere Feldgasse 1a, 2. St. rechts. 10742

Wohnung.
2 Zimmer und Küche, auf 15. Dez. oder 1. Jänner zu vermieten. Kirchengasse Nr. 18. 10787

Sonnige Villenwohnung
im Sagen, 5 Zimmer und aller Komfort, ist sofort oder auf Februar zu vermieten. Näheres Bürgerstraße 19, 2. Stod. 10793-3/1

Sonnige Wohnung.
2 Zimmer samt Zubehör, auf 1. Jänner zu vermieten. Adresse in der Verwaltung unter Nr. 10799.

Schöne sonnige Wohnung
mit 4 Zimmern samt Zubehör, Elektr., Gas, auf Februartermin zu vermieten. Reichenauerstraße 38. 10750

Sonnige Erkerwohnung.
3 Zimmer mit Zubehör, ganz neu hergerichtet, ist wegen Abreise sofort oder später zu vermieten. Sonnenburgstraße Nr. 12, Degererablen. 10749

Sonnige 2. Stodwohnung.
3 Zimmer, Küche und Zubehör auf sofort oder später zu vergeben. Fischergasse 28, Parterre. 10769

Kleine Wohnungen
mit 1 und 2 Zimmern und Küche auf sofort oder später zu vergeben. Innstraße 11, 1. Stod. 10771

Wohnung
mit 3 Zimmern, Küche und allem Komfort ist auf sofort zu vergeben. Näheres im Baubureau Diele, Schillerstraße 17. 10772

2-Zimmerwohnung.
Kabinett und Küche samt Zubehör sofort oder Lichtmehz billig zu vermieten. Körnerstraße Nr. 14, 1. St. 10773

In der Nähe der Ausstellungshalle ab 1. Jänner eine

2-3-Zimmerwohnung
mit größerem Kabinett zu mieten gesucht. Schriftliche Angebote bis 10. Dezember unter „Sicherheitswachmann“ an die Verw.

Wohnung
mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör, ist auf sofort zu vermieten. Näheres Praderstraße 69, beim Hausmeister. 10753

Mariabühl Nr. 7
und 2 schöne Wohnungen auf sofort oder später zu vermieten. Näheres dortselbst beim Hausverwalter. D 965 0/1

Wohnung
mit 2 Zimmer, Küche und allem Komfort, ist auf sofort zu vergeben. Näheres beim Hausmeister, Bombardierstraße 29. 10765

Zwei kleine Wohnungen.
je 1 Zimmer und Küche, sind sofort zu vermieten. Göttingerstr. 58. 10764

Sonnige 2. Stodwohnung
mit 3 Zimmern, Kabinett, Küche und Garten an ruhige Partei auf Februar zu vermieten. Schöpfstraße 10, Parterre. 10803

Sonnige Wohnung.
bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, ist auf 1. Jänner zu vermieten. Adresse in der Verwaltung unter Nr. 10800.

1. Stodwohnung.
bestehend aus 5 Zimmern, Kabinett und Zubehör, ist auf Februar zu vermieten. Anatomiestraße 8, Part. 10801

Schöne Wohnung.
2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. Göttingerstr. 44, 3. Stod. 10796

Wohnung.
Zimmer und Küche mit Zubehör auf 1. Jänner zu vermieten. Neuraugasse Nr. 10, 1. Stod. 10790

3 schöne sonnige Wohnungen
im Parterre, 1. und 2. Stod, bestehend aus 4 Zimmern, Glasbalkon u. Zubehör, auf Februartermin zu vermieten. Welfergasse Nr. 8, 1. Stod rechts. 10779

Schöne, sonnige 3. Stodwohnung
in gesunder Lage, mit 3 Zimmern, Küche, Erker, Balkon, Vorzimmer, Gas, Elektr. Licht usw., ist Anatomiestraße 3 auf sofort oder Februartermin zu vermieten. Näheres dortselbst im 2. Stod rechts. 10821

Elegant möblierte 4 Zimmerwohnung
mit Bad und allem Komfort am Sagen zu vermieten. Näheres aus Gefälligkeit Adolf Fischerstraße Nr. 8, Parterre rechts. 10817

Zu mieten gesucht

Gesucht
wird sonnige Wohnung mit 2 Zimmern und Kabinett, eventuell 3 Zimmer, auf Februar. Briefe unter „Sonnig und ruhig“ an die Verw. 10716

Zimmer zu vermieten

Möbliertes Zimmer
sofort zu vermieten. Innrain Nr. 12, Part. links.

Zimmer, unmöbliert,
mit ansehnlichem Alkov, Elektr., eventuell Kochgelegenheit, ist sofort zu vergeben. Mandelsbergerstraße 3, 1. St. r. 10715

Schön möblierte Zimmer
mit 2 Betten und 1 Bett preiswert zu vermieten. Maximilianstraße 19, 1. St. r. 10724

Höflich möbliertes straßenseitiges Zimmer
mit elektr. Licht ist zu vermieten. Papingerstraße Nr. 10, 1. St. 10736

Einfach möbliertes oder auch unmöbliert. Zimmer
mit Küche sofort zu vermieten. Innstraße Nr. 55. 10770

Zimmer zu vermieten,
gut heizbar und sonnig, per 15. Dezember. Kiebachstraße 11, 2. St. 10772

3 Zimmer,
Vorzimmer, Küche, per sofort oder Februartermin zu vermieten. Defreggerstr. 12, 1. Stod. 10761

Schön möbl. Zimmer,
zentral gelegen, 1. Stod, auf sofort zu vermieten. Adresse in der Verw. unter Nr. 10752. 2/1

Zimmer
mit 2 Betten, elektr. Licht und separ. Eingang sofort zu vermieten. Wälderstraße Nr. 25, 3. St. links. 10812

Schönes großes Zimmer
leer oder möbliert in nächster Nähe des Hauptbahnhofes zu vermieten. Event. mit möbl. heizbaren Kabinett. Adresse unter Nr. 10780 in der Verw.

Zimmer gesucht

Gesucht
ruhiges, heizbares, separates Hofzimmer im Zentrum der Stadt. Zuschriften unter „A. M. 5“ an die Verw. 10732

Kinderloses Ehepaar
sucht über die Kriegsdauer ein reines, großes, sonniges und möbliertes Zimmer mit elektr. Licht. Anträge bei Hellensteiner, Zimmer Nr. 17. 10767

Zuche
für dauernd nettes Zimmer mit vorzüglicher, ganzer Pension. Näb. Burgraben. Gefl. Zuschriften unter „Handelsangestellter“ an die Verw. 10794

Offene Stellen

Ein Fabriktschmied.
2 Maschinenchloffer für Schnitt- und Metallarbeiten, 2 Eisen- und Metalltreiber und ein unüberwachter Aufseher werden zum sofortigen Antritt im Leistungswert Alenrain, C. Kulmiz, Postkramtsch, gesucht. D 57-3/1

Ladenfräulein
wird für ein feineres Geschäft gesucht. Offerte unter Beischlag einer Photographie sind zu richten unter „Ladenfräulein 2. Nr.“ an die Expedition. D 190-3/1

Schlossergehilfe
für alle Arbeiten und ein braver Lehrling gesucht. Näheres bei Joh. Ball, Kruppstraße 116, Ball. 10631-2/1

Tüchtige Akquisiteure
werden für Aufnahme von Kriegsverversicherungen gesucht. Näheres in der Expedition der Wiener Lebens- u. Renten-Versicherungsanstalt, Anichstraße Nr. 3, 2. Stod. D 932-3/1

Nach Riva
wird ein junges, sehr braves, verlässliches Mädchen zu 2 größeren Kindern gesucht. Solche, die sich in der Schanf verwenden lassen, werden bevorzugt. Kleiner Lohn. Zuschriften an S. Abinger, Riva. D 2083

Nach Riva
zu einem Reuegeordneten wird eine brave, verlässliche Frau gesucht. Off. an S. Abinger, Riva. D 2087

Tüchtige Weibsbäuerin
wird aufgenommen. Briefe an die Verwaltung unter „1924“. 10798

Keinliche Putzerin
wird für einen Tag der Woche gesucht bei Arnold Krifa, Anichstraße Nr. 2, Delikatessengeschäft. 103/83

Mädchen
für Buchbinder, welches schon in einer Werkstatt gearbeitet hat, sofort gesucht. Mar. Jeggel, Burgraben 6. 10792

Tüchtiger Schlosser
für Gitter- und Blecharbeit bei hohem Lohn sofort gesucht. Adresse im Ann.-Büro Neumair. D 2086

1 gute Störchnneiderin
wird sofort gesucht. Gefl. Zuschriften erbeten mit Preisangabe unter „A. S. 5“ an die Verw. 10667

Kommis.
Jungen, tüchtiger Kommis der Spezerwarenbranche wird aufgenommen. Nur solche mit Jahreszeugnissen wollen sich melden. Schöpfstraße 9 im Laden. 10724

Tüchtiges Stubenmädchen
wird für 15. Dezember am Sagen zu zwei Herren gesucht. Näheres zu erfragen Maria Theresienstraße 55, 3. St. D 9242

Mädchen für alle Arbeit
sofort gesucht. Defreggerstr. Nr. 12, 1. Stod. 10761

Niehlisches Hausmädchen,
welches auch Zimmeraufräumen kann, wird aufgenommen. Adamgasse Nr. 10, 1. Stod. 10760

Wer Stelle sucht als:
Gutsverwalter, landw. Beamter, Gutschaffer, Postmeister, Jagdpflichtant, Fabriktschloffer, Sparratschloffer, Expeditionsbeamter, Kompromiss, Dropp, Verkäufer (Kommis) verschiedener Branchen für Wien und Provinz, Lagerhalter für Konsumwaren, Expedient, Eisen- u. Ingenieur, Werkführer für Wagenfabrik (Schmidmeister), Elektromonteur, Maschinist, Decker, Diebstahlschlichter, Brenner-Decker, Chauffeur, Ober-Schweizer, Schweizer usw., der verlange Preisgeld vom Büro „Minerva“, Wien, 9. Bez., Wagnersgasse 10. 10802-2/1

Mädchen
mit guten Zeugnissen von Offiziersfamilie gesucht. Anichstraße Nr. 24, 2. Stod links. 10813

Mädchen
für sofort gesucht. Jüngeres Mädchen ehrlich und anständig, die selbständig und gut kochen kann und etwas Hausarbeit verrichtet. Adresse in der Verwaltung unter Nr. 10816.

Musikfabriker:
für die Dauer des Krieges gesucht. Schriftl. Einlagen bis 8. Dez. 1. J. an das Präsidium der k. k. Forst- und Domänenverwaltung in Innsbruck, Bärerstraße Nr. 36. 10808

Ehrliches, anständiges Mädchen
das auch etwas kochen kann, wird gesucht. Referenzial Stillschule, vorzunehmen Stillschule-Rade. 10819

Stellen-Gesuche

Einfaches Fräulein,
das auch nähen kann, sucht in einem Geschäft unterzukommen. Kann auch Kanten bündeln. Näheres Fischergasse Nr. 6, 1. Stod, bei Benz. D 955-3/1

Junger Steinmetzgehilfe
(Werkzeug am Marmor u. Stein) sucht dauernden Posten. Unter „Berufsrundig“ an die Verw. 10802-2/1

Tüchtige Verkäuferin
der Manufaktur-, Kurz- und Modewarenbranche, mit flotter Handschrift sowie prima Referenzen und Jahreszeugnissen, sucht ehestens Posten. Briefe unter „M. 3. 12“ an die Verwaltung. 10697-2/1

Rauher, landwirtschaftlicher Mann
mit Bau- und Hotelpraxis, Sprachensprache, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung in Banngesellschaft oder Expeditionsbureau. Gefl. Schriftl. Anträge: befruchtet die Verwaltung unter „Landwirtschaftl.“ 10677-3/1

Geschäftsführer
der Spezer- u. Kolonialwarenbranche, 48 Jahre alt, nie beim Militär gebient, beider Land- u. Seefahrt mächtig, mit primo Referenzen, sucht Posten. Adresse in der Verw. unter Nr. 9898. 2/1

Gänzlich militärfreier Mann.
verheiratet, 38 Jahre alt, außer Schreiber, sucht Stelle als Hilfsarbeiter bei beiden oben genannten Branchen. Schriftl. Angebote unter „Zehr nichtern“ an die Verw. 10687

Junger Kontorist (Schreiber)
mit mehr als vierjähriger Praxis bei einer Firma, verlässlicher Stenograph und Maschinenschreiber, in Buchhaltung, Korrespondenz und Lohnberechnung vollkommen versiert, sucht seine Stellung infolge Liquidation des Unternehmens der 1. Jänner 1915 zu verändern. Gefl. Zuschriften erbeten unter „Verlässlich 3001“ an die Verw. 10726

Verlässliches Fräulein,
welches gut kochen, nähen und bügeln kann, sucht Stelle. Eventuell zur Ausbildung. Briefe erbeten unter „A. B. 60“ an die Verw. 10747

Ordentliche Frau
sucht Bedienungsposten für den ganzen oder halben Tag, kann kochen, geht auch auf Haushilfe. Adresse in der Verw. unter Nr. 10776.

Tüchtige Strazistin
mit allen Kontorarbeiten bestens vertraut, sucht Posten. Gefl. Schriftl. Anträge an die Verw. unter „M. S. A.“. 10754

Tischler!
Weider Meister würde einen 17-jährigen, bereits angelehnten Tischler, gegen ganze Verpflegung aufnehmen? Schriftl. Angebote an die Verw. unter „Weihnachten“. 10768

Tüchtige Verkäuferin
der Spezerei-, Kolonial- und Lebensmittel-
branche, infolge des Krieges hellenlos
geworden, sucht sofort oder später Posten.
Bewerberinnen für Angebote unter „D. 3.“
an die Verw. 10777

Käufe und Verkäufe

Elektrische Lampen
zu verkaufen. Adresse unter Nr. 10332
in der Verw. 31.

Altes Gold und Silber
läuft zu höchsten Preisen Goldschmied Luth-
schonig, Adm. 4. 10212-31.

Verkauf Apfel- und Birnenmost
pro 1914 zu 16 Kronen und Maßhauer-
Apfelmoss von 1913 zu 20 Kr.
pro Bistoffler fort: Tafeläpfel von 20
bis 30 Kr. der 100 Kr. als hier. Keine
Bewertung, sondern zu und bietet um
gekauften Zupfdruck Johann D. 2121, 3. im
Konsum in Rasthof. 334. 20 1

Salzter Modeln
in Buche 7 K, für Kinder 5.50 K, Schlitt-
schuhe von 1.70 K an. Kleidergasse 7. 3.

Ausgehende, gebrauchte Schreibmaschine
auch „Mignon“ zu kaufen gesucht. Offi-
z. hinterlegen in der Verwaltung unter
„Gute Schreibmaschine“. 10/07-31

Arbeitskleider
2 starker getragene Herrenwintertröde (Mit-
telgröße) sehr billig zu verkaufen. Rinder-
gasse 40, Part. 1., ab 7 1/2 Uhr abends oder
Sonntag vormittags. 10627

Puppentent
Schaufelpferd, Tragwagen und sonstiges
Spielzeug zu verkaufen. Außerdem ein har-
tes, poliertes Bett, Büchertagere, einer
den samt Rohr u. 4 Vorhangstangen.
Vorherstraße Nr. 17, im 3. Stod. Tür 11.

Neue Nähmaschine
billig zu verkaufen. Auch werden Sechund-
stelle für St. zu kaufen gesucht. Prader-
straße Nr. 72, 1. St. 10663

Ich laufe
falsche künstliche Gebisse, auch zerbrochene;
altes Gold und Silber, Fingerringe über
Pragelosen. Rabe die höchsten Preise; Gold
per Gramm 1.60 K, Feingold 2 K per
Gramm. Innstraße 49, 2. St. Gabel-
Juwelenbändler. 10725

Gebrauchte Modeln
zu kaufen gesucht. Briefe unter „M.
B.“ an die Verw. 10783

Kleiderkasten 10791
Kleiderkasten, sowie verschied. andere
Möbelstücke billig zu verkaufen. Rinder-
gasse 40, Villa „Trautes Heim“, Nr. 136.

Spielzeug
zu verkaufen. Kindertischchen, Kinderstuhl,
Kaufmannsladen, Rindner Bierwagen,
Trommelwagen mit Pferd, Eisenbahn mit
Tunnel, Brücke und Wägelchen und
verschiedenes kleines Spielzeug. Eilgasse
15, 2. St. 10758

Nähmaschine
Zinger, neu, zu jedem annehmbaren Preis
wegen Abreise zu verkaufen. Rentlgasse
16 im Stodl, 1. Stod, Tür 1. 10766

Salontisch, Zimmerdecken
Waschisch, Stuhlchen, Wädeltagere, alte,
hart poliert, Ottomane und Schlafdivan
zu verkaufen. Defreggerstraße Nr. 30,
Partiere rechts. 10800

Photograph. Apparat
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Schriftl.
Anträge unter „A. 3.“ an die Verwal-
tung. 10807

Wintermantel
schön u. warm, für schickliches Mäd-
chen zu kaufen gesucht. Schriftl. An-
gebote an die Verwaltung unter „Bil-
liger Preis“. 10806

Kleinere Wagen
sowie ein kleiner Bierwagen werden ver-
kauft vom f. u. f. Pferdeammel-Roma-
mando Nr. 9 in Innsbruck, Trains-
fense. D 925

Damen-Stil
Müller-Bindung, sehr gut erhalten. Verg-
schube Nr. 41, ein Eisenbahner Mantel,
Pelz, Ueberzieher und ein Spiritus-Gas-
herd zu verkaufen. Gabelsbergerstr. 33,
3. Stod. 10805

Schöne Geige
tadellos, sehr schöner Ton, billig zu
verkaufen. Villa Reichinger, Rinder-
gasse Nr. 14, 2. Stod. 10820

Hübscher, dunkler Schlafrock
Kinderkleider (10-12 Jahre) und Hüte;
3 grüne Fensterhaken zu verkaufen. Wie-
nerstraße Nr. 27, 2. St. 1. 10735

Zu kaufen gesucht
gut erhaltenes Schlafzimmer (Eicheholz).
Briefe mit Preisangabe unter „Nicht zu
teuer“ an die Verw. 10745

Garzer Kanarienvogel
Tag, Vögelchen, sind zu verkaufen zum
Preis von 8 bis 14 K. Göttingerstr., Rün-
denweg Nr. 4. Versand per Nachnahme.

Neues, weiß lackiertes Kohlenkiste
Mädeln, Ruff und Boa billig zu
verkaufen. Anatomie Nr. 11, 2. St. 1081

Einige Einrichtungsgegenstände
für 1 Zimmer und Küche, wie Geschir-
r zu verkaufen. Jahnstraße 10, 2. Stod.

Verschiedene einzelne Möbelstücke
in Weichholz, Betten, Kleiderkasten usw.,
sowie komplette Weich- und Hartholz-Spei-
se- und Schlafzimmer, durchwegs solide
Ware, werden wegen Ueberfüllung des La-
gers sehr billig verkauft bei Ballhuber,
Aichlermeister, Rindergasse 35. 10722-31

Schöner Schäferhund
ist in gute Hände abzugeben. Universitäts-
straße 20, 1. Stod. 10728

Zu verkaufen
1 Kleiderkasten, 12 K, 1 Matratze 10 K,
1 Nachtkästl 3 K. Zu erfragen Margare-
thenplatz Nr. 1a, gegenüber Menardi.

Zu kaufen gesucht
getragene Kleider für 12- bis 13-jährigen
Knaben. Offerte unter „D. 3.“ an die
Verw. 10741

Gelegenheitskauf für Weihnachten
Einige schöne, angelegene Mädeln, Läu-
fer und Decken sind um den halben Kauf-
preis abzugeben bei Fr. Anna Klotz, Rinder-
gasse 19; auch werden alle Weihnacht-
arbeiten billigst übernommen. 10739

Trödelerei
erster Posten, sofort auszuweisen; zahlungs-
fähiger Restekant ohne seine Adresse in
der Verw. unter „Mienabel 7“. 10738

Hunde aller Rassen
in Dreifur, Pilege, Knipsern, Scher-
ren, Kauf- u. Verkauf übernimmt Hunde-
Dressur, Mariabiller Kaiserstr. Nr. 7.
10786

Verschiedene Kleider
auch für Frauen, Jaden, Pelzgarnitur,
schwarz, Eide und versch. andere
billig abzugeben. Damenkleider-Vermit-
tlung, Innrain 17, 2. Stod. P 2085

Einige Dobermanhunde
wären zu verkaufen. Rinnle Kloster-
kaserne. 10784

Eine Gemischtwarenhandlung
mit Tabaktrafik und Getränkeverkauf
auf konfurrenzlosem Posten zu ver-
kaufen. Schriftl. Anträge unter „Günstig
1915“ an die Verw. 10783

Schwarzer Frauenmantel
sowie ein größeres Kinder-Kino billigst
zu verkaufen. Leopoldstraße Nr. 5, 3.
Stod links. 10785

Allgemeiner Verkehr

Modeln
werden eingestellt. Klostergasse 12, rechts.

Rehruten
5 Kilopaket oder 4 Stüd Fasanen,
franko per Postnachnahme 10 Kronen,
versend. S. Rurba, Innsbruck. D 183-01

Southernloale
für Bäder oder für Verhältnisse ge-
eignet, zu vermieten. Näheres im Ge-
schäfte Leopold D. 2000, Museumstraße
Nr. 9. D 597-01

Schöner Laden
in Norens Neubau, Schlegelgasse 2,
ist wegen Auflösung des Geschäftes auf-
sicht oder später zu vermieten. Näb. beim
Hausverwalter, Mariabill 7. D 172-01

Damenkleidererei
M. Aufschonung, Adm. 4, liefert Män-
tel, Kostume, Blusen usw. nach Maß zu
billigsten Preisen. Feinste Schneiderarbeit.
Vorherlegt werden auch einige Lehrfräu-
leins, die für sich selbst arbeiten, auf-
genommen. Auch habe ich eine Partie fer-
tige Kostume, neueste Herbstmodelle, stan-
dend billig zu verkaufen. 10213-31

Junge Dame
wünscht mit qualifiziertem Herrn zwecks
baldiger Ehe bekannt zu werden. (Landarzt
oder Beamter am Lande bevorzugt.) Nicht-
anonyme Briefe sind zu richten unter
„Spätes Glück 22“ an die Verw. 10735

Welch edle Familie
möchte ein 15-jähriges braves Mädchen für
die Verpflegung annehmen? Offerte unter
„D. M.“ an die Verw. 10734

Armes Mädchen
sucht und bittet für ihr entgegenstehendes
Kind lebenswürdige Familie, die es an
Kindesstatt annehmen würde, mit großem
Dank. Briefe erbeten unter „Dank 100“
an die Verw. 10748

Verloren
wurde Freitag vormittags in der Defreg-
gerstraße eine 20 K-Rote von einem armen
Lehrmäd. Abgegeben gegen gute Belohnung
Erzbischof, Modistin, Maria Theresien-
straße. 10774

Von gut situiertem Persönlichkeit
wird Darlehen von 600 Kronen gegen
mäßige Verzinsung unter günstigen Be-
dingungen aufzunehmen gesucht. Briefe
unter „F. K. 10706“ an die Verw. 21.

Abendkurs in Stenographie
(Gabelsberger), Honorar 6 Kr. pro Mo-
nat. Handelsfachlehrer J. Bulowa, Mari-
milianstraße 3. 9. 10. 2.

Marie Kienzner
Modas, Andreas Hofstraße Nr. 10,
Ede Mädelstr., empfiehlt ihr reich-
haltiges Lager in Damen-Danzschuhen,
Strümpfen und Mädeln; sämtliche noch
lagernde Damen- und Mädelnheute wer-
den wegen vorgerückter Saison zu tief
herabgesetzten Preisen verkauft. 10390-1031

Hypotheken, Geld, Kredit
Beförderung von ersten und zweiten Haus-
büßen, von Darlehen, Vereinfachung von
primis Forderungen und Guthaben irgend-
welcher Art, gegen Abtretung. Wilhelm
Braun u. Co., Maria Theresienstr. 33, 1.
Stod., Telefon 129. 3 2463-671

Auszuweisen!
Krankenbett-Tisch, Bettdeckenleiste, Ge-
schäft, Zimmer, Mol. Trag- u. Fahr-
stühle (Selbstfahrer), Eis- und Badewannen,
Zimmerleiste, Kinderwagen u. Gitter-
betten, Reisekoffer, Koffer und extra-
große Körbe zum Ueberziehen, Garten-
stühle aus Weiden. Auch führe Bestand-
teile für Kinderwagen, als: Räder, Bäder
u. auf Lager. Johann Fiedler, Rinder-
gasse 21, „Zum Schützenkönig“, Lauben Nr. 21.
Grabkränze von 2 Kr. anwärts und
Kleiderbüsten. D 415-01

Gasthaus „Zum weißen Hahn“, Innsbruck
kommt mit 15. Mai 1915 zur Neu-
verpachtung. Restekanten wollen ihre
Anfragen an den Eigentümer Josef
Knoll, Weinkellerei in Kallern, rich-
ten. 9951-37.

Eine erstklassige Hypothek von 70.000 K
wird auf eine Realität in Südtirol
aufzunehmen gesucht. Bräutlich ist
werden nur direkte Offerte von Seite des
Geldgebers und bitte diese unter Buchst.
„A. 1000“ an die Verwaltung gelangen
zu lassen. 9951-37.

Wotto: „Wer schreibt, der lebt“
Buchhaltungskurse
Am 4. Jänner 1915 beginnt ein
Tageskurs
und am 18. Jänner 1915 ein
Abendkurs.
Auch Einzelunterricht in Buchhaltung,
Maschinschreiben und Stenographie bei
H. Hofner, geprüfter kaufm. Fachlehrer,
Innsbruck, Maria Theresienstraße
Nr. 10. 10712-101

Welch edle Persönlichkeit
würde ein neugeborenes Kind an Kindes-
statt annehmen? Rosa Reper, Praderstr.
75, 1. St. 10746

14-jähriges, hübsches, gesundes Mädchen
wird an gute christliche Leute an Kindes-
statt abgegeben. Adresse in der Verw. unter
Nr. 10751.

Schreinetrakt
ist zu vergeben. Adresse in der Verw. unter
Nr. 10759.

Verloren
1 silb. Messer, eingraviert „Trudl“.
Abzugeben gegen gute Belohnung Sonnen-
burgstraße Nr. 2, 3. St. rechts. 10776

Buchhaltungsunterricht
Einfache, doppelte, amerikanische und
Sollbuchführung, Stenographie und Ma-
schinschreiben lehrt gründlich Handelsfach-
lehrer J. Bulowa, Maximilianstraße 3.
Prospekte gratis. 5526-31

Armes Mädchen
welchem ein Wein abgenommen wurde u.
vollständig mittellos ist, bittet elden-
fende Menschen um kleine Unterstützung
zur Anschaffung eines Kunstfußes, wel-
cher 250 Kronen kosten soll. Eventuelle
Gaben bitte an Josefina Kurz, Feld-
kirch, Spital, Zimmer Nr. 20, zu len-
den. 10822

Ziegeleianlagen
Ringöfen
Kalkbrennereien
Alphons Custodis
Wien, XIII/2.

Antiquitäten-
Versteigerung.

Die Antiquitäten-Versteigerung
aus dem Kontrakte des Nachlasses
des Johann Rauter findet im
Künstler-Café in Klagen am 14. De-
zember, 9 Uhr vormittags statt.

Kaiser-Pano.ama
Innsbruck
Maximilianstr.
nach der
Triumphforte.

Von Donnerstag den 3. bis einschließlich
Mittwoch den 9. Dezember 1914
Herrliche Aufnahmen!

Europa.

In Vorbereitung vom 10. Dezember an.
Nur 3 Tage ausgestellt!

Die französische Kriegs-
flotte. D 168

Städt. Arbeits- und Dienst-
vermittlungsam.

Innsrain Nr. 22.
Telephon 259.

Unentgeltliche Vermittlung!

Offene Stellen (männliche):

Holsknecht, jung. Gärtner, Fuß-
und Wagenknecht, Metallschmelzer, Metall-
former, Eisenreber, Schlosser, Bau-
und Zugschmiede, Spengler, Sattler, Schuh-
macher, Schneider, Bergarbeiter nach
Mähren, Kärnten, Hausmeister (Kinder-
lozes Ehepaar).
Verhiring: Bäder, Schmied, Zul-
ferbäder, Friseur, Tischler und Wagen-
bauer.

Arbeit suchen (männliche):

Knecht, Tischler, Schuhmacher, Ma-
schinewarter, Buchbinder, Bäder, Kell-
ner, Haus- und Schankbursch, Monteur,
Kausknecht, Ausgeber, Laufbursch, Hilfs-
arbeiter, Pferdehnecht, Schuhmacherleh-
rling.

Offene Stellen (weibliche)

Geschäftsführin nach Bistertal, Privat-
hubenmädchen nach Oberinnthal, 2. Köchin,
Falscherin, Lehmädchen für Schuhgeschäft.

Stelle suchen:

Bücherinnen, Bäckereinnen, Näherin-
nen, Bedienerinnen, Köchinnen aller Art,
Einbinderinnen, Kassierinnen, Verkäufer-
innen, Konfektbinderinnen, Zahl- u. Aus-
hilfskassierinnen, Seidenbinderinnen, Sten-
binderinnen, Kaderbinderinnen, Wirtschaft-
lerin, Beschäftigte, Ausbittelführin, Ver-
trau- und Nähermädchen, Hausmäd-
chen, Hilfsarbeiterinnen, Laufmädchen,
Modisten, Näher- und Lebnlehrmädchen.

Nachantwort bei schriftlichen
Anfragen nur bei Beilage des
entsprechenden Portos.

Bewohnungsvermittlung ebenfalls dort-
selbst.

Heimarbeit 398-261

resp. Nebenerwerb, 6 Mt. Tagesverdienst
für jedermann, dauernd und steigend.
Beginn sofort. Kosten. Auskunft durch
Parfümpatronenfabrik F. Magdalinski
Nachf., Berlin-Steglitz 230.

An unsere

P. T. Inserenten!

Nachdem die Post während des Krieges
Briefe mit chiffrierter Adresse nicht beför-
dert, so bitten wir die geehrten Inseren-
ten, welche Briefe unter Chiffren
mit Anfragen, Antworten und
Ankündigungen jeder Art als:
Geld- und Realitätenverkehr, Stellenge-
suchen und offenen Stellen, Verkäufen usw.
uho. an uns schicken wollen, diese
Chiffreadresse auf ein inneres
Rubrik zu schreiben und das äußere
Rubrik bei der Abendung durch die Post
nur mit der Adresse der: „Verwaltung der
Innsbrucker Nachrichten“, Innsbruck,
Felixstraße 7, zu versehen. Die
Briefe werden wie bisher pünktlich be-
fördert!

Billige Weihnachtsangebote in Kleiderstoffen!

Serie I.	Doppeltbreite Mode-Kostümstoffe	1.26
	für Sommer und Winter Meter K	
Serie II.	Doppeltbreite Winter-Kostümstoffe	1.60
	strapazfähige Qualität Meter K	
Serie III.	Reinwollene Mode-Kostümstoffe	2.50 bis 3.50
	beste Qualität, 120 bis 140 cm b.r.t. K	

Eine grosse Anzahl Barchent- und Woll-Blusen-Reste, Wäsche-Barchent-Reste, Schossen-Reste, farbige Kreton-Reste für Schürzen u. s. w. im Preise bedeutend ermässigt!

160 Stück **Woldecken**, 125×180 cm, **13.50**
sehr schöne Qualität Stück K

Warenhaus

Josef Bauer & Sohn-Victor Schwarz & Co.

Maria Theresienstrasse 33-35. Telephon Nr. 199.

Losse der III. österr. Klassen- Loterie sind noch zu haben.

Ziehung I. Klasse bereits am 21. u. 22. Dezember 1914

Bestellschein

An die

Verschleissstelle der k. k. Klassenlotterie, Centralbank der deutschen Sparkassen

Innsbruck, Margarethenplatz
Landhausstrasse.

Wollen Sie mir gefälligst zu der demnächst stattfindenden Ziehung 1. Klasse, III. Lotterie

..... Stück ganzes Los zu 40 Kronen

..... Stück Viertel-Los zu 10 Kronen

..... Stück halbes Los zu 20 Kronen

..... Stück Achtel-Los zu 5 Kronen

zuteilen

Die Einzahlung werde nach Aufforderung leisten.

Name:

Wohnort:

Beschäftigung:

Nähere Adresse:

D 968

Verantwortlicher Schriftleiter i. V.: J. C. Langhans.

Herausgegeben von der Wagner'schen k. k. Universitäts-Buchdruckerei. — Druck der Wagner'schen k. k. Universitäts-Buchdruckerei. — Papier von Othmar Eschner.

Die heutige Nummer besteht aus 32 Seiten.

Unsere tapferen tirolischen Truppen.

(Schluß.)

4. Tiroler Kaiserjäger-Regiment.

Kerschbaumer Josef. Unermüdlige Tätigkeit beim Wegschaffen Verwundeter durch zwei Tage und zwei Nächte.

Delucca Johann, Bleisierenträger. War als Verbindungsmann bestens verwendbar; wurde beim eifrigen Einholen Verwundeter aus der Schwarmlinie selbst verwundet.

Seebacher Sebastian, San.-Unt.-Off., und **DeFrancesco Giacomo,** San.-Unt.-Off. Unermüdlisches, unerschrockenes Zurückbringen Verwundeter aus der Schwarmlinie.

Steigner Anton. Brachte trotz eigener Verwundung hilfsbedürftige Kameraden im feindlichen Feuer zum Hilfspfad.

Faller Peter, Zugsführer. Unererschrockenes, eifriges Zurückbringen Verwundeter im feindlichen Feuer.

Macofa Andrá, Unererschrockenes, eifriges Zurückbringen Verwundeter im feindlichen Feuer.

Maczohi Jos., Einj.-Freiw.-Med., Tit.-Patrfr. u. **Major Koloman.** Brachten im heft. Feuer Verwundete aus der Schwarmlinie auf den im heft. Feuer stehenden Hilfspfad.

Brunner Franz, **Schneider Ignaz** und **Paskulini Josef,** alle 3 Bleisierenträger. Brachten trotz eigener Verwundung Verwundete zu dem im heft. Artilleriefener stehenden Hilfspfad.

Schweinberger Franz, San.-Unt.-Off. Unermüdlisches, unerschrockenes Versorgen von Verwundeten im fdl. Feuer.

Bachmann Anton, Ref.-Patrfr. Große Kaltblütigkeit und Unererschrockenheit beim Uebermitteln wichtiger Meldungen im feindl. Feuer.

Galvani Giuseppe, Tit.-Patrfr., **Oberpersler Christian** und **Sprenger Karl.** Wirken durch ihr mutiges Benehmen beispielgebend auf ihre Kameraden.

Sadner Josef, Offiziersdiener. Beispielgebendes, musterhaftes Benehmen im feindl. Feuer; harter trotz eines Leidens bei seinem Herrn aus.

Reith Rudolf, Tit.-Unterjäger. Verhinderte durch seine Wirksamkeit das Vorgehen des Feindes in der Nacht.

Poppa August, Patrfr. Ueberbrachte als Baonsordr. im heft. Feuer mit beispiellosem Mut Mitteilungen an das Regimentskommando, wobei er verwundet wurde.

Huber Ernst. Trotzdem er als Offiziersdiener eingeteilt ist, bewährte er sich durch tapferes Vorgehen beim Sturm, wodurch er ein schönes Beispiel gab.

Pösch Max, Unterjäger. Führte als Vertreter des Zugskommandanten den Zug in größter Ordnung, todesmutig vor, wobei er — verwundet — ein musterhaftes Beispiel gab.

Fallenbacher Anton, Ref.-Unterj. Schlich sich bis an die fdl. Stellungen, entdeckte den gut verborgenen Gegner, was für die weiteren Anordnungen ausschlaggebend war.

Arnellini Luigi. Brachte im verheerendsten fdl. Feuer einen stark vorgehobenen Zug, bei dem Mun.-Mangel eintrat, die Munition zu.

Leuprecht Julius. Brachte im verheerendsten fdl. Feuer einem vorgehobenen Zug wichtige Meldungen und hielt die Verbindung mit demselben aufrecht.

Duffini Cesare und **Lampacher Paul.** Besonderer Mut und Tapferkeit in einem heft. Nachgefecht; spürten ihre Kameraden zum ruhigen Schießen und Ausscharen an.

Luz Franz, Unterjäger. Erfolgreiches Aneisern der Mannschaft zum Sturm; führte dieselbe im heft. Feuer in die alte Stellung zurück.

Gapp Josef, Zugsführer. Hervorragende Tapferkeit und beispielgebendes Verhalten in allen bisherigen Gefechten.

Peißhofer Johann, Titl.-Oberjäger. Hervorragende Tapferkeit in den Gefechten am San; regelte den Munitionsnachschub in alatter Weise.

Kosler Josef, Unterjäger, und **Friedrich Anton,** Hornist, Tit.-Patrfr. Besonders mutvolles Auscharren im fdl. Feuer, brachten

durch ihr wohlgezieltes Feuer dem Gegner große Verluste bei.

1. Feldjäger-Bataillon.

Die Silberne Tapferkeitsmedaille I. Klasse erhielten:

Alext Gustav, Unterjäger, und **Sturm Josef,** Zugsführer. Haben sich als Ordnonanzen des Baonskommandos beim Ueberbringen von Befehlen im heft. Feuer ausgezeichnet und beim Nachtangriff die eine falsche DIRECTION eingeschlagene Abteilung aufgeklärt, und brachten die durch einen Ekstas-Volltreffer in Unordnung gebrachte Mannschaft energisch in die Schwarmlinie.

Zappel Ottomar. Hat bei einem Angriff im heft. Feuer für seinen Kompanie-Kommandanten eine Deckung gegraben und wich trotz Aufforderung nicht von seiner Seite.

Döhner Adalbert, Zugsführer. Meldete sich im heftigen Feuer als Kommandant einer gefährvollen Patrouille und erfüllte seinen Auftrag aufs beste.

Otiwrel Josef, Patrfr. Brachte im Gefechte seinen Schwarm durch sein mutiges Benehmen nach vorwärts und erwies sich beim Befehlüberbringen sehr geschickt.

Die Silberne Tapferkeitsmedaille II. Klasse erhielten:

Schrig Anton, Zugsführer, **Baverich Ramil,** Zugsführer, **Mann Josef,** Patrouilleführer, **Wohlrab Franz,** Patrouilleführer, und **Kozer Karl.** Haben sich als Ordnonanzen des Baonskommandos beim Ueberbringen von Befehlen im heftigen Feuer ausgezeichnet und beim Nachtangriff die eine falsche Abteilung eingeschlagene Abteilung aufgeklärt.

Nichter Franz. Labte im heft. Feuer auf einem Verbindungsgänge in einer verlassenen Stellung vorgeschobene Verwundete mit Wasser, das er aus einem im feindl. Feuer stehenden Brunnen holte.

Erlich Wenzel, Zugsführer. blieb trotz Verwundung in der Feuerlinie und ließ sich nur durch einen Befehl abhalten, am Sturme teilzunehmen.

Weigl Josef und **Prohaska Ulrich.** Uebermittelten im heft. Feuer wiederholt Befehle und Meldungen zwischen Zug- und Komp.-Komm.

Art Edmund, Patrfr. Besonders kaltblütig und tapfer im Gefechte. Grub seinem Zugskommandanten in einer neuen Stellung ohne Aufforderung eine Deckung.

Räppler Franz, Zugsführer, **Pfeiffer Arur,** Unterjäger, **Herzig Johann,** **Blümel Alois,** **Ruscha Hans,** **Spinka Heinrich** und **Pausner Raoul,** Zugsführer. Alle haben in einem zweitägigen schweren Kampfe im heft. Feuer die Verwundeten gesammelt und zum Hilfspfad gebracht.

13. Feldjäger-Bataillon.

Die Silberne Tapferkeitsmedaille I. Klasse erhielten:

Dutkiewicz Viktor, Oberjäger, **Lobosko Paul,** Oberjäger, und **Vilanyu Johann,** Zugsführer. Führten an exponierten Stellen ihre Züge derart erfolgreich zum Sturme vor, daß dies wesentlich zum Gesamterfolg beitrug.

Pösch Josef, Zugsführer. Persönliche Tapferkeit und Schneid beim Stürmen, was auf die übrige Mannschaft von hervorragendem Einflusse war.

Szalap Bajil, Unterjäger, und **Mrozel Josef,** Patrfr. hervorragende Kaltblütigkeit und vorzügliche Erfolge mit ihrem Maschinengewehr, wodurch zum Halten einer Stellung wesentlich beigetragen wurde.

Schanzer Julius, Radett i. d. A., beispielgebende Tapferkeit im Erkämpfen einer wichtigen Position, welche für den weiteren Verlauf des Gefechtes entscheidend war.

Die Silberne Tapferkeitsmedaille II. Klasse erhielten:

Steffel Erwin, Radett. Drang mit seiner Halbkompagnie beim Sturm, trotz vernicht. feindl. Feuers in die russische Stellung, behauptete dieselbe bis zum anbefohlenen Rückzug.

Muhr Josef, Utzg. Machte ohne Befehl wiederholt Patrouillengänge in einen fdl. Schützengraben, erbeutete viel Kriegsmaterial, machte Gefangene, brachte wichtige Berichte.

Die Silberne Tapferkeitsmedaille II. Klasse erhielten:

Soltysil Simon, Objg. Mut und Unererschrockenheit im Dienste des Oberjg. der Maschinengewehr-Abteilung, trotz schwerer Verletzung.

Reinelt Albert, Jgfr., **Stoumal Josef,** Unterj., **Epicka Peter,** Unterj., **Martinet Rudolf,** Jäger, **Hadenberg Raimund,** Jäger, und **Läufer Ignaz,** Jäger. Waren die einzigen, die bei ihren Offizieren während eines durch mörderisches Feuer misglückten Sturmangriffes ausscharrten und sich bis an den Gegner machten.

Schindler Franz, Jäger, **Schrana August,** Jäger, **Peter Alfons,** Jäger und **Stöhr Adolf,** Jäger. Meldeten sich freiwillig auf Patr.; drangen in einen Weierhof, der vom Feind besetzt war und brachten wichtige Meldungen.

Povesil Josef, Ref.-Jäger, Tit.-Unterj. Stets tapferes Verhalten im Gefechte, überbrachte im

Cinl Nikolaus, Titl.-Oberjäger, **Hurav Josef,** Titl.-Unterjäger, **Frischmann Josef,** Patrfr., **Jania Adam,** **Jarema Philipp** und **Arcion Nikolaus.** Alle haben sich anlässlich der Forcierung des San mit besonderer Unermüdllichkeit an der Vergung Verwundeter hervorgetan.

Grieg Paul, Titl.-Zugsführer, **Wanid Moia,** Titl.-Zugsführer, **Rudnicki Maximilian,** Unterjäger, **Jarema** und **Mamica Johann.** Alle für hervorragende Leistungen beim Ueberbringen von Meldungen im heft. Feuer.

Sojnel Josef, Zugsführer, **Brankowicz Stanisł.,** Unterjäger, **Szwab Gregor,** Unterjäger, **Słowik Johann,** Unterjäger, **Twozbylo János,** Patrfr., **Korta Thomas,** Patrfr., **Ruczma Franz,** **Stepan Adolf,** **Gulea Franz** und **Paulist Alexander.** Alle für persönliche Tapferkeit und Schneid beim Stürmen, was auf die übrige Mannschaft von hervorragendem Einflusse war.

Soltysil Simon, Oberjäger. Mut und Unererschrockenheit im Dienste des Oberjägers, der Maschinengewehrabteilung trotz schwerer Verwundung.

16. Feldjäger-Bataillon.

Die Goldene Tapferkeitsmedaille erhielten:

Nebes Emil, Zugsf. Unererschrockenes Verhalten u. Vorreißer der Mannschaft beim Sturm im M.-G.-Feuer, wobei er den Tod fand.

König Josef, Jgfr. Hielt bis zum Eindringen des Gegners in der Stellung aus, rettete einen Jäger vor Gefangennahme, war einer der ersten beim Sturm, bis er fiel.

Die Silberne Tapferkeitsmedaille I. Klasse erhielten:

Peschel Josef, Patrfr., Tit.-Unterj. Beispielgebend kaltblütiges Verhalten, besonders aneifernd zum Ausscharrn bei Deckung des Rückzuges im feindlichen Feuer, wobei er verwundet wurde.

Weiß Konrad, Einj.-Freiw., Med., Tit.-Unterj. Verband im heftigen Feuer in der Schwarmlinie Verwundete und brachte einen schwerverwundeten Offizier in Sicherheit.

Lancza Dominik, Jg. Dieser 52 Jahre alte Mann wirkte durch seine Kaltblütigkeit und mit besonderem Beispiel auch auf die übrige Mannschaft.

Duhos Johann, Ref.-Unterj., Tit.-Jgfr., **Eigner Adolf,** Ref.-Jäger und **Dvorščak Josef,** Ref.-Jäger. Drangen als erste in die feindliche Stellung, schossen die Bespannung der Geschütze weg und nahmen 2 Offiziere gefangen.

Steffel Erwin, Radett. Drang mit seiner Halbkompagnie beim Sturm, trotz vernicht. feindl. Feuers in die russische Stellung, behauptete dieselbe bis zum anbefohlenen Rückzug.

Muhr Josef, Utzg. Machte ohne Befehl wiederholt Patrouillengänge in einen fdl. Schützengraben, erbeutete viel Kriegsmaterial, machte Gefangene, brachte wichtige Berichte.

Die Silberne Tapferkeitsmedaille II. Klasse erhielten:

Soltysil Simon, Objg. Mut und Unererschrockenheit im Dienste des Oberjg. der Maschinengewehr-Abteilung, trotz schwerer Verletzung.

Reinelt Albert, Jgfr., **Stoumal Josef,** Unterj., **Epicka Peter,** Unterj., **Martinet Rudolf,** Jäger, **Hadenberg Raimund,** Jäger, und **Läufer Ignaz,** Jäger. Waren die einzigen, die bei ihren Offizieren während eines durch mörderisches Feuer misglückten Sturmangriffes ausscharrten und sich bis an den Gegner machten.

Schindler Franz, Jäger, **Schrana August,** Jäger, **Peter Alfons,** Jäger und **Stöhr Adolf,** Jäger. Meldeten sich freiwillig auf Patr.; drangen in einen Weierhof, der vom Feind besetzt war und brachten wichtige Meldungen.

Povesil Josef, Ref.-Jäger, Tit.-Unterj. Stets tapferes Verhalten im Gefechte, überbrachte im

heftigen Feuer Meldungen, wirkte besonders günstig auf die Mannschaft.
 Madel Franz, Unterjäger,
 Richter Josef, Unterjäger,
 Kneifel Alois, Pfr.,
 Seidel Alois, Jäger, und
 Witsche Max, Jäger. Drangen im feindlichen Artilleriefeuer in eine russische Batterie und erfüllten dieselbe.
 Klein Adolf, Jäger. Machte ohne Befehl wiederholt Patrouillengänge in einen feindlichen Schützengraben, erbeutete viel Kriegsmaterial, machte Gefangene, brachte wichtige Berichte.

1. Landesschützen-Regiment.

Die Silberne Tapferkeitsmedaille I. Klasse erhielten:
 Bogdan Josef, Unterjäger. Machte einen erfolgreichen Patrouillengang im feindl. Feuer.
 Die Silberne Tapferkeitsmedaille II. Klasse erhielt:
 Rienpointner Hans, Landesch. Ging aus seiner Deckung, um eine eingebaute feindliche Masch.-Gewehr abt. aus nächster Distanz mit Erfolg zu beschleichen.

18. Feldjäger-Bataillon.

Die Silberne Tapferkeitsmedaille I. Klasse erhielten:
 Thaler Josef, Jäger. Hervorragende Kaltblütigkeit beim Uebermitteln von Befehlen im heftigen feindlichen Feuer, besonderes Interesse im Gefechte.
 Elba Michael, Unterjäger. Erkundete mit großer Bravour einen vor der eigenen Front befindlichen Gebäudelager, brannte denselben nieder, damit dem Gegner dieser Stützpunkt entzogen wird.
 Die Silberne Tapferkeitsmedaille II. Klasse erhielten:
 Morawski Gregor, Jäger. Geht im heftigsten Feuer aus der Deckung, um einen verwundeten Kameraden zu bergen; wurde hierbei selbst verwundet.
 Rigger Ludwig. Hat im heftigsten Feuer einen zurückgebliebenen Munitionswagen mit requirierten Pferden neu bespannt und dem Bataillon zugeführt.
 Zeffer Alois, Unterjäger. Wurde beim Ueberbringen eines Befehles durch ein von Infanterie und Artillerie heftig beschossenes Gebiet verwundet; er verband sich seine Wunde und überbrachte die Meldung trotz großen Blutverlustes.

XVI. Ausweis

Über die beim Landes- und Frauenhilfsvereine vom roten Kreuze eingelaufenen Spenden für verwundete Soldaten.

Uebertrog des 15. Ausweises: K 176.893,03.
 Reisepflichtige an der L. Oberrealschule, Spende des Lehrkörpers 40 Kr.; Ergebnis der Sammelbüche bei A. Huber, Gastwirt, Wölferstraße Nr. 51, Kr. 6,51; Ungenannt 10 Kr.; Firma Dom. Zambra, anstatt eines Kruges 30 Kr.; Tischgesellschaft „Madenzia“, Pral 10 Kr.; Gesellschaft zur Ausrottung der Fremdwörter 5 Kr.; von einer Wette 5 Kr.; von verkauften Karten durch B. Kothrein 5 Kr.; von verkauften Karten durch Baronin Dausmann 30 Kr.; Ernst Kolbin, Salurn, zum ehrenden Andenken an seinen auf dem Schlachtfeld gefallenen Sohn 1400 Kr.; Ungenannt 10 Kr.; Luigi Alessandrini, Trient Kr. 18,60; Geschwister Parrieger, Bolling 20 Kr.; Ergebnis der Sammelbüche bei der Zentralbank Kr. 9,99; detto bei kais. Rat Gruber Kr. 7,14; Sammelgeber der „Neuen Tiroler Stimmen“ 538 Kr.; Rudolf Witterbofer, Schwones 10 Kr.; Leopold Warger, Lams 1 Kr.; Karl Vardner, Stams 10 Kr.; Finanzwachmannschaft u. Steueramtsbeamten 2 Prozent des Gehaltes und Sammlung in Rauders 35 Kr.; Barrant Bach, Sammelergeld, 2. Rate 183 Kr.; Barrant Kollfus 7 Kr.; Gottfried Verstoß, Wühlbach 15 Kr.; Betriebsdirektion der Zillertalbahn, Gehalt für die Abgabe eines Gutachten der Firma Rauch, Wühlbach 10 Kr.; Gemeinde Rottau, Sammelergeld Kr. 264,60; Familie in Rössen 50 Kr.; Gendarmerie-assistenten Tattot 10 Kr.; Tischgesellschaft in Wund 12 Kr.; Uebertrag von einer Kranspende der Beamten und Beamtinnen des Telegraphenamtes 12 Kr.; Ergebnis der Sammelbüche bei J. Beer (Gastwirt zum Jögele) Kr. 26,52 und 15 Pfennig; detto Bauer u. Schwarz Kr. 1244 Kr. 5,67; detto Nr. 1162 Kr. 2,54; detto Nr. 432 Kr. 10,04 und 4 Pfennig; Marie Moser, Frigens 10 Kr.; Mathias Döschl 20 Kr.; Ungenannt 10 Kr.; Joh. Greil, Dechant, Mauriling 300 Kr.; Anton Würndle, Kooperator, Telfs 3 Kr.; Gemeinde Obertillach, Sammelergeld 34 Kr.; Gemeinde Rals, Sammelergeld 24 Kr.; Bergführerverein Rals 61 Kr.; II. I. Landesschützen-Kompagnie in St. Ulrich, Sperrungsbeträge und Sammlung Kr. 211,50; Expeditur Etodach, Sammelergeld, 2. Rate 11 Kr.;

Sammlung in der Gemeinde Brenner durch Pfarrprovisor L. Rößl 130 Kr.; Fr. Bertha Vertl, Kirchbühl, Reisegeld 88 Heller; Fr. Josefina Wiedner in Brigen, detto Kr. 1,52; Ungenannt Kr. 1,10; Ergebnis der Sammelbüche bei Fr. Dörnagl, Etodach Kr. 8,97 und 3 Pfennig; Finanzwache-Abteilung in St. Leonhard i. B., Sammlung Kr. 245,19; von Ungenannt durch das Franziskanerkloster, hier 90 Kr.; Frau Eller, Deutsch-Matrei 10 Kr.; Barrant Neustift in Stubai 20 Kr.; Ergebnis der Sammelbüche in der Station Deital Kr. 5,15, sowie 35 Pfennig, 20 Centesimital und 10 Cent. Schweiz. Geld; Ergebnis der Sammelbüche bei Formator Stainer Kr. 34,17, sowie 4 Pfennig und 3 Cent. Schweiz. Geld; ein Drittel des Ergebnisses der Sammelbüche der Rettungsabteilung Nr. 430 Kr. 16,69 und 51 Pfennig und 1 Cent. Schweiz. Geld; adad Buchenschaft „Suevia“ Sudmark, Sammelbüche 20 Kr.; „Jungtiroler Wanderbüchel“, aus einer Spende St. Erz. des S. Landeshaupmannes 50 Kr.; Julius Balch, Schulwarenhaus, 4. Monatsrate 50 Kr.; Ergebnis der Sammelbüche der Gemeinde Oberperfor Kr. 5,66 und 5 Pfennig; Sammlung durch das H. Barrant Wängle 51 Kr.; Andra Reipold in Scharnitz 5 Kr.; Philipp Schwarz u. Bauer in Sersans 5 Kr.; Gemeinde Altmann, Sammelergeld Kr. 176,02; Oberleutnant Bernhard Graf zu Stollberg-Ettelberg, Kst.-Ept. Bregenz 10 Kr.; St. Ferd. Körner, detto 4 Kr.; Leutnant Josef Simel 4 Kr.; Leutnant Ludw. Groß, detto 4 Kr.; Feldkurat Joh. Eberharter, detto 4 Kr.; Alfesist Hugo Keller, detto 4 Kr.; Alfesist Kamillo Rabeli, detto 4 Kr.; Alfesist Cornelius Andreis, detto 4 Kr.; Leutnant Eugen Singer, detto 4 Kr.; Leutnant Friedrich Leeb, detto 10 Kr.; Jbidarzt Dr. Jaroslav Kucera, detto 4 Kr.; Katharina Staffner, Hofgarten 50 Kr.; Gertraud Wächner, detto 3 Kr.; Katharina Mascher, detto 2 Kr.; Barbara Brunner, detto 3 Kr.; Anna Oberhauser, detto 10 Kr.; Johanna Fuchs, detto 2 Kr.; Katharina Bramböck, detto 2 Kr.; Josef Müller, detto 20 Kr.; Anton Schöbinger, detto 20 Kr.; Sabina Ager, detto 10 Kr.; Kaspar Dumer, detto 4 Kr.; Peter Unterbrugg, detto 10 Kr.; Alois Krudenbauer, detto 1 Kr.; Peter Huber, Kooperator, detto 5 Kr.; Martin Wächle, detto 2 Kr.; Maria Hölzl, detto 1 Kr.; Elisabeth Schroll, detto 2 Kr.; Sebastian Schwegler, detto 2 Kr.; aus der Sparbüche der Kinder Muzzi, Ferdinand und Luise Huber, Hofgarten 10 Kr.; Personal der Firma Nagels und Amplatz statt eines Kruges für den verstorbenen Chef Josef Amplatz 15 Kr.; Kloster der ewigen Anbetung 50 Kr.; 3. Sammlung der Gemeinde Aral bei Jmst, Teilsbetrag 100 Kr.; Ergebnis der Sammelbüche bei Mittsicha, Sagen 1 Kr.; detto bei Sammler L. 1,61; detto bei Wälder Schärmer Kr. 6,92; detto bei Parfumeur Schmid Kr. 10,13; detto bei Parfumeur Grisch Kr. 2,43; detto bei Juwelier Dufner 98 Heller; detto bei Fidi Spiegl Kr. 22,14; detto bei Neches Kr. 4,67; detto bei Friseur Bergmann Kr. 1,87; detto in der Vereinsbuchhandlung Kr. 4,17; detto in der Wagnerschen Buchhandlung Kr. 13,35; detto in der Papierhandlung Schmid Kr. 5,59; detto bei Doppler und Reinhardt Kr. 17,80; detto bei Fris. Mayr Kr. 3,13; detto bei Beierlongo 17 Heller; detto im Bobbans Wühlbach Kr. 1,67, sowie 2 Pfennig und 4 Cent. Schweiz. Geld; detto in Hotel Krone Kr. 1,89, sowie 2 Cent. Ital. Geld; detto bei Fr. Widel im Hörnagelgeschäft, Sagen 14,08, 2 Pfennig und 2 Cent. Schweiz. Geld; detto bei Tabaktrafik Neßler Kr. 5,46 und 2 Pfennig; detto im Spielwarengeschäft Singer Kr. 7,78 und 1 Pfennig; detto bei Freudenfels u. Co. Kr. 33,65 und 6 Pf.; detto bei Dörnagl Kr. 14,28 und 1 Pfennig; detto bei Monika Polzer Kr. 11,96 und 5 Pfennig; detto im Gasthaus Papler, Wühlbach Kr. 15,03, 1 Pfennig und 1 Cent. Schweiz. Geld; detto bei Beiera, Burggraben Kr. 3,35 und 1 Pfennig; detto Nr. 1210 Kr. 9,02; detto Nr. 224 Kr. 6,24; detto bei Drechsler Weber 71 Heller; bei Wirthseder Dellacher Kr. 11,17; detto bei Unterberger Kr. 9,50; detto bei Brantl, Wühlbach Kr. 1,46; detto bei Reichinger u. Bopp Kr. 10,95; detto bei Kiettrunk in Wühlbach Kr. 2,29; detto bei Theodor Frank Kr. 6,83; detto bei Wili Groß Kr. 2,54; detto in der Fleischhalle am Jnnrain Kr. 1,35; detto bei Schneider Werh Kr. 1,77; detto bei Drogist Fräjer 89 Heller; detto bei Siegwine, Tabaktrafik Kr. 2,69; detto bei Juwelier Schöndach Kr. 1,75; detto bei R. Rieder Kr. 1,20; detto bei Seilermeister Rutenbacher Kr. 2,07 und 5 Pfennig; detto bei Vamberger u. Comp., Tuchgeschäft Kr. 10,90 und 1 Pf.; detto bei Werdler Kr. 12,42 und 2 Cent. Schweiz. Geld; detto bei Wäldermeister Schneider 2 Kr. und 1 Pf.; Erträgnis aus der Vorstellung „Wallenstein's Lager“ im Stadttheater Kr. 641,02; Spende des Drn. Theaterdir. Thurner hiesu Kr. 58,98; Ergebnis der Sammelbüche bei Winkl 77 Heller; detto bei Betty Witter Kr. 1,10; detto in der Buchhandlung Schmid 70 Heller; detto bei Wiedlich Kr. 2,80; detto bei Opfner Müller 83 Heller; detto bei Reichinger Kr. 8,44; detto bei Kercher 95 Heller; detto in Alt-Jnnbrunn Kr. 4,16; detto im Gasthof „Weinöhl“ Kr. 3,50, 30 Cent. Ital. und 2 Cent. Schweiz. Geld sowie 5 Pf.; detto bei der Kunsthandlung Widma Kr. 4,32 und 2 Pf.; detto bei Gastwirt Alois in Jnnzing Kr. 10,32 und 1 Pfennig; detto im Cafe Lehner Kr. 12,58, 61 Pfennig, 7 Cent. Schweiz. und 10 Cent. franz. Geld; detto in der Ausstellung im Taxis-Dof Kr. 8,11 und 20 Pf.; detto in der Anglo-Bank Kr. 16,61 und 50 Pf.; Wiele Fräjer anstelle einer Kranspende für Major Stöckl 15 Kr.; Ungenannt 10 Kr.; Reinerttragnis des Konvales des Ch. Hofrates Prof. B. Burmeister Kr. 852,84; Gschullner Gossensbach 15 Kr.; Gemeinde Toblach, Sammelergeld Kr.

47,30; ein Drittel des Ergebnisses der Sammelbüchen der Rettungsabteilung der Freiw. Feuerwehrr Junsbrunn durch Herrn Leo Stainer anlässlich des Verwundetentransportes am 24. November Kr. 71,32; Ergebnis der Sammelbüche bei Wagners Kr. 9,89; Sammelergeld des Allg. Tiroler Anzeigers 160 Kr.; Verein der Finanzwachorgane für Tirol 175 Kr.; Gemeinde Untertösch 23 Kr.; Gemeinde St. Georgen 150 Kr.; Gemeinde Kirchdorf am Inn 80 Kr.; Gemeinde Reichersberg 14 Kr.; Gemeinde St. Martin 16 Kr.; Gemeinde Mörschwang 72 Kr.; Gemeinde Odenberg am Inn 64 Kr.; Gemeinde Ugenaid 80 Kr.; Gemeinde Lambrecht 88 Kr.; Gemeinde Weilbach 44 Kr.; Gemeinde Wühlbach 8 Kronen.

Summe: 184.752 K 99 h.

Einem täglichen Gruß an unsere Krieger im Felde, wie an die Angehörigen in den verschiedenen Garnisonsorten gleicht die Überweisung der

Junsbrucker Nachrichten

Feldpost-Abonnements

bei täglichem Versand unter Streifband von unserer Verwaltung aus

pro Monat K 1.70

(die Mittags- und Ausgabe einschließlich gratis beigelegter Abend-Ausgabe des Vortages.)
 Bestellungen erbeten an

Die Verwaltung
 der „Junsbrucker Nachrichten“.
 Junsbrunn, Erlersstraße Nr. 7.

Verwundeten-Transporte nach Tirol.

Dona pace Giacomo, 39 J., Pinzolo, Tione, Ost.-Erl.-Komp., frank.
 Witschnau Joh., 35 J., Bludenz, 1 ES, frank.
 Bernhard Jos., 26 J., Latsch, K 1, frank.
 Abentum Josef, 29 J., Hötting, ES 3, frank.
 Battisti Giulio, geb. 1889, Borgo, K 1, Schutz 1. Arm.

Eingefendet.

Altteste Cognac-Märke

der Monarchie

Graf Stefan Keglevich Nfgr.

BUDAFOK

ärztlich empfohlen. — Auf allen Ausstellungen mit Ehrendiplom ausgezeichnet. — Überall erhältlich.

Serravallos Chinawein mit Eisen

bestens angezeigt als 375-41

Liebesgabe für

Kriegsverwundete

und Rekonvaleszenten.

Von Ärzten anerkanntes und empfohlenes Kräftigungsmittel.
 Künftig in allen Apotheken.

J. Serravallo, Triest-Barcola.

Für unsere Krieger!

Verpackung und Versand gratis.

Engama-Tabletten, 20mal nahrhafter als Fleisch, wohnschmeckend, sättigend. 3-4 Tabletten entsprechen einem Ei. Preis 2 K. per Schachtel franco.

Frostsalbe, Wundheilverfahren.

Gefährlich geschätzte Marken! — Alle im Felde benötigten Präparate in praktischer Feldverpackung vorrätig. — Preisliste gratis.

Apothek, Wien, I. Graben Nr. 7, Telefon 8885. Lieferant des k. u. k. Heeres

Der Krieg und die Hausbesitzer.

Diskussionsabend des Haus- und Grundbesitzervereines am 27. Nov. 1914 im Gasthof zur Krone. (Schluß.)

Aus den erwähnten Ausführungen ergibt sich, daß ein Hausbesitzer in seiner Eigenschaft als Vermieter während des Krieges nicht nur infolge der allgemeinen Notlage, sondern auch infolge der besprochenen Ausnahmsgesetze im Bruttoertragnisse seines Hauses eine größere oder geringere Einbuße erleiden kann.

Wie soll er nun das Gleichgewicht in der Hausverwaltung aufrecht erhalten und auch die Ausgaben den verringerten Einnahmen entsprechend reduzieren, besonders, wenn er, wie leider auch bei uns nicht selten, nur ein Verwalter der auf dem Hause lastenden Schulden ist?

Vor allem wird er die nicht unbedingt notwendigen und nicht dringenden Ausgaben, wie z. B. solche zur Verschönerung oder bequemerer Benützung des Hauses dienenden auf bessere Zeiten verschieben.

Steuern und deren Zuschläge müssen auch während des Krieges bezahlt werden, da sie, wie alle öffentlich-rechtlichen Forderungen nicht dem Moratorium unterliegen.

Nur im Falle der Leerstellung von Wohnungen oder der Uneinbringlichkeit des Mietzinses besteht ein Anspruch auf entsprechende Steuerabschreibung. Dieser Anspruch ist mittels Leerstellungsanzeige binnen 14 Tagen vom Beginn der Leerstellung und bei Uneinbringlichkeit des Zinses innerhalb eines halben Jahres mit stempelfreiem Gesuche unter Nachweis der Uneinbringlichkeit (suchtlose Exekution) bei der Steuerbemessungsbehörde erster Instanz (in Innsbruck bei der Steueradministration) zu erheben. Ausgeschlossen von der Abschreibung sind uneinbringliche Mietzinse von Verwandten oder Verschwägerten bis zum vierten Grade und von Bediensteten des Hausbesitzers.

Mit der Abschreibung der Hauszinssteuer oder Prozentigen Abgabe entfallen auch verhältnismäßig die von derselben bemessenen Zuschläge. Ebenso wie Steuern und Umlagen sind nach der neuesten, mit 1. Dezember 1914 in Kraft tretenden Stundungsverordnung zu bezahlen die Zinsen und Annuitäten aller Hypothekenschulden, also nicht nur wie bisher an Hypothekenanstalten und Sparkassen, sondern auch an private Hypothekargläubiger.

Die Beschränkung, daß letztere nur insoweit bezahlt werden mußten, als der Schuldner nicht beweisen konnte, daß die tatsächlich eingegangenen Mietzinse nach Abzug der Steuern zur Verichtigung der Zinsen und Annuitäten nicht ausreichten, ist mit 1. Dezember entfallen.

Unversicherte Schulden unterliegen auch noch nach dem 1. Dezember 1914 mit 50 Prozent vorläufig bis 1. Februar 1915 der gesetzlichen Stundung.

Versicherungsprämien bis zum Betrage von 100 K sind nicht gestundet und müssen bezahlt werden. Die Stornierung eines Versicherungsvertrages kann eine Versicherungsanstalt erst dann vornehmen, wenn der Versicherte binnen 14 Tagen nach Ablauf der vertragmäßigen, für die Zahlung der Prämie festgesetzten Nachfrist erklärt hat, die Versicherung nicht fortzusetzen.

Ohne Zustimmung des Versicherten kann eine ausländische Versicherungsanstalt ihre Rechte und Verpflichtungen nicht an eine andere in- oder ausländische Anstalt übertragen, außer wenn dies im Versicherungsvertrage ausdrücklich vorgesehen gewesen wäre. Der Versicherungsvertrag ist ein zweiseitiger Vertrag, der nur mit Zustimmung beider Vertragsteile, aber nicht einseitig, abgeändert werden kann.

Die Kriegsgesetze haben also den Hausbesitzern in manchen Fällen, und dieselben werden sich mit der zunehmenden Vermehrung der Einberufungen zur Kriegsdienstleistung noch vermehren, eine Verminderung der Einnahmen gebracht, ohne andererseits für eine entsprechende sofortige Reduktion der Ausgaben zu sorgen. Dies könnte in wirksamer Weise wohl nur durch Nachlässe oder mindestens teilweise Stundung der Hauszinssteuer geschehen, woran heute wohl kaum gedacht werden kann.

Desseungeachtet werden die Hausbesitzer Österreichs, besonders in jenen Ländern, welche von der Geißel des Krieges nicht unmittelbar betroffen wurden, die durch den Krieg für eine ge-

ordnete Hausverwaltung herbeigeführten Schwierigkeiten aushalten und es an Opferinn und billigen Entgegenkommen gegen wirklich notleidende Mietparteien, besonders gegen die Familien der Einberufenen, nicht fehlen lassen. Sie verlangen, um ihrerseits in den Verpflichtungen gegenüber dem Staate nicht in Rückstand zu kommen, von Seiten der Mieter nur eine billige Einsicht in die heute oft durchaus nicht beneidenswerte Lage des Hausbesitzers und die pünktliche Einhaltung vertragsmäßiger Verpflichtungen in solchen Fällen, wo dies möglich ist.

An die beifällig aufgenommenen Ausführungen des Referenten knüpfte sich eine lebhafte Besprechung einzelner Fragen.

Es wurden erörtert die Kreditbeschaffung durch den Hausbesitzerverein, die Kriegsdarlehenskasse und Kriegskreditbank (Placher, Riggemann, Quinger); die Verhältnisse der Versicherten zu ausländischen, besonders französischen und englischen Versicherungsanstalten (Sodinger, Zech, Frisch); die üblichen Kündigungsfristen in Innsbruck und die einheitliche vertragsmäßige Abänderung derselben durch die schriftlichen Mietvertrag-Druckform des Vereines (Soratrol, Zech); Kanaltage, Kaminkehrer und Trottoirreinigung als wünschenswerte Abzugsposten bei der Hauszinssteuerkasson (Teufel, Brunner); Errichtung einer Versicherung bei Leerstellen der Wohnungen (Sodinger, Trompeter); Errichtung einer Rechtshilfe durch den Verein (Steiger) usw.

Mit der Aufforderung des Vereinsauschusses, gleiches Zech an die Vereinsmitglieder, sich stets an den anregenden und lehrreichen Versammlungen des Vereines so zahlreich wie am heutigen Abend zu beteiligen, wurde die Versammlung nach dreistündiger Dauer vom Vorsitzenden geschlossen.

Ein Weihnachtsbaum der „Südmark“ für unsere Verwundeten.

Weihnachten 1914! — Das ganze Unheil des schrecklichen Kriegsjahres, alle die Sorgen und Leiden, die Trauer um die Gefallenen, das Schicksal der Gefangenen, all das, was der Krieg uns bringt, wird mit dem Herannahen des hohen Festes in ein grelles Licht gestellt. Und gerade nur für uns Deutsche. Uns alle hat dieses Fest einander immer näher gebracht, die fernsten Lieben eilten heim, um wenigstens den heiligen Abend beim brennenden Weihnachtsbaum daheim zu verbringen. Draußen im Felde, im Feindesland, umlauert von Gefahr und Tod, da wird dieses Wörtchen „daheim“ ganz besondere Gefühle auslösen. Versuchen wir wenigstens alle jene, die der rauhe Krieg in die Ferne rief, durch reiche Spenden und Liebesgaben zu überzeugen, daß wir alle zuhause auf sie warten, daß wir Weihnachten nicht ohne sie, sondern mit ihnen, wenn auch nur im Geiste vereint, feiern. Und vergessen wir auch die nicht, die mitten unter uns leben und doch von ihrem Daheim getrennt sind, die Verwundeten.

Die Frauen- und Mädchenortsgruppe des Vereines Südmark hat auch deshalb beschlossen in einem hiesigen Spital einen Weihnachtsbaum für die Verwundeten abzubrennen. Sie bittet daher alle, die sonst immer für die Zwecke der Südmark eine Gabe schenkten, dies heuer in erhöhtem Maße für diesen Zweck zu tun, umso mehr als die Frauen- und Mädchenortsgruppe ihre verfügbaren Mittel alle schon für Kriegsfürsorgezwecke verausgabt hat: so spendete sie 50 Polster und 100 Bezüge im Werte von 300 Kronen für das Rote Kreuz, Leihbinden im Werte von 100 Kronen für die ins Feld ziehenden, 24 Pfeifen und ebenso viele gefüllte Tabakbeutel und 72 Päckchen Tabak für die Weihnachtsspende der Soldaten an der Front. Gewiß eine nette Leistung für die kleine Ortsgruppe. Es helfe uns daher jeder vollbringen, was wir aus eigenen Mitteln allein nicht mehr zu tun vermögen, einen Weihnachtsabend halten für die Tapferen, die leider noch das Weihnachten zu Hause entbehren müssen. Spenden an Geld, Lebensmitteln und nützlichen Soldatenbinden (Messier, Taschentücher, Briefpapier, Seifen u. dgl.) werden innigst erbeten. Die Zahlmeisterin der Frauen- und Mädchenortsgruppe, Frl. Lina Niederwieser, Heiliggeiststraße Nr. 9, 2. Stock, nimmt gerne die Spenden in Empfang.

Sammellasten.

für ein Automobil der Rettungs-Abteilung Innsbrucks.

	Uebertrag K	4930.77
Kab. u. Rennfahrerverein „Weidbena“	20.—	
Jos. Klappe, M. Sch. d. S.-B., Leopoldstraße 49	50.—	
Ein Landsturmmann	10.—	
Aus der Kanzlei Dr. Benin, erledigte Sühne	10.—	
Herr Hausbesitzer Sampl	2.—	
Familie A. Fanzhauser anstatt Kranzspende	30.—	
Tischgef. Unterrainer anstatt Kranzspende	20.—	
S.-B.-Kest. A. Kiener anstatt S. spende	20.—	
Private Wilhelmine Amplatz zum Andenken an ihren verst. Gatten	50.—	
Das Geschäftspersonale der Fa. J. M. Wetzels Söhne zum Andenken an Josef Dornauer	25.—	
Summa K	5167.77	

Spenden-Ausweis

Zur Weihnachtsbescherung der Tiroler Kaiserjäger.

Sammlung der „Innsbrucker Nachrichten“.

Transport K 2323.90

Von der 7. Klasse des k. k. Gymnasiums in Innsbruck anlässlich einer Ueberschuldung bei der Sammlung für die Kriegsanleihe	6.50
Frl. Marie und Veronika Leimböck, Stumm	10.—
Frau Viktoria Wassever, Stumm	5.—
Gesellsch. der Kleidermacher, Innsbruck	50.—
Dr. Heller	20.—
S. P.	25.—
Reinensdorfer Elsa	5.—
K. A.	2.—
Otto Möldner, Innsbruck	20.—
Dr. Wille und Frau	20.—
Josef Baner, Leopoldstraße 11, anstatt einer Kranzspende für Frau Witwe Fritzer, Privat	10.—
Ehemaliger Kaiserjäger - Oberjäger aus Teßls	6.—
Prof. Dr. Gmeiner	10.—
Rosa und Mibi Jäger aus der Sparbüchse	10.—
Statt eines Weihnachtsgeschenk	10.—
Florenz	20.—
Ungenommt	1.—
Geschwister Jobl, Schattwald	40.—
Frieda Walch, Tramin	100.—
Paul Penella, k. k. Kontrollor und Frau Ungenannt	1.—
Witwe Elise Gschnitzer	10.—
Dr. Anton Metz, Nibers	5.—
Oberst Fuchs und Frau spenden statt eines Kranzes für das in Bregenz verstorbene Frl. Maria Stödl	20.—
Summa K	2740.40

Spenden-Ausweis

Zur Weihnachtsbescherung der Landes-Schützen.

Sammlung der „Innsbrucker Nachrichten“.

Transport K 680.70

Frl. Marie und Veronika Leimböck, Stumm	10.—
Frau Viktoria Wassever, Stumm	5.—
Frau Intendant Friedl	100.—
Siegfried Wächter, Stationsvorstand, Nibbühl	15.—
Christine Thurtshenthaler	50.—
Frau Prof. Jäger	10.—
Von einem Spielabend in Stubenz	8.—
Summa K	878.70

Für die Kriegseuere-Kranken unseres Garnisonsospitals.

Sammlung der „Innsbrucker Nachrichten“.

Transport K 339.30

Dr. Max Hofmann	40.—
Therese Wieser	2.—
Summa K	381.30

Verwundeten-Liste.

Am 2. Dezember wurden in Innsbruck die Nachrichten über Verwundete und Kranke Nr. 107, 108 und 109, nebst Ergänzungen und Berichtigungen zu den bisherigen Verlustlisten ausgegeben.

Nun sind auch nach F u l p m e s 16 verwundete Soldaten, die aus Galizien stammen und dort keine Heimat mehr haben, in häusliche Pflege gebracht worden.

In Hall sind vom 4. Tir. Kaiserj.-Reg. angekommen: Murara Giacomo, Roncegno. Rheumatismus; Pollini Giuseppe, Belluno. Rheumatismus; Perini Ottavio, Udine. Schußwunde; Eingewand Lambert, Innsbruck. Schußwunde; Besoldierung Peter, Wengen. Brustschuß; Tait Johann, Mexolombardo. Schußwunde; Caser Johann, Carniga, krant; Nagiller Roman, Sterzing. Lungenentzündung; Spath Alois, Innsbruck. Fußmarod; Hofer Josef, Milsch, krant; Maffer. Josef, Riva. Herzleidend; Haidenberger Anton, Aufdorf, Lienz. Rheumatismus; Jambiasi Casar, Vecico, krant; Weisberger Josef, St. Johann i. T., Bronchitis; Lambert Herrn, Götis, Rheumatismus; Borz Josef, Laintal, krant; Promm Johann, Mauthausen, Ob.-Delf., herzleidend; Graz Sebastian, Schwösch, herzleidend; Wellner Anton, St. Veit i. Defr., krant; Krapp Herrn, Bruned, Rheumatismus; Tipotsch Josef, Luz, krant; Nagiller Roman, Innsbruck, krant; Bombardieri Giacomo, krant; Schweiger Leopold, Fieberbrunn, Rheumatismus.

In Hall sind vom 4. Tir. Kaiserj.-Reg. angekommen: Schay Johann, Telfs, Kniechschuß; Roncador Luigi, St. Michael, Daumenchschuß; Schneider Johann, Wieming, Schußverletzung; Juen Josef, Strengen, krant; Carzadini Peter, Castello, krant; Mattiotta Johann, Vienna, Schußverletzung; Haller Johann, Milsch (Bergengermund), krant; Thurner Matthias, Carzadini, krant; Colpi Pompei, Molveno; Unterschenkschschuß; Koller Johann, Pfaffenhofen, krant; Röd Johann, Viegerent, Rheumatismus; Nicolodi Johann, Lavis, Rheumatismus; Haller-Gschwandner Josef, Berndorf, krant; Ferrai Angelo, Telve, Streichschuß; Lochmann Andreas, Meran, krant; Köstnerberger Karl, Waltersdorf, krant; Leichter Alois, Hall, 27. Feldj.-Bat., krant.

In Bozen kamen in den letzten Tagen folgende verwundete und kranke Deutschstädtler vom Kriegsschauplatz an: Wram Ernst aus Bozen, Zugel, 18, Fußschuß; Brammoler Johann aus Willnisch, Zugel, 18, krant; Brikel Josef aus Girsan, Train, krant; Buratti Franz aus Rurtatsch, 18, krant; Burger Josef aus Gries, 18, krant; Doboz Eusebio aus Bozen, 18, krant; Egger Alois aus St. Jakob, 18, Fußschuß; Giggler Stanislaus aus Sarnthein, 18, krant; Hesse Franz, Einj.-Freiw. aus Bozen, 18, Schuß r. Fuß; Huel Franz aus Bozen, 18, Schuß r. Hand; Knast Thomas aus Bozen, 18, krant; Koller Anton aus Gries, 18, krant; Kornproz Franz aus Mitten, 18, krant; Lohs Josef aus Bozen, Zugel, 18, krant; Luggin Richard aus Paltern, Patri, 18, Handschuß; Meraner Josef aus Eppan, 18, Handschuß; Mitterndorfer Eduard aus Bozen, 18, Schuß r. Arm; Plattner Johann aus Bozen, 18, krant; Prast Johann aus Mitten, 18, krant; Ratt Michael aus Stills, 18, Armschuß; Röggl Franz aus Tramin, 18, r. Fußschuß; Sauter Alois aus Bozen, 18, Handschuß; Schmid Johann aus Bozen, 18, Fußschuß; Stöckl Georg aus Meran, Unterjag., 18, rechter Kniechschuß; Talmann Josef aus Juvind, Zugel, 18, krant; Tarfonser Ambros aus Rals, 18, Zugel, Armschuß; Unterkofler Matthias aus Jeneßen, 18, Oberarmschuß; Wenter Alois aus Girsan, 18, Handschuß; Zippl Anton aus Riffian, 18, Fußschuß.

Die Verlustlisten.

Am 3. d. M. wurden in Innsbruck die Verlustliste Nr. 70, das 4. Heft der Ergänzungen und die Nachrichten über Verwundete und Kranke Nr. 110, ausgegeben. Die Verlustliste, abgeschloffen am 30. v. M., umfaßt die Namen von 26 Gefallenen, 74 Verwundeten und 7 kriegsgefangenen Offizieren und von 480 Gefallenen, 1938 Verwundeten und 12 kriegsgefangenen Mannschafspersonen. Dieselben gehören folgenden Truppengattungen an: den Infanterieregimentern Nr. 1, 15, 28, 35, 37, 42, 43, 57, 60, 67, 93 und 95, den Feldjägerbataillonen Nr. 6 und 12, den Landwehr-Infanterieregimentern Nr.

9, 28 und 32, den Landsturm-Infanterieregimentern Nr. 13, 15 und 23, der Grenzfägerkompanie Nr. 5, den Sappeurbataillonen Nr. 7 und 9, dem Pionierbataillon Nr. 15, dem Ulanenregiment Nr. 4, dem Infanterieregiment Nr. 14, dem kön. ung. Landwehr-Infanterieregiment Nr. 1, den Feldkanonieregimentern Nr. 1, 10 und 25 und dem Feldhaubitzregiment Nr. 9. Unter den Offizieren sind genannt Oberleutnant Johann Fährmaier, Grenzfägerkompanie Nr. 5 aus Brigen a. E. (gefallen), Feldwebel, Kadettaspirant Franz Unterreiner des 28. Infanterieregiments aus Innsbruck (gefallen).

Frauenhilfsaktion für den Krieg.

Ersterstraße 16.

Außer den bereits ausgewiesenen monatlichen Beiträgen sind uns für unsere Hilfsauspeisung im November folgende Spenden gekommen: Monatliche Beiträge: Fr. Epp 5 Kr.; Frau Vertha Benziger, geb. Gräfin Sarnthein 6 Kr.; Baronin Felicitas Schuehen 6 Kr.; Frau Gertler 2 Kr.; Frau Stabsarzt Dr. Heller 6 Kr.; Frau Müller, Museumstraße 5 Kr.; Frau Baum 3 Kr.; Frau Marie Treitner 1 Kr.; Frau Marie Hölzel 10 Kr.; Einmalige Spenden: Fr. Nelly Wapf 4 Kr.; Frau Ely Hölzer 12 Kr.; M. und G. Mitteis 20 Kr.; Frau Dr. Tschan 4 Kr.; Frau Clementine Vier 50 Kr.; Herr Dr. Walde 10 Kr.; Frau Prof. Knecker-Neil 4 Kr.; Frau Prof. Jüttner 10 Kr.; Gräfin Kolla 30 Kr.; Ungenannt 3 Kr.; Fr. Mittemeier Oberle 4 Kr.

Forman gegen Schnupfen

Dose 40 Heller

Neue Bücher.

Rudolf Hans Hartich, Frau Ulla und der Jäger. Roman. K 5.20, geb. K 6.50.
Briefe Bismarcks an Schwester und Schwager. 1843 bis 1897. K 6.50.
Das Buch der Grotesken. Eine Sammlung phantastischer und satirischer Erzählungen aus der Weltliteratur. Herausgegeben von Hel. Lorenz. K 5.20, geb. K 6.50.
Georg Büchmann, Geflügelte Worte. Der Zitaten-schatz des deutschen Volkes. Volksausgabe, geb. K 4.68.
Carl Busse, Flugbeute. Neue Erzählungen. K 4.55.
Claude Farrère, Die Schlacht. Roman. K 3.90, geb. K 5.20.
Hermann Frobenius, Durch Not und Tod. Schilderungen aus dem Weltkrieg 1914. Band I, K 1.20.
Ludwig Fulda, Amerikanische Eindrücke. K 5.20.
General Tob. Kriegsnovellen, ausgewählt und herausgegeben von Joachim Delbrück. K 5.20, gebunden K 6.50.
Thea von Harbou, Der Krieg und die Frauen. K 2.34.
Paul Hefse, Letzte Novellen. K 3.25, geb. K 4.55.
Im Feuer, Band I. Heldentaten. K 2.60.
— Band II. Feldbriefe. K 2.60.
— Band III. Soldatenhumor. K 2.60.
Dr. Freiherr von Maday, China, die Republik der Mitte. K 6.50, geb. K 8.45.
Richard Schaukal, 1914, Eberne Sonette. K 1.30.
— Kriegsklieder aus Oesterreich. 1. Heft. K —.65.
J. B. Scheffel, ausgewählte Werke in 2 Bänden, geb. K 9.10.
Karl Hans Strobl, Die drei Gefellen. Ein heiterer Roman, geb. K 6.50.
Andreas Strug, Die Geschichte einer Bombe. K 5.20, geb. K 7.15.
Frau Anna Tagwerker, Neues Kochbuch für seine und bürgerliche Küche, geb. K 4.—.
Die Verdeutschung der Speisefarte, K 2.—.
Richard Schaukal, 1914, Eberne Sonette. K 1.30, geb. K 5.20.
Richard Wagner, Mein Leben. Volks-Ausgabe. K 3.90, in Leinwand geb. K 5.20, Halbfanz gebunden K 6.50.
Ernst Zahn, Uraktes Vied! Erzählungen. K 5.20, geb. K 6.50.
Vorrätig in der Wagner'schen k. k. Anverträtig, Buchhandlung, Innsbruck.



R. F. Konzeff.

Bureau für Militär-Angelegenheiten

Innsbruck, Kaiser-Josefsstraße Nr. 13.
Sprechstunden von 10–12 Uhr vormittags und
4.1 von 3–5 Uhr nachmittags. 1201

Die Bor- und Lithium-hältige Heilquelle

SALVATOR

bewährt sich bei Nieren- und Blasenleiden, Gicht, Zuckerharnruhr, Scharlach und catarrhischen Affektionen. — Natürlicher eisensauer Sauerling.
Dampfbäder: Martin (Licht) wengaler, Innsbruck.

Befehrte Hausfrauen!

Große Ersparnis ohne Einschränkung.

Kochen Sie Ihren Kaffee anstatt mit dem teueren
Bohnenkaffee mit

Korona-Kaffee-Ertrag.

Allein verwendet, ohne weiteren Zusatz, gibt er ein wohlgeschmeckendes, gesundes und mit einigen echten Kaffeebohnen gemischt, ein vorzügliches Kaffeegetränk. — Bitte Gebrauchsanweisung beachten. —
In allen Lebensmittelschäften erhältlich: 1/2 kg 16 h, 1/4 kg 32 h und 1/8 kg 64 h.

Erzeugnis der Imperial Feigenkaffee-Fabrik, Wien X.

Zahn-Grème

KALODONT

Mundwasser

Wiener-Kaffee-

Mischungen

per kg K 4.40, 4.20, 5.20



Kaffee-Magazin

Anton Mitschka

Innsbruck

Maria Theres. 7 :: Claudiaplatz 2

Verlustliste Nr. 63.

Diese enthält eine große Anzahl gefallener oder verwundeter Mannschaften von den Regimentern der Tiroler Kaiserjäger und der Tiroler Landesschützen. Der Kürze halber bezeichnen wir die Kaiserjäger mit KJ, die Landesschützen mit LS.

(Fortsetzung.)

Mannschaften:

Massei Domenico, LS 1, verw.; Magotti Giuseppe, Unterjäg., KJ 4, St. Michele, verw.; Mähr Josef, KJ 3, verw.; Maler Ernst, Oberjäger, KJ 3, tot; Maier Hermann, KJ 4, Meiningen, verw.; Maier Ignaz, KJ 4, Schönbach, verw.; Maier Johann, Zugsf., KJ 3, verw.; Maier Josef, KJ 4, Meranien, verw.; Maier Josef, LS 1, verw.; Maier Urban, Unterjäg., KJ 4, Lajen, tot; Maier Jakob Julius, LS 1, verw.; Maierginter Karl, KJ 3, verw.; Maiss Rudolf, KJ 4, St. Johann, tot; Maier Anton, KJ 3, verw.; Maier Franz, Zugsf., KJ 4, Hötting, verw.; Maier Johann, LS 1, verw.; Maier Stefan, KJ 3, verw.; Maier Josef, KJ 4, Jenesien, verw.; Maier Matthias, KJ 4, Lufers, verw.; Malefardi Guido, LS 1, verw.; Malfatti Luigi, KJ 4, Corbodo, verw.; Mandl Franz, Patr., LS 1, verw.; Manfrini Giovanni, KJ 4, Roveri, tot; Manica Dom., LS 1, verw.; Manica Giuseppe, KJ 4, Castellano, tot; Manica Riccardo, KJ 3, verw.; Marasca Guido, LS 1, verw.; Marchart Karl, Unterjäg., LS 1, tot; Marchesoni Giulio, KJ 3, verw.; Marchesoni Roberto, KJ 3, verw.; Marchi Emilio, Tit.-Patr., KJ 3, tot; Marchi Luigi, Unterjäg., KJ 3, verw.; Marelli Giuseppe, KJ 4, Trient, verw.; Margani Antonio, LS 1, verw.; Margoni Angelo, LS 1, verw.; Margreiter Simon, KJ 4, Radfeld, tot; Mariacher Leo, Unterjäg., KJ 4, Zug, tot; Mark Martin, KJ 4, verw.; Markt Michael, KJ 4, Bils, verw.; Martinelli Camillo, LS 1, verw.; Martinelli Fortunato, KJ 4, Centa, verw.; Martinelli Guido, KJ 4, Chizzola, verw.; Margari Ciro, LS 1, verw.; Matt Severin, LS 1, verw.; Matterjoni Pio, Unterjäg., KJ 4, Rogglio, verw.; Matteotti Ambros, KJ 4, Calabino, verw.; Matteotti Domenico, KJ 4, Dro, verw.; Mattevi Valentin, KJ 4, Borghetto, verw.; Mattin Giovanni, KJ 4, verw.; Mayler Karl, Patr., LS 1, verw.; Mayer Josef, Unterjäg., LS 1, verw.; Mayer Peter, Patr., KJ 4, Wangen, verw.; Mazzalif Leopold, Unterjäg., LS 1, verw.; Mazzalai Arthur, Zugsf., LS 1, verw.; Mazzucchi Emilio, KJ 4, Ronzo, verw.; Mazzucchi Silvio, KJ 4, Ronzo, verw.; Mazzurana Angelo, KJ 4, Brentonico, verw.; Meigner Georg, LS 1, verw.; Mellauer Johann, KJ 3, verw.; Mendrini Albino, Tit.-Patr., KJ 4, Mezzolombardo, verw.; Menegatti Ambro, KJ 4, Calabino, verw.; Menefrina Angelo, KJ 4, Trient, verw.; Menguzzato August, KJ 4, Cappella, verw.; Menguzzo Umberto, KJ 3, verw.; Merighi Alfonso, KJ 3, verw.; Merler Franz, KJ 4, Campena, verw.; Merlo Davide, Patr., Nave S. Rocco, verw.; Mesmer Alois, KJ 4, Paas, verw.; Mesner Adam, LS 1, verw.; Mesler J., Tit.-Patr., KJ 4, Egg, verw.; Meusburger Erich, Zugsf., KJ 4, Dornbirn, verw.; Michali Alois, KJ 3, verw.; Micheli Filippo, KJ 3, verw.; Micheluzzi Giovanni, KJ 4, Canazei, verw.; Milofin Johann, LS 1, verw.; Mirabanti Vigilio, Tragtierfahrer, LS 1, verw.; Miorelli K., Zugsf., LS 1, tot; Miori Tr., KJ 4, Gardolo, verw.; Mittermayer Alois, KJ 4, verw.; Mittermayer Raffian, Unterjäg., KJ 4, Brettau, verw.; Moar Albano, KJ 4, Cembra, verw.; Mod Johann, KJ 4, Barbiana, tot; Modena Ciprian, LS 1, verw.; Modena Clemento, Patr., LS 1, verw.; Molinari August, KJ 4, Cavalese, verw.; Molinari Leopold, Patr., KJ 3, verw.; Moll Wilhelm, LS 1, verw.; Montagni Bortolo, KJ 3, tot; Montibeller Ricardo, KJ 4, Conegno, verwundet; Moosbrugger Johann, KJ 4, Dornbirn, verw.; Morabuzzi Ottilio, LS 1, verw.; Moreletti Emilio, Horn, KJ 4, Biagato, verw.; Morelli Achille, KJ 3, verw.; Morgem Francesco, KJ 4, Arco, tot; Moscher Meinrad, Tit.-Patr., KJ 3, verw.; Moschen Erardo, LS 1, verw.; Moser August, KJ 3, verw.; Moser Goffio, KJ 3, verw.; Moser C., Patr., KJ 4, Levico, verw.; Moser Cipriano, KJ 4, Giovo, verw.; Moser Georg, KJ 4, Thierbach, verw.; Moser Josef, KJ 4, Levico, verw.; Mosler Traugott, Horn, KJ 4, Gardolo, verw.; Motter Mario, LS 1, tot; Mottes Giulio, KJ 3, verw.; Mudenjshabel Johann, Einj.-Freiw., Tit.-Un-

terjäg., KJ 4, St. Pölten, tot; Muglach Anton, Unterjäg., LS 1, tot; Mutschlechner Gottfried, Unterjäg., KJ 3, verw.

Nagel Otto, Unterjäg., KJ 4, Höchst, tot; Nägele Friedrich, KJ 4, Bils, verw.; Nägele Josef, LS 1, verw.; Nardelli Giuseppe, KJ 4, Lavio, verw.; Nardin Clemente, Patr., KJ 4, verw.; Nardon Marco, KJ 3, verw.; Natter Josef, KJ 3, verw.; Navratil Gottlieb, LS 1, verw.; Negri Luigi, KJ 4, Breg, verw.; Nelschil Matthias, Horn, KJ 4, Karneid, verw.; Negl Jakob, LS 1, verw.; Neuner Philipp, Zugsf., KJ 4, Reith, verw.; Neurather Franz, LS 1, verw.; Neururer Alois, KJ 4, Pöstal, verw.; Neururer Josef, Patr., LS 1, verw.; Neuschmid Stefan, LS 1, verw.; Neurthal Fritz, Oberjäger, LS 1, verw.; Nicolodi Davide, LS 1, verw.; Nicolussi Salo, KJ 4, Luern, verw.; Niederloffer Josef, KJ 3, verw.; Niedermayer Johann, KJ 4, Sonnenberg, verw.; Niederwieser Josef, KJ 4, verw.; Niklaus Anton, KJ 4, Sarntheim, verw.; Noriller Luigi, KJ 4, Rovereto, verw.; Nusbaumer Josef, Zugsf., KJ 4, Lajen, verw.; Oberbauer Johann, LS 1, verw.; Oberbacher Bartl, KJ 4, Bierschach, tot; Oberhofer Josef, Unterjäg., Tarrenz, verw.; Oberhofer Ludwig, Zugsf., KJ 3, verw.; Oberhuber Franz, KJ 4, Weintal, tot; Oberlechner Alois, KJ 4, Kirchberg, verw.; Oberlechner Josef, Unterjäg., KJ 4, Archberg, tot; Obermooser Josef, Unterjäg., Kirchbühl, verw.; Oberprantacher Anton, KJ 4, St. Leonhard, verw.; Oberstaller Matthias, KJ 4, Taisien, tot; Oberer Anton, KJ 4, Lajen, verw.; Obinger Peter, Zugsf., KJ 3, verw.; Obmaier Josef, Unterjäg., KJ 4, verw.; Oriandi, KJ 4, St. Lorenzo, tot; Ortner Josef, KJ 4, Bindisch, Matr., verw.; Ortner Karl, Unterjäg., KJ 4, Brigen, verw.; Oßmer Viktor, KJ 4, Pergine, verw.; Oßi Karl, LS 1, verw.; Oßi Franz, Patr., KJ 4, Pfunds, verw.

Paisan Mario, KJ 3, tot; Palestro Pasquale, KJ 4, Bruned, verwundet; Pandher Matt, Patr., KJ 4, Bozzana, verw.; Paoli Albino, KJ 3, verw.; Paoli Carlo, KJ 4, tot; Parbasser Franz, KJ 4, Grill, tot; Parisi Luigi, KJ 4, Arco, tot; Parmesan Giuseppe, LS 1, verw.; Partl Vinzenz, KJ 4, Schwaig, tot; Passoli Luigi, KJ 4, verw.; Passqualini Luigi, KJ 4, Volentino, verw.; Passmano Consl., KJ 4, Levico, verw.; Passerini Giuseppe, LS 1, verw.; Passerini Silvio, KJ 4, Brentonico, verw.; Paterno Benjamin, KJ 4, Spera, verw.; Paternoster Carlo, Tit.-Patr., KJ 4, Revo, verw.; Paulweber Tobias, KJ 4, Ehrwald, verw.; Peghanda Otto, KJ 4, Junsbrunn, verw.; Pederiva Tomaso, KJ 3, verw.; Pedersolli Corrado, Tit.-Patr., KJ 4, verw.; Pedron Giulio, Horn, KJ 4, Mezzolombardo, verw.; Pedrotti Giovanni, LS 1, verw.; Pedrotti Luigi, KJ 4, Calliano, verw.; Pedrotti Luigi, KJ 4, Calliano, verw.; Pedrotti Philipp, KJ 4, Cavatine, verw.; Perezzi Albino, LS 1, verw.; Peer Alois, Patr., KJ 4, Ellbögen, verw.; Peer Josef, KJ 4, Strinach, verw.; Pegoretti Guido, KJ 3, verw.; Pellegrini Giulio, KJ 3, verw.; Pezzo Heinrich, KJ 3, tot; Perazolli Alfons, KJ 3, verw.; Perini Dom., KJ 4, Arco, verw.; Peril Benedikt, Zugsf., KJ 3, tot; Peril Josef, Unterjäg., KJ 3, tot; Petter Josef, KJ 4, Kappl, verw.; Pfanner Johann, KJ 4, verw.; Pfeifer Alois, Unterjäg., KJ 4, Deutschhofen, verw.; Pfeifer Josef, KJ 4, Vermoos, tot; Pfeiffer Alois, KJ 4, Sexten, verw.; Pfister Engelbert, LS 1, verw.; Pfister Franz, Patr., LS 1, verw.; Pfister Ludwig, LS 1, verw.; Pfungser Josef, KJ 4, Kastelruth, verw.; Pintarelli Felice, KJ 3, verw.; Piccinini Alois, KJ 3, verw.; Pichler Alois, KJ 4, Schlanders, verw.; Pichler Peter, KJ 4, Deutschhofen, verw.; Pilars Anton, Junsbrunn, verw.; Pilati Enrico, KJ 3, tot; Pinggera Alois, KJ 3, verw.; Pinsla Ludwig, LS 1, tot; Pinter Pietro, Unterjäg., LS 1, verw.; Pircher Anton, KJ 3, verw.; Pircher Benjamin, Zugsf., KJ 3, verw.; Pircher Martin, KJ 3, verw.; Pirchmoser Johann, Patr., KJ 4, Langlampfen, verw.; Pissberger Franz, LS 1, verw.; Pitscheider Margliso, KJ 4, Giovo, verw.; Pitschka Josef, LS 1, verw.; Pitterle Engelbert, KJ 4, Wahlen, verw.; Pizinger Franz, KJ 4, Pfalzen, tot; Pizzini Enrico, LS 1, verw.; Planer Emanuel, KJ 4, Novaledo, verw.; Planenheimer David, KJ 3, verw.; Planenheimer Johann, KJ 3, verw.; Platter Franz, KJ 4, St. Martin, tot; Plescher Johann, KJ 4, St. Ulrich, tot; Pliger Gottfried, Patr., KJ 4, Kurlatsch, verw.; Podelli Peter, KJ 4, Piano, verw.; Pojso Luigi,

KJ 4, verw.; Pogni Giovanni, KJ 4, Brentonico, verw.; Polli Angelo, KJ 4, Dro, tot; Port Guido, KJ 3, verw.; Posch, KJ 3, verw.; Posch Anton, LS 1, verw.; Poschal Emilio, KJ 4, Romagnano, verw.; Posthinger Silvio, KJ 4, Bosenello, verwundet; Potrel Johann, KJ 4, verw.; Potrich Enrico, LS 1, verw.; Pozza Silvio, KJ 4, Balfioriana, tot; Prader Josef, KJ 3, tot; Brandi Abramio, LS 1, verw.; Prager Alois, KJ 4, Eppan, verw.; Pragmarer Josef, KJ 4, Seltzrain, verw.; Pragmarer Josef, KJ 4, Sölden, verw.; Prem Simon, KJ 3, verw.; Prihal Franz, LS 1, verw.; Proffer Giovanni, KJ 4, Rovereto, verw.; Prostanter Peter, KJ 3, verw.; Pühringer Franz, Zugsf., LS 1, verw.; Puttinger George, LS 1, verwundet.

Raffaelli Giuseppe, LS 1, verw.; Raffaelli Valentino, LS 1, verw.; Raggl Alois, KJ 4, Kopp, verw.; Raggl Alois, LS 1, verw.; Raggl Franz, LS 1, verw.; Rainer Franz, KJ 3, tot; Raiser Franz, KJ 4, Thaur, verw.; Rampl Domenico, KJ 4, Cognola, verw.; Raos Antonio, LS 1, verw.; Rauch Hub., KJ 4, Schwendebau, verw.; Raufschier Em., KJ 4, Cognola, verw.; Reich Basilus, KJ 3, verw.; Reindl Josef, Patr., LS 1, verw.; Reindl Johann, KJ 4, Reith, verw.; Reindl Peter, LS 1, tot; Renzi Enrico, Unterjäg., LS 1, tot; Reimerhofer Heinrich, KJ 4, Wiesing, tot; Reß Emanuel, KJ 4, St. Michele, verw.; Reverser Giuseppe, KJ 4, Bleggio, verw.; Rieber Johann, KJ 4, Karneid, tot; Rieger Max, Unterjäg., LS 1, verw.; Rier Bernhard, Horn, KJ 4, Kastelruth, tot; Rieger Hermann, KJ 4, Stumm, verw.; Riegler Karl, KJ 4, Mittelberg, tot; Righi Giovanni, KJ 4, verw.; Righi Giovanni, KJ 4, Altresarca, verw.; Rigo Anton, KJ 4, Enneberg, verw.; Rigo Luigi, KJ 4, Mori, verw.; Riff Leo, KJ 4, Tannheim, verw.; Rinderer Wlolf, KJ 3, verw.; Riff Georg, KJ 4, Lufen, verw.; Rides Ignaz, KJ 3, verw.; Rizzardi Augusto, KJ 3, verw.; Rizzardi Franz, KJ 4, Luratsch, verw.; Rizzoli Cesare, Patr., KJ 4, Cavalese, verw.; Roat Albin, KJ 4, Ischia, verw.; Roat Giachino, Patr., KJ 4, Ischia, verw.; Rod Josef, KJ 3, verw.; Rodogher Giuseppe, KJ 3, verw.; Roggen Nikolaus, KJ 3, verw.; Rohrer Eduard, Rej.-Zugsf., KJ 3, verw.; Rohregger David, KJ 4, Stadfeld, verw.; Rossi Carlo, Patr., KJ 4, Soraga, verw.; Rossom Michael, KJ 4, Vigo di Fassa, verw.; Rottenheimer Alois, Tit.-Zugsf., KJ 4, Campena, verw.; Rovigo Giuseppe, KJ 4, Centa, verw.; Novagna Massimo, Patr., KJ 4, Canale, verw.; Ruelli Antonio, LS 1, verw.; Ruep Anton, Patr., KJ 4, Möstlerle, verw.; Ruppachter Josef, KJ 4, Brandenberg, verw.

Winter Sport.

(Preisrodeln.) Der Verkehrsverein St. Anton am Arlberg veranstaltet bei gütlicher Witterung Sonntag den 6. Dezember auf der prächtigen 4 Kilometer langen Rodelbahn ein Damen- und Herren-Preisrodeln. Aus dem Gewinnerpreis wird ein Weihnachtsgeschenk für unsere tapferen Soldaten angeschafft. Start um 3 Uhr 30 Min. im Waldhäusl. Preisgeld 1 Krone. Die Preisverteilung ist um 6 Uhr abends im Gasthof zur „Post“. Um zahlreiche Teilnahme zur Förderung dieses gewiss guten Zweckes wird gebeten.

Kaffee-Zusätze

werden heute in großer Anzahl angeboten, trotzdem hat sich der von der Firma Adolf S. Eige in Linz schon seit vielen Jahren als Spezialität erzeugte

Kaiser - Feigenkaffee einen treuen Kundenkreis gesichert, der von Jahr zu Jahr zunimmt, was gewiss der beste Beweis für die tatsächlich unerreichte feine Qualität dieses vorzüglichen Fabrikates ist.

Gut eingeführtes

Konfektions-Geschäft

Ist wegen Kränklichkeit des Besitzers sofort zu verkaufen. Preis K 15.000.—
Gebl. Zuschriften unter „Nr. 10.673“
an die Verwaltung.

Innenkunst

vornehme u. bürgerliche
Wohnungseinrichtungen

L. Forester
& Comp.

Innsbruck

Museumstr. 12 Ecke Erlersgasse

Benützen Sie die günstige
Gelegenheit!

Wegen vorgerückter Saison gelangen zu
dem noch nie dagewesenen billigen Preis von

K 30.—

moderne Herren-Überzieher, Raglans,
Schliefen, Boxer-Mäntel, kurze moderne
Paletots, Übersacco sowie Damen-Mäntel
in wunderschönen Farben und modernen
Fassons, so lange der Vorrat reicht, zum
Verkauf. 613

Karl Kasper & Co.
Innsbruck, Museumstrasse 26.

Die Haus-Marke
feinster Essenzen

für die einfache selbständige Herstellung
von **Rum** und **Likören** im
eigenen Hause bei billigstem Preise liefert

C. HITSCHMANN, Erzeugung
Humpoletz, Böhmen.

1 Flasche für 5 Liter prima Rum oder
8 Liter feinsten Altvater bzw. Kümmel
samt Anleitung, kostet nur K 1.20, alle
drei bloss K 3.— gegen Einsendung des
Betrages (auch Briefmarken) oder per
Nachnahme. Zahlreiche Anerkennungen.
Keine Filiale! 388-041

Die homöopathische
Selbstbehandlung
und ihr Arzneischatz.

1. Für sämtl. Geheim-, Harn-, Blasen-, Haut-, Frauenkrankheiten, allg. Neurasthenie u. Regenerationstherapie bei nervöser Nervenschwäche. 2. Für Gicht, Rheuma, Gelenks- (Goth. Aber). 3. Für Epilepsie (Fallstudie). Preis jed. ein. Buches inkl. distr. Berf. à K 1.40 (nur in Marken) Adresse: **Homöopathische Ordinationsanstalt Dr. Bauer, Wien 1, Tuchlauben 18.** Radikale Syphilisbehandlung. Ordination mit Medikamenten - Verabfolgung (auch brieflich) täglich von 10-5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9-12 Uhr. Tel.-Stelle 8 von 4087.

Bienen-Honig

geschleudert, garantiert naturrecht
Majoren oder Linden. Versand franco in
Blechbüchsen à 5 Kilogr. gegen Nachnahme von
K 8.50.

An Wiederverkäufer senden wir Muster und
Offerte. 388-041

Ungarischer Honig-Export
Balatonfölszár (Ungarn).

Sinderfrau

tätig und erfahren in der Säuglings-
pflege, sucht ehestens Posten. Adr. Sie:
Anna Uebelher, Meran, Rennweg 8, I. St.

Nur einmal im Leben!
50.000 Schlafdecken

à K 2.90



für den Balkan-Export bestimmt, aber wegen eingetretener Kriegs-
gefahr hier behalten, aus echter Bräuner Himalaya-Wolle, daher beson-
ders dauerhaft, reich warm und für den Winter unentbehrlich,
zirca 200 cm lang und 130 cm breit, in wunderbaren Streif- und
Reite-Designs, mit prachtvollen farbigen Bordüren, werden nur ganz
kurze Zeit, um den heißen Kriegungspreis von nur K 2.90 per
Stück verkauft. Die Winter-Schlafdecken sind das doppelte Geld
wert, und nur solange der Vorrat reicht zu nachstehenden
Sensations-Preisen bei uns zu haben. 1 Stück Winter-Schlafdecke
kostet nur K 2.90, 3 Stück Winter-Schlafdecken kosten nur
K 8.25, 6 Stück Winter-Schlafdecken kosten nur K 16.— Allein-
verkauf per Nachnahme durch 398

A. Swoboda, Wien III/2, Siebgasse Nr. 13-408.

3. k. k. Klassenlotterie

in fünf Klassen

100.000 Lose, 30.000 Gewinne

insgesamt über

22

Millionen

Kronen

Prämie und Gewinne:

700 000

300 000

200 000

je 2 zu

100 000

90 000

80 000

70 000

u. s. w. u. s. w.

Lospreise 1. Klasse:

Ganze Halbe Viertel Achtel

40 K. 20 K. 10 K. 5 K.

Bestellungen gef. bis zum

12. Dezember 1914

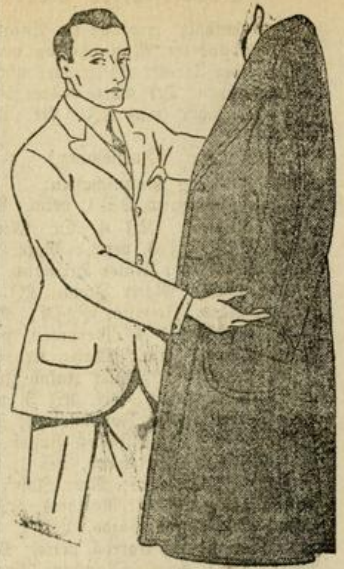
einzusenden an die

Geschäftsstelle der k. k. Klassenlotterie

Fritz Dörge

Wien, Mahaburggasse 3

1. unentgeltlicher Platz des Gewinners.



Neue

**Herbst-Winter-
:: Mäntel ::**

Grosse Auswahl! 0-1

Sporthaus Witting

M. Theresienstr. 39, Erlersstr. 18.

Herzte bezeichnen als vortreff-
liches Hustenmittel

**Kaiser-Brust-
Caramellen**
mit den 3 Tannen!

Millionen
gebrauchen
sie gegen **Husten**

Helferkeit, Versteimung, Reizhusten,
Nastarrh, schmerzenden Hals, sowie als
Vorbeugung gegen Erkältungen.

6100 not. begl. Zeugnisse von Ärzten und
Privaten verbürgen den sicheren Er-
folg. — Appetitanregende, seine
schmeckende Bonbons!

Paket 20 u. 40 Heller, Dose 60 Heller.
In haben in allen Apotheken und Drogerien
Innsbrucks, ferner bei: Jgnaz Tinkhauser,
Apothete in Klauen, Hans Moier, Apotheke
in Zmit; Karl Hochstätter, Apotheke in Banded;
C. Hermann Pollak, Apotheke in Doll; F.
Brühölz, Med.-Drug. in Doll; Steinmayer,
Engelapotheke in Teis; S. Köhler, Apotheke
in Neumarkt. Aug. Brenner, Stadtplatz-Apo-
theke in Arco.

Schnauferl

sind 370-041

Österreichische

Zigarettenhüllen.

Reiche Auswahl in

**Krampus- und
Nikolo-Artikeln**

Schokoladen (auch in Feldpostkartons),
Lüchsen/Canditen, Gebäckereien,
Salis, Zwieback, Pralinen, Milch-
Caramellen sowie stets frische Kon-
fektwaren bei 10683

B. Sumpfer

Spezialgeschäft für Schokoladen,
Zuckerwaren, Bäckereien
Andreas Doserstr. 3
gegenüber der „Tyrolia“.

Stets prompter Postversand.



Vorschriftsmässige Militärweste

aus gutem grauen Loden, mit sehr warmem
Flanell gefüttert, zufolge ihres patentierten Schnittes
für jede Grösse passend, auch sehr praktisch für Land-
wirte, Förster, Gärtner etc.

per Stück 5 K.

Versand gegen Nachnahme durch

Mieder-Weiss

Wien, IX, Liechtensteinstr. 21.

398

Wiederverkäufer entsprechenden Rabatt.

Innsbrucker Musikhaus

Musikalien-, Saiten- und Instrumenten-Handlung

Telephon 1101/IV Innsbruck Museumstraße 19

Größtes Lager von Musikalien.

Geschenkbände für Weihnachten.

Violinen, Gitarren, Lauten, Mandolinen, Zithern etc., sämtliche
Instrumenten-Bestandteile.

Saiten in nur besten Qualitäten stets in größter Auswahl vorrätig.

Pathephons und Patheplatten. 10288-4/2

TEE!

liefert nach wie vor in fast
allen gangbaren Sorten

:: die Firma ::

H. Hausbrandt

Tee-Import en gros

:: TRIEST ::

990-919

Arbeitslosen-zählung.

Auf Grund des Erlasses Nr. 1849/273 der k. k. Statthalterei für Tirol
und Vorarlberg wird in der Zeit vom

6. bis 13. Dezember 1914

im städt. Arbeitsvermittlungsamte für das Gebiet von Innsbruck, Sötting,
Mühlau und Amras eine

Arbeitslosenzählung

aller Berufszweige stattfinden.

Die Zählung soll den Umfang der Arbeitslosigkeit feststellen und die Grund-
lagen für die allfällige Einleitung einer Hilfsaktion schaffen; sie ist daher auch
für jeden Einzelnen von Wichtigkeit.

Die männlichen und weibl. Arbeitslosen (Arbeiter, Diensthofen, Angestellte)
werden hiemit zur Anmeldung im städt. Arbeitsvermittlungsamte, Innrain Nr. 20)
(Arbeitsstunden von 8 bis 12 und 2 bis 6 Uhr) aufgefordert.

Arbeitsausweise (Arbeitsbücher und Diensthofenbücher) sind mitzubringen.

Landes-Arbeitsnachweisstelle Sektion Innsbruck

Leitung: Städtisches Arbeitsvermittlungsamte Innsbruck.

Zur III. K. k. Oesterr. Klassenlotterie

Ziehung I. Klasse schon am 21. u. 22. Dezember 1914

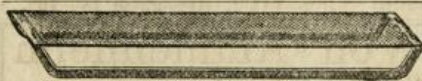
sind Lose zu haben bei der Geschäftsstelle

Leonh. Lewin, Wien, I., Wollzeile 29.

pro Klasse $\frac{1}{8}$ K 5.—, $\frac{1}{4}$ K 10.—, $\frac{1}{2}$ K 20.—, $\frac{1}{1}$ K 40.—

Es kostet: für alle 5 Kl. $\frac{1}{8}$ K 25.—, $\frac{1}{4}$ K 50.—, $\frac{1}{2}$ K 100.—, $\frac{1}{1}$ K 200.—

Bei sofortiger Bestellung auf Postkarte wird prompte Zusage der Lose unter Beifügung eines
Erlagscheines zugesichert. — Amtliche Pläne stehen kostenlos zur Verfügung. 890-171



Elastische Stahldrahtmatratzen

sind die besten, reinlichsten
u. billigsten Matratzen, welche
keiner Reparatur bedürft. Die-
selben fertigt f. jede Bettgröße

Bernhard Weithas,
Geländer-, Draht- und Sieb-
warenfabrik,

Innsbruck, Mariahilf 28. — Telephon 212.

Automobile

mit Limousine und offener Karosserie, erstklassiger
Marken, gebraucht, jedoch sehr gut erhalten, 18, 24,
und 30 PS.

Lieferungswagen

10 und 40 PS. zu sehr günstigen Preisen zu verkaufen.
Billige Motorräder, neue und gebrauchte Fahrräder,
Nähmaschinen, Schreibmaschinen und alle Zubehör.
Billige und praktische Fahrradlaternen, alle Gattungen
Farbbänder für Schreibmaschinen, empfiehlt

Richard Holzhammer

Maschinenindustrie 207-413

Innsbruck, Leopoldstraße 4 und 6.

Bäckerei in Meran

altes Geschäft auf bestem Posten, vollständig eingerichtet, auf 1. März
1915 zu verpachten oder mit Haus zu verkaufen. Zuschriften an die
Verwaltung des Blattes unter „Meraner Bäckerei“. 396



Apotheker A. THIERRY's allein echter Balsam
buntentzündend, krampf- und schmerzstillend, Appetit, Verdauung
stärkend, Schleim lösend etc. 1/2 oder 5/1 oder eine Reiseflasche K 5.60.

Allein echte Centifoliensalbe

schmerzstillend, kühlend, gründlich reinigend, erweichend bei allen
Wunden, so h. noch so alten, 2 Dos. K 3.60 versenden täglich Apoth.
A. v. Thierry in Progradna bei Rohitsch und Apoth. Jos. v. Fürk
in Budapest. 402-20-1

**Bäre Käufer
event. Teilhaber**

für gutgehendes Geschäft oder
sonst. Unternehmen. Offerte unter
„Größeres Kapital 1874“ an die Ver-
waltung. 8934-6-5

Sorgen- linderung trotz der Teuerung!

Offerierte billigst fehlerfreie, vorzügliche Reste, 6 bis 12 Meter lang,
von Zephyr, Körper, Flanell, Kleider- und Blumenbarchent,
Hemdenwebe und Chiffon per Meter 55 Heller.

2. Blandruck, Oxford-Hemdenwebe, Kanewas, Flanell
und Handtücher, per Meter 48 Heller.

Ein Postpaket enthält 40 bis 45 Meter.

Die Gattung der Ware kann von dem Besteller gewählt werden.

Zu jedem Paket wird ein Gratis-Weihnachtspräsent beigegeben.

Für gute und solide Ware wird garantiert.

Versand per Nachnahme von der bestrenommierten Weberei 397

Emil Winternitz, Nachod, Böhmen.

Winter-Garnitur nur K 8.90.

3-1 Konkurrenzlos billig! 398
Wir lassen jetzt zu Kriegzeiten von vielen unbeschäftigten Arbeitern diese **Winter-Wollgarnitur** fertigstellen und sind wir daher in der Lage, diese komplette Garnitur zu einem konkurrenzlos billigen Preise zu verkaufen. Diese Winter-Wollgarnitur besteht aus: 1 vorzüglich gearbeiteten, sehr warmen **Ärmelweste**, 1 sehr gut gestrickten warmen **Schneehaube**, 1 Paar sehr warmer guter **Handschuhe**, 1 Paar vorzögl. warmer **Pulswärmer** und wird diese **komplette Winter-Wollgarnitur**, je nach Wunsch in grau oder dunkelfärbig, von uns **nur ganz kurze Zeit** um den konkurrenzlos billigen Sensations-Preis von **nur K 8.90** verkauft. Alleinversand per Nachnahme durch:

Exporthaus H. Swoboda, Wien, III/2, Hiessgasse 13-408.

Med. Dr. G. Wolf's Ammenheim

400-011

(Klinisches Institut)

Wien IX., Währingerstrasse 63, Tel. 19237

empfehlen dem P. T. Publikum vollständig ausprobierte Ammen.

Dankfagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme anlässlich des Hinscheidens unseres innigstgeliebten Vaters, Bruders, Onkels, Schwiegersohns und Schwagers sowie für die ehrende Beteiligung an Leichenbegängnisse sprechen wir unsern tiefgefühltesten Dank aus.

In tiefster Trauer:

Emilie Urthaler geb. Mayer

im Namen ihrer Kinder und aller übrigen Verwandten.

Leichenbestattungs-Anstalt „Viktia“ Matth. Winkler d. J., Anichstr. 1.

Dankfagung.

Anlässlich des Heimganges unseres teuren Verbliebenen sind uns viele Beweise warmer und herzlicher Anteilnahme entgegengekommen und sprechen wir daher auf diesem Wege allen und jedem unsern tiefgefühltesten Dank aus. Insbesondere danken wir der Firma Math. Weyrer & Söhne und deren Angestellten, den Spendern der schönen Kränze und Blumen und für die so zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse.

Geschwister Dornauer-Rothberger.

Leichenbestattungs-Anstalt „Viktia“ Matth. Winkler d. J., Anichstraße 1.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der langen Krankheit, sowie auch an dem unersehlichen Verluste, den wir durch das Ableben unserer lieben, unvergesslichen Gattin und Mutter, Schwester und Schwägerin, der wohlgebornen Frau

Hermine Lins geb. Mayr

erlitten haben, sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse und die schönen Kranz- und Blumenpenden danken allen und jedem herzlich

die tieftrauernden Familien Lins und Mayr.

Leichenbestattungs-Unternehmung „Viktia“ Matth. Winkler d. J., Anichstr. 1.

Nur noch wenige Tage!

Ziehung schon am 9. Dez. 1914

XXXI. kön. ung.

Staats-Wohltätigkeits-Lotterie**Haupttreffer 200.000 Kronen.**

Gesamtgewinne 475.000 Kronen in Barem.

1 Los kostet 4 Kronen.

Lose sind zu haben bei der königl. ung. Lotto-Gefälls-Direktion Budapest (Hauptzollamt), bei der k. österr. Lotto-Gefälls-Direktion (Wien), bei allen Post-, Steuer-, Zoll- und Salzämtern, auf allen Eisenbahnstationen und in den meisten Trafiken, in Wechselstuben etc., sowohl in Ungarn als auch in österreichischen Kronländern. Spielplan wird auf Verlangen gratis zugesendet. 389

Königl. ung. Lotto-Gefälls-Direktion.

Für das Winter-Semester 1914/15

beehrt sich die

Wagner'sche Leihbibliothek und Novitäten-**Leihanstalt**Innsbruck, Markstraße 4
zum Abonnement höflichst einzuladen.

Die Auswahl ist sehr reichhaltig und gut und durch fortgesetzte namhafte Neuanschaffungen stets am Laufenden erhalten, sowie für jede Geschmackrichtung Sorge getragen.

Unterhaltungs-Schriften und Werke allgemein wissenschaftlichen Inhaltes.
Bücher in englischer und französischer Sprache.

Auswärtige Leser erhalten als Entschädigung für die Portopesen bzw. Botenlohn eine größere Anzahl von Bänden zum beliebigen Umtausch auf einmal geliefert.

■ ■ ■ Täglicher Versand ■ ■ ■
nach auswärts per Post oder durch Boten.
Bücher-Verzeichnisse auf Wunsch!

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme und für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse unseres lieben Vaters, des wohlgebornen Herrn

Michael Drian

Privat

sprechen wir hiermit allen und jedem unsern innigsten Dank aus, namentlich dem löbl. Gemeindevorstande der Stadt Hall und den verschiedenen wohlwollenden Korporationen.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen
Maria und Anna Drian.

Hall, 4. Dezember 1914.

10720



Am 1. Dezember verschied in Anzing nach längerem Leiden und Empfang der hl. Sterbsakramente im 59. Lebensjahre mein lieber, unvergesslicher Mann, Herr 10763

Josef Freiseisen

ehemal. Uhrmacher in Innsbruck.

Die Beerdigung erfolgte am 3. ds. in Anzing mit anschließendem Trauergottesdienst.

Die trauernde Gattin:
Josefa Freiseisen
geb. Wanner.

Zeitungs-Kellamationen
sind portofrei.

Kriegsversicherung „Dest. Phönix“

Almuthstraße 5, Innsbruck.



Vom tiefsten Schmerze gebeugt gebe ich die traurige Nachricht, daß mein teurer Gatte, unser geliebter Vater, Bruder, Schwiegersohn und Schwager, Herr

Bernard Obwurzer

k. k. Oberst und Kommandant des Landsturm-Baons Nr. 27

am 23. November am nördlichen Kriegsschauplatze den Heldentod erlitt.

Die hl. Seelenmessen werden Donnerstag, den 10 ds., um 8 Uhr früh in der Herz Jesu-Kirche gelesen.
Innsbruck, im Dezember 1914.

Julie Obwurzer geb. Kofler

als Gattin,

Herbert, Leutnant im 9. Dragonerregiment, **Eckard**, Fregattenleutnant auf S. M. S. „Balaton“,
Paula, **Liesl**,

als Kinder,

im Namen aller übrigen Verwandten.

2967



Dr. Rudolf Nzipa, Advokat in Rattenberg, gibt hiermit bekannt, daß sein lieber Berufsgenosse und geschätzter Mitarbeiter, Herr

Dr. Anton Huber

Advokats-Konzipient in Rattenberg

k. u. k. Leutnant der Reserve im 4. Regimente der Tiroler Kaiserjäger

in treuer Pflichterfüllung fürs Vaterland am 1. November d. J. im Gefechte bei Rozwadów am San in Galizien gefallen ist.
Der Trauergottesdienst findet in der Stadtpfarrkirche in Rattenberg am 9. Dezember d. J. um 8 Uhr vormittags statt.

Rattenberg, am 4. Dezember 1914.

2969



Neuerdings hat der Tod in die Reihen unserer Beamtenschaft eine Lücke gerissen. Der Beamte unserer Kassenabteilung, Herr

Franz Kretter

k. u. k. Fähnrich im 59. Infanterie-Regiment

2964

ist am 23. November bei einem Sturmangriff auf Opatowiec nach heldenmütigem Kampfe gefallen.

Wir betrauern in Herrn Kretter einen unserer eifrigsten und beliebtesten Mitarbeiter und Kameraden, dessen wir jederzeit in Ehren gedenken werden.

Innsbruck, 5. Dezember 1914.

Direktion und Beamtenschaft
der Filiale der k. k. priv. Oesterreichischen
Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe
in Innsbruck.

Nächste Ziehung der k. k. österreichischen Klassenlotterie

am **21. und 22. Dezember.**

Preise der Lose:

$\frac{1}{8}$ K 5.— $\frac{1}{4}$ K 10.— $\frac{1}{2}$ K 20.— $\frac{1}{1}$ K 40.—

Bestellungen möglichst bald an

389

Geschäftsstelle der k. k. Klassenlotterie
FREISCHBERGER & Co.

Telephon 513

Wien, I., Friedrichstrasse 4.

Telephon 513

Aquarell-
Porzellan-
Trocken-
Malerei-
Utensilien

Brand-Malerei-Apparate, Platinstifte,
Farben, Vorlagen etc. 5-1
394 Sambrand, Fustanno, Tarso.

Metalltreibarbeit in Zinn, Kupfer etc.

Holzwaren zum Brennen und Bemalen, für
Metalltreibdekor, Tarso etc.

WIEN, I., Bier & Schöll, Tegethoffstr. 4.

Werkzeuge u. Zugehör
für Laubsägerei,
Kerb- u. Lederschnitt,
Bildhauerei, etc. etc.

Bei Bestellung von Preiskur-
renten ersuchen wir um An-
gabe des gewünschten Faches

Pferdefleischhauerei

gut eingerichtet, in Stadt Osttirols
mit 6000 Einwohnern, konkurrenz-
los, mit schöner Wohnung und Feld,
event. auch Ausstöckerei, ist wegen
Tod des Besitzers sofort zu ver-
pachten. Briefe an die Verwaltung
unter „Pferdefleischhauerei“ er-
beten. 10386-3/2

Sterzinger Aniselixir

nach altem Rezept.

Erzeuger: Apoth. Dm. Kofler, Sterzing i. T.



Bräm. m. höch. Ansehn.
Unentbehrlich nach starken
Mahlzeiten, schweren und
fetten Speisen, nach Genuss
von Löss, gerichtlich bei
leicht. Magenverkrümmung,
Blähungen u. dgl. Man
nimmt ein Stöffgläschen
voll nach Tisch, vor dem
Schlafengehen oder bei Be-
dauern. — Erhältlich in
Innsbruck in allen Apo-
theken und Drogerien zum
Preis von K 1.50, K 2.40
und K 3.90. (Flaschenrück-
send.) R e c h t in Ori-
ginalpackung mit dem Ster-
zinger Wappen.

Zeitungserklamationen werden
von der
Post portofrei befördert, doch müssen sie
mit der Aufschrift „Zeitungserklamation“
in offenem Kuvert aufgegeben werden.

Kognak, Rum, Punsch-Essenz, Tee, Tee-Extrakt u. s. w.

als willkommene Liebesgaben für unsere Soldaten, auf Wunsch
feldpostmäßig verpackt, empfiehlt

gegr.
1809

S. Steiner Tee- u. Rumhandlung

gegr.
1809

Likör-fabrik

Andreas Hoferstrasse 3.

64/83-2/1

Kälteschutz!



403-6-1

Daunen-Feldweste (patentiert)

aus durchlässiger Schirmseide, strapazfähig, hy-
gienisch, ärztlich begutachtet, warm wie Pelz, feder-
leicht, als Feldpostbrief versendbar, in lederbraun,
feld-, silbergrau oder schwarz erhältlich. Patent-
schnitt, passt für jede Grösse. Preis der Weste mit
Ärmel K 20.—, feinste Ausführung K 22.—
Nachnahmeversand frachtfrei; für Nichtpassendes
Geld retour.

Feld-Schutzwesten-Unternehmung

M. E. Weisz

Wien, I., Fleischmarkt 14/d.

Großer Weihnachts-Verkauf!

Empfehle meine reizenden Neuheiten in Babies und Puppenwagen
sowie für Knaben Ausrüstungen, Soldaten, Festungen
und Kanonen. — Gesellschafts- und Beschäf-
tigungs-Spiele in reichster Auswahl. 10719

Telephon 1037/IV. **Allois Singer** Burggraben Nr. 13

Innsbruck, Museumstraße 10729

Deutsches Cafe Apollo-
Saal:

Jeden Samstag und
Sonntag und Feiertag **Romiker**

Anfang Samstag 8 Uhr. Sonntag u. Feiertag $\frac{1}{2}$ u. 8 Uhr
Eintritt frei! — Kein Absammeln!

Laß!

Garantie
8 Wochen **„Tungsram“** Preis
80 h

garantiert widerstandsfähigste Metalldrahtlampe.

Versand für Tirol und Vorarlberg:

D 966

JOSEF WÖHRY, Claudiastr. 7.

In Wilten:

In Pradl:

Max Doser, Andreas Hoferstr.

Alfons Baumann, Zeughausgasse.

Ant. Barth, Neuraugasse.

Johann Thöni, Pradlerstraße.

Jarje Mang, Anatomiestraße.

M. Köhle, Pradlerstraße.

Mans Pregonzer, Schöpfstraße.

Mart. Gottardi, Deffreggerstr.

H. u. P. Hintler, Leopoldstraße.

M. Hochreiner, Amraserstr.

Preis 14 Heller für Auswärts
Preis 12 Heller für Wien

Neueste im Bilde

W. L. Wiener Illustrations-Verlag, 1914.

Spannende
Romane
Novellen
Anekdoten
Rätsel usw.

Eigener Korrespondent, Zeichner und Photograph
auf dem Kriegsschauplatz!

Manuskript bei Buchhändlern, Verlagsläsers, Post und
dem Verleger: Wien, VI., Bernauerstrasse 1. — Telephon 721.

„Baba!“ tief sie lachend und tief auf den großen, schlan-
ken Herrn zu, der, den ganzen Blick der unternehmend auf die Seite
Clarice her.

„Mein Tochterlein ist immer schon — die Schöne von allen!“
 könnte da eine lustige, ein wenig nadelnde Stimme vom Eingang
 her. Gleichgültig fiel ein Stegen von buntfarbigen Stellen über

"Nun, habe ich Keimzelle nicht schon gemacht?" fragte Betty, nachdem das große Äßer der Zelle beendigt war, indem sie trümpfend auf Eclair's hohes Spiegelbild wies.

einmal gelehen. einem lebenden Mitde gelehen.

die schärfste, reichgebauete Welt." Das war bei die Komitelle
stärkstens von Eßian, den Zeitn von Müdens, die Rüge von Gains

1. Die erste Gruppe ist die Gruppe der "Kleinrentner". Diese Gruppe besteht aus Personen, die eine kleine Rente erhalten, die aus dem Einkommen der letzten Jahre vor dem Tod berechnet wird. Diese Gruppe ist die größte Gruppe und umfasst die meisten Rentner.

„Saaren macht.“ Dabei befähigte sie eine schmetterlingförmige Atlaschleife in dem nach der Mode zu Ende der sechziger Jahre des vorigen Jahrhunderts in unabhängigen Läden, Kuffen und Bollen

„Das wird Kromette nur, wie ich'n fischen,“ meinte die Gofe. „Solche Echte.“

„Dies wollten wir nehmen, Betty“, sagte sie, auf eine reizende Weise ausweichend, „dann natürlich meinen blauen Gürtel und eine eben-

ihren Meider, die Entf. Waldweidmarts, Freigebigkeit ihr last fämlich) gepöndet und die Bettu fest gefügig vor ihr ausbreitete, rauden ihre Stungen tieber better.

noch an ihre Toilette denken sollte, ließ, da Schmidt
wieder als gewählter Mann bezeichnet wurde, die
Wahlkreise in ein bewegliches Ding, das sich der Freude nicht
mehr leicht fügen als dem Kummer. Schmidt der hieß

„Ich willt' es nur willen wegen der Gerechtigkeit —“

[illegible]

3mertes Kapittel.

„Hühnerden Familiengehen beileide und machen uns auf zum Entel
 „Abelmar. Wird sonst grämlich, wenn wir ihn warten lassen.
 „Kommt Kinder — en avant!“

„Großes Geschick, ein wiederholtes Aufleben zu erfahren,“ spricht die Tochter zum Vater, der ihr ein Glühbirne durch das isolierte Baumaterial sein soll? „Was, Armo? Aber im übrigen lassen wir jetzt die

so ausgesagt hatte wie 'Graf Bregenz?' wo wohl schon jemandem einfallen
konnte. "Ach Du — Du großes Kind!" sprach sie, den Vater um-

Wenn doch einmal eine Abgabe des Bors als Gegen zu ihrem Innern anfiel, so machten sie nachdenklichen Absicht sie wieder zu haben, wie es da eben über den Tag, die Luft das z. B. in der Luft sich selbst.

... und die unüberwindliche Angst, die sie ihm nicht gähnen, und

Der Herr hat die Thore Jerusalems geöffnet, und wir sind eingegangen. Wir haben die Thore Jerusalems geöffnet, und wir sind eingegangen. Wir haben die Thore Jerusalems geöffnet, und wir sind eingegangen.

(1) Seine Spun davon — seine unerschütterliche Liebe und
 (2) sein Verstand, der die Welt in der Hand hat.

ebenfalls wie die tiefen Schatten unter den Ästen, von Sorgen wie von durchdringenden Nächten herrühren konnten. Nach Orat Thure genöß das Leben in vollen Gängen, aber in seinem Innern machte

Schuster, und so frech — so dringend! Durchaus wollte er gnädige Komtesse sprechen, bis ich ihm sagte, daß der Herr Graf ausgegangen sind."

„Na, schließlich ist er ja gegangen, aber — am Nachmittag will er wiederkommen.“

Die junge Gräfin öffnete hastig die Lippen, ein paar heftige, zornige Worte wollten ihr entfahren, aber sie bithen ungeproben, denn ihr Gerechtigkeitsgefühl gewann die Oberhand. Wie konnte, wie durfte sie dem Mann einen Vorwurf machen? Tie alle waren

wie sollte sie denn wann einen Vorbruch machen? Sie alle hatten im Recht, die ihr Geld verlangten — ihr Geld für bedliche Arbeit! Eigentlich war es erstaunlich, daß die Leute noch so viel Gedulds bewiesen und trotzdem sie immerfort vergeblich mit ihren Rechnungen

famen, dennoch ihre Lieferungen nicht einstellten. Warum taten sie das nur? Claires hübscher Mund verzog ein bitteres Lächeln. Wie konnte sie noch fragen? Onkel Waldemar, dessen Vermögen

man auf mehr als eine Million schätzte, war fünfundiebzig Jahre alt, und Graf Bregenz, Claires Papa, war sein nächster Erbe! O, Schmach, auf diese Erbschaft hin Schulden zu machen! Und wieder einmal wie so oft schon verlief das junge

und wieder einmal, wie so oft schon, verjagt das junge Mädchen in tiefsinnige Grübeleien, wie sie es wohl anzufangen hätte, sich diese ewigen Demüthigungen zu ersparen und mit Ehre ihr Brot zu essen.

„Betty —“ fragte sie plötzlich. — „Du hast mir doch kürzlich von einer Baronesse — Studrath hieß sie ja wohl — erzählt, für die Deine Mutter wäscht und die so feine Wäsche haben soll —“

alles mit echten Spitzen besetzt? Und die, jagtest Du, soll eine arme Witse gewesen sein. Wie kommt sie denn jetzt zu den echten Spitzen?

Die? Die ist zum Theater gegangen“ erwiderte Betty.

„Die? Die ist zum Theater gegangen,“ erwiderte Berth.
Und froh, daß ihre Herrin ihr trübseliges Schweigen gebrochen
hatte, fügte sie rasch hinzu: „Zum Varieté. Aber sie nennt
sich nicht mehr Baronesse Studrath, sondern Vera Turrani, weil

Doch Claire hörte nicht mehr zu. Nein, das war nichts.

für die Komtesse Bregenz, deren Ahnenreihe bis in altersgraue Vergangenheit reichte. Varietésängerin! Das Wort allein verursachte ihr eine Empfindung, als ob ihr ein widriges Insekt über die Schenkel lief.

Residenz aufgeschlagen, konnte beim besten Willen keine Villa genannt werden, es war nur ein, wenn auch geräumiges, so doch einfaches, zweistöckiges Gebäude, aber es lag inmitten eines großen,

altmodischen Gartens mit schattigen Alleen, weiten Rasenplätzen und sauber gehaltenen Blumenbeeten, der dem Grundstück ein stattliches Ansehen lieh und es vorteilhaft von seiner Umgebung abstrichen ließ. Hier verbrachte der alte Edelmann Sommer und Winter in

lieb. Hier verbrachte der alte Edelmann Sommer und Winter in stiller Beschaulichkeit. Tägliche Spazierfahrten in seiner ehrwürdigen Kutsche, die in einem Museum für prähistorische Altertümer Bewunderung erregt hätte, häufige Theaterbesuche und der Verkehr

ließ sich bei seinen Angehörigen fast nie sehen, dagegen mußten sie mindestens einmal in der Woche bei ihm zu Mittag speisen.

Diese Familiennachtzeiten erfreuten sich bei den Verwandten gerade keiner großen Beliebtheit, aber entziehen durften sie sich ihnen nicht, da der alte Herr das sehr übel genommen hätte. Graf Thurn war allerdings der einzige, den sich in Wittenberg ein Ansehen

war eigentlich der einzige, der sich in Villa Fredericia — 19
hatte der Alte sein Tuskulum getauft — nicht langweilte, denn
sein glückliches Temperament ließ ihn auch aus solchen Dingen,
die für andere Sterbliche eine Quelle des Verdrußes war. Konig

Auch heute trat er wohlgemut — strahlend wie ein junger Gott, wie Graf Waldemar zu sagen pflegte — in den hellen, auf eine

Terrasse führenden Gartensaal ein, in dem der alte Herr seiner Gewohnheit nach die Seinen empfing. Außer Graf Thure mit Tochter und Nefse, gehörten noch der Professor von Mönchsbrugg —

der Sohn von Graf Baldemars längst verstorbenen Schwelger — mit seiner Gattin und seinem Sohn aus seiner ersten Ehe, sowie drei bejahrte Komtessen Kriegsheim, weithinige Verwundte militärischer Helden der Alten, zu seinen reichhaltigen Gästen. Die Fremden

trajetens der alten, zu seinen regelmäßigen Gästen. Die Stiege waren diesmal die zuletzt Erschienenen und Graf Waldemar ließ es daher auch nicht an bissigen Bemerkungen wegen ihres späten Kommens fehlen.

„Wahrscheinlich wieder mal ein Rendezvous gehabt?“ wandte er sich an Graf Thure. „Da muß der Alte natürlich zurückstehen! Wer war denn die Glückliche?“

Doch der Angeredete war nicht so leicht zu verblüffen. „Die Glückliche, Onkel?“ fragte er gutgelaunt. „Du wirst wahrscheinlich sagen, die Glücklichen!“ Und als ob er Mühe hätte, sich der Namen zu erinnern, die nun ihm bekannt waren, sagte er: „Nun, ich erinnere mich an die Namen.“